



SAZ

SCHWERINER
AUSBILDUNGSZENTRUM

SAZ

20 Jahre

2.10.1990 - 2.10.2010



Schweriner Ausbildungszentrum e.V.

Unsere Erinnerung gilt der Zukunft, denn in ihr werden wir leben

Impressum

Herausgeber: Schweriner Ausbildungszentrum e.V.
verantwortlich: Herbert Michel
Redaktion: Ralf Kuse, Volker Tremel
Autoren: Herbert Michel, Ralf Kuse, Volker Tremel
Foto: Christian Durhack, Peter Himsel, Ralf Kuse,
Foto Volster, SAZ-Archiv, Bereichschroniken

Vorstand:

Gerfried Tänzer Vorstandsvorsitzender
Herbert Michel stellv. Vorstandsvorsitzender
Geschäftsführer
Clive Hewlett Vorstandsmitglied
Michael Bögner Vorstandsmitglied

Vereinsmitglieder:

AOK Mecklenburg-Vorpommern
Berufliche Schule der Stadt Schwerin
- Gewerbe, Gartenbau, Sozialwesen-
Berufliche Schule der Stadt Schwerin
-Technik-
GERMAAT-Polymer GmbH
HCT Handel Consulting Tänzer
LTA Anlagentechnik GmbH
Mecklenburger Freizeitmöbel GmbH
Prysmian Kabelwerk Schwerin
Schoeller Arca Systems GmbH
UNIDEK Gefinex GmbH
WEMAG AG
Frau Doris Bosse
Herr Günther Blom
Herr Clive Hewlett

20 Jahre
SAZ

Schwerinerer Ausbildungszentrum e.V.

02. 10. 1990

02. 10. 2010

Eine Chronik

	Seite
Vorstand, Vereinsmitglieder, Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	4
Vorwort	5
Grußworte	6 - 11
Die Vorgeschichte 1960 - 1970	12 - 13
Die Vorgeschichte 1970 - 1980	14
Die Vorgeschichte 1980 - 1989	15 - 16
Das Gründungsjahr 1990	17 - 18
Das Schweriner Ausbildungszentrum 1990	19 - 21
Das Schweriner Ausbildungszentrum 1991	22 - 23
Das Schweriner Ausbildungszentrum 1992	24 - 25
Das Schweriner Ausbildungszentrum 1993	26 - 27
Das Schweriner Ausbildungszentrum 1994	28 - 29
Das Schweriner Ausbildungszentrum 1995	30 - 31
Das Schweriner Ausbildungszentrum 1996	32 - 33
Das Schweriner Ausbildungszentrum 1997	34 - 35
Das Schweriner Ausbildungszentrum 1998	36 - 37
Das Schweriner Ausbildungszentrum 1999	38 - 39
Das Schweriner Ausbildungszentrum 2000	40 - 41
Das Schweriner Ausbildungszentrum 2001	42 - 43
Das Schweriner Ausbildungszentrum 2002	44 - 45
Das Schweriner Ausbildungszentrum 2003	46 - 47
Das Schweriner Ausbildungszentrum 2004	48 - 49
Das Schweriner Ausbildungszentrum 2005	50 - 51
Das Schweriner Ausbildungszentrum 2006	52 - 53
Das Schweriner Ausbildungszentrum 2007	54 - 55
Das Schweriner Ausbildungszentrum 2008	56 - 57
Das Schweriner Ausbildungszentrum 2009	58 - 59
Das Schweriner Ausbildungszentrum 2010	60 - 63
Förderer und Partner des SAZ	64 - 69
Das SAZ im Spiegel der Öffentlichkeit, Wirtschaft und Gesellschaft	70 - 74
Innovative Bildungsdienstleistungen des SAZ	75 - 79
Ausblick	80 - 81
Abkürzungsverzeichnis	82
Quellen- und Bildnachweis	83

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

am 02. Oktober 1990 startete das Schweriner Ausbildungszentrum e.V. – SAZ - aus einem betrieblichen Qualifizierungszentrum heraus in eine ungewisse Selbstständigkeit. Obwohl zunächst ausreichend Auszubildende, Umschüler und Weiterzubildende zur Verfügung standen, übernahm die Geschäftsführung gemeinsam mit den Beschäftigten sofort die Initiative, um die Aus- und Weiterbildung den neuen Gegebenheiten anzupassen. Durch Beharrlichkeit und vielleicht auch mit etwas Glück wurde in den Behörden in Hamburg, Kiel und Schwerin eine Unterstützung gefunden, die für die weitere Entwicklung des SAZ von maßgeblicher Bedeutung wurde.

Der Vorstand und die Geschäftsführung haben es durch umfangreiche Ideen und Initiativen bereits in der Anfangszeit erreicht, das SAZ als Bildungsdienstleister deutschlandweit bekannt zu machen.

Das SAZ behauptet sich seit nunmehr 20 Jahren auf dem schwierigen Bildungsmarkt. Dabei spielt die Bereitschaft, frühzeitig die zukunftsweisenden Entwicklungen in der Berufsbildung zu erkennen und vor allem konsequent in der Arbeit als Bildungsdienstleister umzusetzen, eine entscheidende Rolle.

Die Existenz des SAZ über einen so langen Zeitraum hinweg belegt, welcher Bedeutung einer stets zukunftsorientierten Aus- und Weiterbildung nach wie vor beigemessen wird. Unsere Entwicklung zeigt aber auch, dass sich die stetig aufs neue ausgerichteten Initiativen zur Entwicklung eines serviceorientierten Bildungsdienstleister - Schweriner Ausbildungszentrum – im engen Verbund mit der Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und weiteren Partnern als vorteilhaft erwiesen haben.

Die Entwicklung des SAZ zu einem anerkannten und nachgefragten Bildungsdienstleister zeigt auch weiterhin, dass sich unsere vielfältigen Initiativen für eine moderne Aus- und Weiterbildung aller beteiligten Akteure immer wieder als flexibel genug gezeigt haben und sich somit den veränderten Anforderungen erfolgreich stellen konnten.

Die Vermittlung berufsbezogener Kompetenzen im Rahmen einer hochwertigen, anspruchsvollen, anforderungsgerechten und kontinuierlichen beruflichen Aus- und Weiterbildung ist für das SAZ auch zukünftig vorrangig.

Diese Jubiläumschronik über das Schweriner Ausbildungszentrum e. V. soll mehr sein als eine bloße Leistungsübersicht des Schweriner Ausbildungszentrum e. V. vermitteln. Sie möchte insbesondere auch an Meilensteine erinnern, die das Schweriner Ausbildungszentrum auf dem Weg seit 1990 erfolgreich passiert hat. Die ereignisreichen letzten zwei Jahrzehnte sind für das Schweriner Ausbildungszentrum einen solchen Rückblick wert. Zudem freuen wir uns, Ihnen liebe Leserinnen und Leser mit dieser Chronik nicht nur die erfolgreiche Entwicklung des SAZ zu präsentieren, sondern gemeinsam mit Ihnen „Den zukünftigen Qualifikationsanforderungen auf die Spur“ zu kommen und in den berufsbildungspolitischen Gestaltungsprozess einzubringen.

Vorstand des Schweriner Ausbildungszentrum e. V.

Herr Tänzer	Vorstandsvorsitzender (seit Gründung)
Herr Michel	stellv. Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer (seit Gründung)
Herr Bögner	Mitglied des Vorstands (seit 2001)
Herr Hewlett	Mitglied des Vorstands (seit 1992)



Am Vorabend der deutschen Einheit, dem 2. Oktober 1990, wurde das Schweriner Ausbildungszentrum e.V. (SAZ) gegründet.

20 Jahre später wissen wir: Im geeinten Deutschland hat sich diese Gründung nicht nur gut behauptet, sie hat sogar bundesweit in der beruflichen Bildung Akzente setzen können. Das SAZ ist heute als Bildungsdienstleister eine Institution, die weit über die Landesgrenzen hinaus wirkt.

Davon konnte ich mich bei meinem Besuch im Mai 2009 überzeugen.

Das SAZ hat sich erfolgreich der Qualifizierung von Fachkräften gewidmet und trägt so zur Zukunft der Betriebe bei. Zu den Merkmalen dieses Erfolges gehören:

- Moderne technische Ausstattung: Technisch wird geboten, was Stand für eine exzellente Ausbildung ist, ob im Mecklenburgischen Kunststoffzentrum, in der Metalltechnik oder im Bereich Recycling/ Umwelt. So ist es möglich, arbeitsorientiert zu lernen und lernorientiert zu arbeiten.

- Innovation: Neue Ideen und Projekte prägen die Geschichte des SAZ. Nicht umsonst wurde das SAZ ausgezeichnet für innovative Berufsausbildung.

Besonders beeindruckend:

Der hier entwickelte Weiterbildungsgang zum „Berufspädagogen IHK“, der Berufsausbildern auch pädagogisches Rüstzeug gibt und national Schule macht.

- Vernetzung und Verbund: Das ist Maxime des SAZ, regional, national, international. Denn Netzwerke erhöhen Potential und Kompetenz, Sachkunde und Kapazität. Die Vernetzung mit Schulen und Betrieben, Wissenschaft und öffentlichen Partnern funktioniert.

- Europa: Die beständige Zusammenarbeit mit Partnern in vier europäischen Ländern tut nicht nur neuen Projekten gut. Sie ist ein Plus für Ausbilder und Auszubildende, für die Unternehmen selbst.

Das SAZ hat eine Bilanz, die sich sehen lassen kann. Und Mecklenburg-Vorpommern kann sich mit dem SAZ sehen lassen. Wo immer wieder Neues entwickelt, immer wieder Neues gelehrt und gelernt wird, da wird das Fundament für unsere Zukunft gebaut.

Dem Schweriner Ausbildungszentrum wünsche ich eine gute Zukunft.

Erwin Sellering
Ministerpräsident des Landes
Mecklenburg-Vorpommern



Lieber Herr Michel, Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Gäste!

Seit nunmehr 20 Jahren ist das Schweriner Ausbildungszentrum eine feste Größe in der beruflichen Bildungslandschaft der Landeshauptstadt – dazu darf ich Ihnen recht herzlich gratulieren!

20 Jahre als serviceorientierter Bildungsdienstleister am Markt so erfolgreich zu agieren – das ist außerordentlich anerkennenswert.

Das Team des SAZ hat seit dem Bestehen ein unverwechselbares berufs- und arbeitspädagogisches Kompetenzprofil erarbeitet, das dem regionalen Bedarf auf dem Arbeitsmarkt stets optimal angepasst wurde. Ob technisch-gewerbliche Erstausbildung, Berufsfrühorientierung, Benachteiligtenförderung, Verbund-, Aus- und Weiterbildung, ob Schaffung von Ausbildungsverbänden, Qualitätsmanagement und Netzwerkkordinierung - fortwährend nahm das SAZ eine Vorreiterrolle ein.

Und immer ging es dabei um eine praxisnahe Ausbildung, um innovative Lernmethoden und um eine abschlussorientierte Qualifikation. Dabei ist die kooperative Einbeziehung der Unternehmen vor Ort und der Region ein wichtiger Garant für den Erfolg. Auch gelang es dem Ausbildungszentrum ein hohes Maß an Integrationskompetenz zu erzielen und einen internationalen Informations- und Erfahrungsaustausch zu führen.

Durch den ständig wachsenden Aufgabenbereich des SAZ wurde eine umfangreiche Sanierung und ein Umbau unumgänglich. Heute präsentiert sich das Ausbildungszentrum als zukunftssträchtige Bildungsstätte mit modernen Laboren, CNC-Zentrum und flexiblen Räumlichkeiten.

Das Schweriner Ausbildungszentrum e.V. hat sich durch seine kontinuierliche und gute Arbeit mit jungen Leuten auch überregional einen Namen gemacht, der für Kompetenz, Innovation, Flexibilität und Praxisnähe steht. Das SAZ trägt dazu bei, dass Schwerin als Bildungs- und Wirtschaftsstandort gestärkt wird.

Besonders bedanken möchte ich mich daher bei dem Geschäftsführer und seinem Team, den Unternehmen, dem engagierten Vorstand und den Mitgliedern des Vereins.

Ich bin fest davon überzeugt, dass die Erfolgsgeschichte des SAZ anhalten wird und dass das Ausbildungszentrum weiter Garant für neue Ideen und Abläufe, für weiter verbesserte Rahmenbedingungen und eine bessere Vernetzung mit den wissenschaftlichen Einrichtungen bleibt – dafür wünsche ich viel Erfolg und uns allen auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit!

Herzlichst Ihre

Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Schwerin



Herzlichen Glückwunsch zu 20 erfolgreichen Jahren

Unter vielen Bildungsdienstleistern in Mecklenburg-Vorpommern hat gerade das SAZ mit seinen betriebsnahe gestalteten Ausbildungskonzepten den kompetentesten Weg gefunden, trotz kompromisslosem Erhalt der Beruflichkeit die Differenzierungs- und Gestaltungsmöglichkeiten der Berufsbilder zu nutzen, um die Ausbildung an die betrieblichen Abläufe und Erfordernisse anzupassen. Mit seinem Grundverständnis, die Aufgaben immer wieder an den Bedarfen der Betriebe auszurichten, folgt das SAZ exakt den Forderungen der Vereinigung der Unternehmensverbände für Mecklenburg-Vorpommern e.V. und kann damit selbst für betriebliche Bildungseinrichtungen ein Vorbild sein. Insgesamt wurden die Aufgaben des SAZ in den letzten 20 Jahren weitestgehend durch das Ungleichgewicht am Ausbildungsmarkt, zu wenig Ausbildungsplätze für zuviel Schulabgänger bestimmt.

Die dramatische demografische Entwicklung in M-V hat das Ungleichgewicht umgekehrt, zu wenig Schulabgänger für ein gleichgebliebenes Ausbildungsangebot. Dieses Ungleichgewicht besichert dem SAZ für die nächsten 20 Jahre die neue wichtige Rolle, den Betrieben bei der Besetzung der

angebotenen Ausbildungsplätze zu helfen. Auch die derzeitige Krise wird daran nichts ändern, dass spätestens in 2011 in M-V ca. 2.000 bis 3.000 betriebliche Ausbildungsplätze nicht besetzt werden können. Gerade für so vorbildliche Bildungsdienstleister wie das SAZ wird es in Zukunft noch mehr darum gehen, Betriebe mit ausbildungsfähigen Jugendlichen zu „versorgen“. Darüber hinaus müssen die in den Betrieben vorhandene Arbeitskräftepotentiale gefördert und bedarfsgerecht qualifiziert werden. Auch die Förderung und Qualifizierung von Ungelernten wird erforderlich, um den Fachkräftebedarf zu decken.

Ich sehe das SAZ für die neuen Herausforderungen, für seine Zukunft gut aufgestellt und wünsche alles Gute für die nächsten 20 Jahre.

Hans-Günter Trepte
Geschäftsführer Arbeitsmarkt und Berufsbildung
Nordmetall



Eine gute Idee findet immer ihr Geld

Ich weiß nicht, ob es im Schweriner Ausbildungszentrum ein internes Arbeitsmotto gibt. Wenn es so wäre, bin ich fast sicher, dass es „Eine gute Idee findet (fast!) immer ihr Geld“ lautet.

Das SAZ verdankt seinen Erfolg vor allem einer sehr feinen Witterung für Trends, die sich aus den ständig wandelnden Anforderungen der Partnerunternehmen und dem veränderten Bildungsverhalten von Jugendlichen und Beschäftigten ergeben. Außerdem denkt und handelt man im SAZ offensichtlich durchgängig in Win-Win-Kategorien. So gelingt es, die Partner in den Unternehmen, den Allgemeinbildenden und Beruflichen Schulen, in den Ministerien, der Wissenschaft, in den Kammern und bei den Sozialpartnern langfristig an sich zu binden und belastbare Netzwerke zu knüpfen. Nicht der kleine taktische Vorteil im täglichen Karpfenteich der Bildungsdienstleister ist der Maßstab des

Handelns, sondern langfristige strategische Allianzen auf der Grundlage von originellen, an den Bedürfnissen der Jugendlichen und Weiterbildungsteilnehmer orientierte Inhalte und Methoden. So bedeutete das Auslaufen eines Förderprogramms niemals das Aus für das SAZ.

Herbert Michel und sein Kollegium hatten immer die richtigen Ideen und Kontakte, z. B. bei der frühzeitigen Verknüpfung der Aus- und Weiterbildung oder der Verbundausbildung.

Die guten Ideen des SAZ werden auch weiterhin gebraucht. Die demografiebedingte Entspannung des Lehrstellenmarktes von heute wird schon morgen ein großes Problem für die Unternehmen in unserem Land sein. Nur wirklich attraktive Ausbildungsplätze werden das Interesse der Jugendlichen finden. Und dabei spielt neben der Ausbildungsvergütung und den Übernahmechancen natürlich die Ausbildungsqualität die entscheidende Rolle.

In diesem Sinne wünsche ich dem SAZ und seinen MitarbeiterInnen eine gute Zukunft!

Ingo Schlüter
Stellv. Vorsitzender DGB Nord



Der Tradition verpflichtet, der Innovation folgend, hat sich aus der Betriebsschule des ehemaligen Plastverarbeitungswerkes Schwerin Sacktannen ein modernes Ausbildungszentrum entwickelt.

Das SAZ steht heute nicht nur für qualitativ anspruchsvolle Aus- und Weiterbildung, sondern ist wichtiger Partner für Innovation und Entwicklung in der hiesigen Region. Norddeutsches Kunststoffnetzwerk NORKUN, Jobstarter Projekte, Leonardo da Vinci-Partnerschaften oder die Verbundausbildung stehen als einige Beispiele für die vielseitige Betätigung und das Engagement des SAZ.

Dieser Leistung gebührt mein Respekt, verbunden mit einem Dank für viele Jahre guter und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Schwerin.

Für die vor uns liegenden Herausforderungen in der Zukunft wünsche ich dem SAZ und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Tatkraft und Erfolg.

Helmut Westkamp
Leiter der Agentur für Arbeit Schwerin



Es ist sehr erfreulich, dass mit dem Schweriner Ausbildungszentrum e.V. (SAZ) ein in der Berufsbildungsszene anerkannter Bildungsdienstleister inzwischen auf ein 20-jähriges Bestehen zurückblicken kann. Allein dies belegt, dass es gelungen ist, das Dienstleistungsangebot stetig fortzuentwickeln, damit auf Veränderungen im Markt zu reagieren und zugleich Impulse für die Weiterentwicklung der Berufsbildung zu geben.

Das SAZ ist seit vielen Jahren Partner des BIBB – auf unterschiedlichen Gebieten und in verschiedenen Projekten. Das gilt für die erfolgreiche Mitwirkung an den vom BMBF geförderten Modellversuchen oder auch das große Engagement im Ausbildungsstrukturprogramm JOBSTARTER und JOBSTARTER CONNECT. Sie haben dem SAZ Schwerin eine bundesweite Beachtung und Bekanntheit verschafft. Das Team des SAZ leistet damit einen aktiven Beitrag zur regionalen Strukturentwicklung sowie zum Erfahrungsaustausch zwischen unterschiedlichen Akteuren. Wir sind auf diesen Kontakt und die Kommunikation angewiesen, um zu erfahren, wie Ordnungsmittel in der Praxis ankommen, wie Programme laufen oder was zu tun ist, um wirkungsvolle Maßnahmen zu implementieren.

In den 20 Jahren sind vielfältige Konzepte und Instrumente entwickelt worden, mit denen die Bildungsakteure in ihrer täglichen Arbeit unterstützt werden. Denn in der Berufsbildung werden Innovationen in der Regel kontinuierlich und in vielen kleinen Schritten realisiert. Gerade das duale System befindet sich in einem stetigen Wandel, einer ständigen Anpassung an veränderte Anforderungen in der Arbeitswelt. Hierbei ist und bleibt die engagierte Mitwirkung von Bildungsdienstleistern, wie dem SAZ Schwerin, gefragt.

Angesichts der demographischen Entwicklung wie auch der Entwicklung des Fachkräftebedarfs kommt es künftig vor allem darauf an, ungenutzte Potenziale zu nutzen und zu entwickeln. Wir können es uns als Gesellschaft nicht leisten, junge Menschen, die es im ersten Anlauf nicht geschafft haben, eine anerkannte Berufsausbildung abzuschließen, fallen zu lassen und als nicht ausbildungsfähig abzustempeln. Sie brauchen vielmehr eine zweite und manchmal auch eine dritte Chance. Und sie brauchen dabei oftmals eine besondere, zusätzliche Förderung. Das können Betriebe, selbst die größeren, in der Regel nicht leisten. Hier sind Bildungsdienstleister gefragt, die allein oder in regionalen Netzwerken entsprechende Maßnahmen entwickeln und realisieren.

Der Qualifizierung des Personals kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. Das SAZ hat mit seinen Konzepten, insbesondere auch dem Modellprojekt „Berufspädagoge/in IHK“ dazu beigetragen, die Qualifizierung des Bildungspersonals auf eine neue Basis zu stellen. Ganz neu ist dieses Modell zwar nicht.

Denn mit dem Ingenieurpädagogen gab es ein vergleichbares Qualifizierungskonzept ja bereits in der früheren DDR. Das SAZ hat aber wesentlich dazu beigetragen, die Erfahrungen mit diesem Modell zu transferieren und unter den neuen Bedingungen nutzbar zu machen.

Diese hier nur unvollständig skizzierten Beiträge zeigen: Die berufliche Bildung lebt davon, dass Erfahrungen in fachlichen, regionalen oder auch europäischen Netzwerken ausgetauscht werden. Grundvoraussetzung für Innovation und einen gelingenden Transfer sind Freiraum und Offenheit, Engagement und Unterstützung, Kommunikation und eine reflektierte Auseinandersetzung.

Für die nächsten 20 Jahre wünsche ich dem SAZ und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterhin viel Erfolg. Dies setzt viele innovative Ideen, die zu marktreifen Konzepten entwickelt werden, stabile Kontakte und Netzwerke sowie ein förderliches Umfeld voraus. All dies wünsche ich dem SAZ!

Prof. Dr. Reinhold Weiß

Ständiger Vertreter des Präsidenten
und Forschungsdirektor des
Bundesinstituts für Berufsbildung, Bonn



SAZ e.V.

Wie es angefangen hat

Oft läuft man bei der Entwicklung einer Chronik Gefahr, über der Beschreibung sämtlicher struktureller Veränderungen in unserem Fall: des sich über 46 Jahre - davon 20 im wiedervereinten Deutschland - erstreckenden Wandels von der Lehrwerkstatt eines Plastikwerkes über die Betriebschule des Plastikverarbeitungswerkes Schwerin zu einem regionalen Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum der beruflichen Bildung, zu vergessen, dass es die handelnden Personen sind, die diesen Wandel bewirkt haben. Von ihnen hingen und hängen Erfolg und Misserfolg ab. Wie schon gesagt: die Lehrwerkstatt und die Betriebschule im Plastikverarbeitungswerk Schwerin hatte ihre besondere, in die Betriebsstruktur eingeordnete hierarchische und konventionelle „Kultur“. Diese Erinnerung soll an den Entwicklungsetappen von 1964-1990 verdeutlichen, dass auch das betriebliche Qualifizierungszentrum sich prinzipiell immer der betrieblichen und im Verlaufe der Entwicklung zunehmend auch der überbetrieblichen Aus- Fort- und Weiterbildung zugewandt hat.



Plastverarbeitungswerk Schwerin

1960

17. Oktober Gründung Plastewerk Schwerin in den Flugzeughallen der alten Heinkel-Werke in Schwerin Sacktanen

1964

September Drei Kollegen (Horst Schöne, Walter Moldenhauer und Harald Voß) beginnen mit dem Aufbau der Berufsausbildung. Eingestellt werden 30 Lehrlinge als Entgrater.

1965

01. September Ausbildungsbeginn für 10 Betriebschlosser und 16 Plastfacharbeiter in Halle 13. Beginn der Polytechnischen Ausbildung im Plastikverarbeitungswerk, nach dem seit 1962 einzelne Schüler am Unterrichtstag in der Produktion (UTP) betreut wurden.



1967

September Die zuvor in Tambach-Dietharz beim VEB Schrauben- und Nietwerke begonnene Ausbildung von Werkzeugmachern wird seit diesem Ausbildungsjahr für 15 Jugendliche in der Halle 12 des PWS durchgeführt.





Verwaltungsgebäude Plastikverarbeitungswerk Schwerin

1970

August Die Zahl der Ausbilder ist von drei auf neun herangewachsen. Aus Kapazitätsgründen wird eine leerstehende Lagerhalle der Tabak-Firma UNITAS in Lankow (Ziegeleiweg 7) umgebaut und bezogen.

September Beginn des Ausbildungsbetriebs am Standort des heutigen SAZ zusätzlich zur Halle 13 im Hauptbetrieb.

1972

September Bezug eines Lehrlingswohnheims im Internatskomplex Schwerin-Lankow mit rund 200 Plätzen.



1973

Gründung des 1. Polytechnischen Zentrums (PTZ) der Stadt Schwerin innerhalb des Direktionsbereiches Kader und Bildung.

1974

14.03. Antrag des Werkdirektors an die übergeordnete Kombinatleitung zur Gründung einer Betriebsschule

1975

01.09. Gründung der Betriebsschule mit 453 Lehrlingen, 78 Pädagogen und Mitarbeitern.

Einführung der Ausbildung Plast- und Elastfacharbeiter mit Abitur.

1977

04.11. Verleihung des Ehrennamens „Kurt Bürger“ an die Betriebsschule, benannt nach dem 1. Nachkriegsministerpräsidenten Mecklenburgs, Direktor wird Dr. Buggenhagen. (Kurt Bürger, geboren 1894 in Karlsruhe, 1912 Mitglied SPD, 1919 Mitglied KPD, 1936 Spanienkämpfer, 1951 Wahl zum 1. Ministerpräsidenten Mecklenburgs, gestorben 1951)



1979

15.05.79 Das Bewerberkollektiv mit zukünftigen Berufssoldaten besucht das Armeemuseum in Potsdam. Zum Pfingsttreffen in Berlin reisen 37 Teilnehmer aus der Betriebsschule. Fünf Erfahrungsberichte und eine berufspädagogische Lesung werden von den Mitarbeitern der Betriebsschule eingereicht.



1980

Juni Ein großes Lehrlingsfest in Rastow würdigt die im Berufswettbewerb für den Betrieb erbrachten Leistungen.

12.06. Beim Lehrertag in Grevesmühlen wird der Gründer und langjährige Direktor der Betriebsschule, Herr Dr. Buggenhagen, verabschiedet. Neuer Direktor wird Herr Kannapee.

1981



Die 24 Exponate der Bereichs-Messe der Meister von Morgen (MMM) werden mit einem Nutzen von 34300 M angegeben und drei Exponate bis zur Betriebs-MMM nominiert.

26.09. Die Jugendlichen der Betriebsschule beteiligen sich am Herbstputz im Zoo oder als Helfer in der Kartoffelernte.

Ein Erfahrungsbericht über Lehrlingergerechte Produktion wird in diesem Jahr veröffentlicht.

1982

Die Grundorganisation der Gesellschaft für Sport und Technik (GST) der Betriebsschule erreicht Spitzenplätze in den Sektionen Motorsport, Schießsport und Flugmodell-sport.

24.03. Der Lehrobermeisterbereich „Instandhaltung“ eröffnet neue Freizeitmöglichkeiten durch eine Zusammenarbeit mit dem Jugendklub in Mueß.



Ausbildungsstätte Ziegeleiweg 7

1984

Februar Der 1. Reservistenmarsch führte vom Schloss bis nach Mueß und die Sektion Motorsport erlangte Gold und Silber auf der Kreiswehrspartakiade.

Mai 1. Lehrlingsaustausch der Betriebsschule mit einer Berufsmittelschule in Otrokovice des Betriebes np Fatra Napajedla bei Gottwaldow, dem heutigen Zlin (Tschechien). Begleitet werden die Lehrlinge von Ute Vatter und Heinz Koslowski.

November Eine Arbeitsgemeinschaft Fotografie wird im Lehrlingswohnheim gegründet.

Zwei berufspädagogische Lesungen und drei Erfahrungsberichte werden in diesem Jahr von Mitarbeitern des Direktionsbereichs 2 (Kader und Bildung) eingereicht.





„Internationaler Abend“ Ausbildungsforum mit Gästen

1985

28.04.



Im überbetrieblichen Leistungsvergleich messen sich die Lehrlinge „Facharbeiter für Plastikverarbeitung“ und „Facharbeiter für Fertigungsmittel“ mit Kombinatlehrlingen aus Erkner, Spremberg, Sonneberg und Staaken.

26.-30.08.

Mit einer Festwoche wird das 10-jährige Bestehen der Betriebschule begangen.

Das Bereichsfest findet zu diesem Anlass im Restaurant Impressum statt und wird vom Lehrobermeisterbereich Instandhaltung veranstaltet.



September

Das 1. Schweriner Trial organisieren allen Mitarbeitern der Betriebschule für die motorsportbegeisterte Jugend im Werderholz. Danach wird der Sektion Motorsport in Lankow ein Wartungsstützpunkt im Ziegeleiweg 7 übergeben.

17.10.

Das Plastikverarbeitungswerk Schwerin begeht sein 25-jähriges Bestehen.

1986

10.02.

Beginn der Ausbildung von fünf palästinensischen Praktikanten, die zuvor ein halbes Jahr Deutsch intensiv in Wernigerode lernten, zum Elektromonteur. Für die Ausbildung wird mit Unterstützung des Instituts für berufliche Bildung in Berlin ein neuer Lehrplan entwickelt.

18.06.

Weiterbildungsbeginn für Mitarbeiter der Betriebschule im Plastikmaschinenwerk für die neuen Kleincomputer KC 85 (BASIC-Lehrgang) Ausbau eines Klassenraums in der Raumzelle II zum Computerkabinett mit KC85/1 und KC87, später Aufrüstung auf KC85/4 mit separater Tastatur.

August

1988

03.05.

Mitarbeiter der Betriebschule bereiten in einem Arbeitseinsatz die Zimmer im Arbeiterwohnheim für die bevorstehende Ausbildung von vietnamesischen Praktikanten vor.

1989

November

Nach Grenzöffnung kauft die Betriebschule für 48 000 M drei 286er PCs.

19.12.

Zwei Mitarbeiter der Betriebschule (Herr Schöne und Frau Küster) informieren sich bei der Schulbehörde Hamburg über das westdeutsche Berufsbildungssystem.



Wahlplakate 1. Demokratische Wahlen

1990

Aus der Betriebschule wird unter Mitwirkung der

- Norddeutsche Kunststoffverarbeitung GmbH
- Westmecklenburger Metallbau und Transporte GmbH
- Metallwaren Keramik GmbH
- Verpackung Schwerin GmbH
- Campingstern Nord GmbH
- Kommunale Berufsschule „Dr. Salvador Allende“
- Ingenieurschule für Maschinenbau
- Frau Bosse

am 02. Oktober das Schweriner Ausbildungszentrum e.V. gegründet.

Viele derjenigen, die aus der Tradition kamen, trafen nun auf völlig veränderte gesellschaftliche Bedingungen, Personen mit anderen Ideen und Ansichten. Aber gerade der feste Wille, aus dem Übergang Betriebschule „Kurt Bürger“ zum Schweriner Ausbildungszentrum gemeinsam eine Erfolgsstory zu machen, ging nie verloren. Nicht nur das Zusammenraufen der aus der Tradition kommenden Personen unter den völlig neuen Bedingungen, Hintergründen, unter-

schiedlichen Erfahrungen und vor allem verschiedener Erwartungen war für alle ein sehr schwieriger und zuweilen konfliktreicher Prozess. Auch die notwendige und erforderliche Dynamik im Übergangsprozess von einer betrieblichen Bildungsstätte zu einem eigenständigen kompetenten Bildungszentrum war für alle mit neuen und erheblichen Anforderungen an die eigene Weiterbildung unter Anwendung der eigenen sehr zahlreichen Erfahrungen verbunden. Das somit geforderte Engagement bedeutete, einen erheblichen Teil der persönlichen Kraft in die eigene Entwicklung und die Entwicklung des Schweriner Ausbildungszentrums zu investieren. Es ist insgesamt gelungen, ein sehr hohes Maß an Identifikation mit dem Schweriner Ausbildungszentrum und seinen Zielen bei allen Beschäftigten zu erreichen. Dies soll am Beispiel der jeweiligen Jahresschreiben in der 10-jährigen Schweriner Ausbildungszentrum -Entwicklung deutlich gemacht werden.





Mitarbeiter des Gründungsjahres

Die Mitarbeiter im Gründungsjahr:

Karl-Heinz Appenheimer, Heidi Bork, Fritz Drawe, Regina Dumjahn, Christian Durhack, Jürgen Gaede, Hans-Georg Gehrhardt, Norbert Gerhardt, Marita Gertz, Udo Hielscher, Hans-Georg Horn, Petra Ibrix, Ursula Janzon, Horst Jakubczak, Sabine Kaldasch, Anneliese Kattoll, Ines Keil, Gerd Klautke, Ingo Kollenda,

Heinz Koslowski, Olaf Krull, Ralf Kuse, Eberhard Lutzke, Dietmar Matthey, Herbert Michel, Edeltraut Mulsow, Hannelore Neubauer, Falko Peters, Horst Pfitzner, Gerd Poloski, Marita Renn, Werner Skierde, Anita Schlomann, Horst Schöne, Heidrun Schuster, Ute Vatter, Steffen Waack, Kurt Wadepful, Udo Wehenkel

Gründungsdokumente:

Vereinigungsregister

VR 267

Nr. der Eintragung	a) Name b) Sitz der Vereinigung c) Tätigkeitsbereich	Vorstand bevollmächtigter Vertreter Liquidatoren	Rechtsverhältnisse (Statut, Vertretung, Anerkennung gemeinnütziger Vereinigung, Auflösung, Entziehung der Rechtsfähigkeit, Gesamtvollstreckung)	a) Bemerkungen b) Urkunde erteilt/eingetragen c) Tag der Eintragung/Überschreibung
1	a) Schweriner Ausbildungs- zentrum (e.V.) b) Schwerin c) Schwerin	Vorstand 1. Gerfried Tänzer, Herbert Michel - Vorsitzender - 2. Anton Lux, -	Statutannahme am 20.0 Vertretung durch den führer	Urkunde erteilt 02.10.1990 URKUNDE

Der Minister für Wirtschaft, Technik und Verkehr
 Postfach 1132 - 2300 Kiel 1

Schweriner Ausbildungszentrum e.V.
 Herrn Herbert Michel
 Endejew-Straße 10

793 Schwerin
 Zeichen Meine Zeichen
 VII 330 c
 Herr Skovhede

mit dem Sitz in Schwerin
 wurde am 02. Oktober 1990
 unter laufender Nummer 267
 des Kreisgerichtes Schwerin-Stadt
 registriert.
 Mit der Registrierung ist die Vereinigung rechtsfähig.
 Schwerin, den 02.10.1990

Die Vereinigung
 Wirtschaft, Tr
 Schweriner Ausbildungszentrum (e. V.)



Umbau Haus 2

Das Jahr gravierender politischer Veränderungen bis hin zur deutschen Einheit wurde für das Schweriner Ausbildungszentrum zum Geburtsjahr.

Der Pioniergeist aller Mitarbeiter bei der Umstellung der gesamten Ausbildung auf „Westniveau“ war ausschlaggebend für den erfolgreichen Sprung in die Marktwirtschaft.

Der Betriebsschule „Kurt Bürger“ der NORKUN GmbH ist es gelungen, sich vom gleichnamigen Unternehmen zu lösen und sich aus dem Strudel der allgemeinen gesellschafts- und wirtschaftspolitischen „Krise“ als Schweriner Ausbildungszentrum e.V. zu befreien; ja sogar mehr:

Das SAZ hat selbst Konzepte und Strategien entwickelt mit denen es aktiv an der Bewältigung der allseitig vorhandenen Probleme mitwirkte.

In der Findung und Entwicklung eines berufs- und arbeitspädagogisch unverwechselbaren Kompetenzprofils verfolgte 1990 und in den folgenden Jahren das SAZ folgende Ziele:

- Die Aus-, Fort- und Weiterbildungskapazitäten der ehemaligen Betriebsschule sollten erhalten und qualitativ umgebaut werden. Die Anpassung an den regionalen Bedarf des Arbeitsmarktes stand im Vordergrund all unserer Bemühungen.
- Förderung der eigenen Innovationsfähigkeit durch kooperative Kompetenzverbundlösungen mit den regionalen kleinen und mittleren Unternehmen.
- Ausrichtung aller Aktivitäten auf die technisch – technologische, didaktische – methodische sowie berufs- und arbeitspädagogische Entwicklung des SAZ, um so eine ständige arbeitsmarktpolitische Handlungsfähigkeit zu erreichen.

Voraussetzung dafür war vor allem ein interner Orientierungswandel. Liebgewonnene Traditionen in den Arbeitsbedingungen sind jetzt gute Erfahrungen um die „ungewöhnlichen“ Bedingungen wie die Arbeitszeiten, arbeitsmarktpolitische Konzepte und Methoden, Kundenorientierung, Beratung zur Aus-, Fort- und Weiterbildung schnellstens erfolgreich zu verinnerlichen.

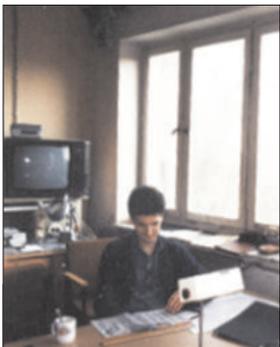
1990 ging es zunächst also, wie nachfolgend dokumentiert, um die Sicherung des Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrums Betriebsschule „Kurt Bürger“ der NORKUN GmbH in der Zeit des gesellschaftlich und wirtschaftlichen Wandels.





Frontansicht Ausbildungsstätte

- 02.03. Beratung zur Zukunft der Betriebschule, Varianten zur kostengünstigen Betriebsschule, Abschaffung des Titels „Bester im Beruf“, Bekenntnis zur polytechnischen Ausbildung und zur Ausbildung mit Abitur.
- 21.03. Produktionsbereiche sind durch Armeerrückkehrer wieder voll, trotz Abwanderung in BRD (Werkzeugbau), Betrieb kündigt ESP-Unterricht ab August, sollte die polytechnische Ausbildung zusammenbrechen, gehen die Ausbilder an die Betriebschule.
- 28.03. Belegschaftsversammlung: PWS soll eine GmbH werden, da laut Verordnung vom 01.03.90 alle VEB in GmbH oder Aktiengesellschaften umgewandelt werden müssen; die Arbeitskräftezahl von 1720 wird nicht gehalten werden können
- 30.03. Beratung zur Zukunft Betriebschule: das LWH untersteht dem Rat der Stadt, zwei Herren der Schulbehörde Hamburg (Herr Blom und Herr Hewlett) bieten ihre Hilfe an, Bedingung: Eigenständigkeit vom Betrieb



Mai

Das Logo des späteren Schweriner Ausbildungszentrums entsteht mit Hilfe eines tschechischen Plotters, einem KC85/4 und einem BASIC-Programm.



- 18.05. Zustimmung der Werkleitung zur Neustrukturierung der Betriebschule
- 27.05.-22.06. Ein Mitarbeiter hatte die Chance, sich vom Arbeitgeberverband Nordmetall über das Duale Berufsbildungssystem der BRD in der Katholischen Akademie in Hamburg zu informieren und in einem zweiwöchigen Betriebspraktikum bei der Telefonken-Systemtechnik fachlich weiterzubilden.
- 26.06. Auf der Suche nach neuen Standbeinen werden die Mitarbeiter der Betriebschule vom Diakonischen Werk zu einer möglichen Rehabilitanden-Ausbildung geschult.
- 05.07. Die Betriebschulstruktur ab 1. September sieht neben den eigenen Mitarbeitern die Übernahme von zwei Betriebshandwerkern der Lehrwerkstatt vor. Nebenbei wird erfolglos die Umschulung zu Umwelttechnikern vorbereitet.
- 06./07.07. Bei einer Beratung zur Zukunft des „Noch-DDR-Berufsbildungssystems“ im schleswig-holsteinischen Tannenfelde wird die bevorstehende Ausgliederung der Betriebschule des PWS erwähnt. Dabei äußern sich amtliche Stimmen skeptisch: „Und wovon wollt Ihr im August die Gehälter bezahlen?“



Erste Auszubildende Energieelektroniker

- August Sechs Ausbilder nutzen die Möglichkeit, sich im Verein zur Förderung der beruflichen Bildung in Hamburg über moderne Ausbildungsstätten, neue Technologien und Unterrichtsmethoden zu informieren. Daraus entsteht bis Jahresende und darüber hinaus eine Fortbildungsreihe für SAZ-Mitarbeiter im HBZ:
- 19.-23.11.90 Hydraulik (Herr Durhack)
 - 17.-18.11.90 CAD-Lehrgang Udo Hielscher und Ralf Kuse
 - 03.-07.12.90 CNC für Ausbilder (Herr Poloski, Herr Wehenkel)
 - 10.-14.12.90 CNC-Fräsen I (Herr Poloski)
 - 10.-14.12.90 CNC-Drehen I (Herr Wehenkel)
 - 25.02.-08.03.91 Steuerungstechnik Hydraulik (Herr Durhack)
 - 25.02.-01.03.91 Steuerungstechnik Pneumatik 01 Grundlagen (Herr Gerhardt)
 - 11.-15.11.91 Parameterprogrammierung Fräsen (Herr Poloski, Herr Wehenkel)
- 01.09. Umstellung der zweijährigen DDR-Ausbildungsberufe auf neu geordnete gewerblich-technische Berufe. Aufbau des Bereiches Hauswirtschaft durch die Mitarbeiterinnen Frau Schuster, Frau Kattoll und Frau Gertz für 25 Förderschüler, Beginn der Förderlehrgänge im Baubereich.

- 02.10. Gründung des Schweriner Ausbildungszentrums durch Eintragung ins Vereinsregister, nachdem der Name zuvor rechtlich geschützt wurde.
 - 26.10. 1. Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen im SAZ
- Vorstand: Herr Tänzer (Vorsitzender), Herr Luks (Stellvertretender Vorsitzender), Herr Michel (Geschäftsführer), Herr Metzenthin (Mitglied)
- Beschlüsse: - Entgeltvertrag für das SAZ vom 01.11.90 – 28.02.91
- Überarbeitung der Lehrpläne Werkzeugmechaniker, Energieelektroniker und Industriemechaniker
- 31.10. Im ersten Monat wird das Gehalt von der NORKUN GmbH, Rechtsnachfolgerin des Plastverarbeitungswerkes, gezahlt, danach erhalten alle Mitarbeitern einen Aufhebungsvertrag und einen neuen Arbeitsvertrag mit dem SAZ. Die 37 Mitarbeiter verzichten damit auch auf eine Abfindung im Kündigungsfall.
 - 06.12. Wahl des ersten Betriebsrates im SAZ vom 30.11. - 04.12.1990. Die 36 Wahlberechtigten wählen Herrn Poloski (Vorsitzender), Herrn Kuse und Herrn Matthey.



Begonnen hatte das Schweriner Ausbildungszentrum mit 37 Beschäftigten, dem verbliebenen Ausbildungs- und Verwaltungspersonal der ehemals 78 Beschäftigte umfassenden Betriebsschule „Kurt Bürger“ des Plastverarbeitungswerks Schwerin. Im ersten Jahr ging es vor allem darum, sich allmählich auf die neuen Felder der Aus-, Fort- und Weiterbildung, Benachteiligtenförderung sowie Berufsvorbereitung vorzubereiten. In diesem Entwicklungsprozess waren die personellen und materiellen Bedingungen eine grundlegende Voraussetzung für das „Einziehen“ von neuen Qualifikationsprofilen in das Schweriner Ausbildungszentrum: Ausbilder, Sozialpädagogen, Stützlehrer, EDV-Spezialisten, Techniker, Leitung und Verwaltung. Damit – und unter Rückgriff auf externe Qualifikationsanbieter konnte das Angebotsprofil des SAZ erheblich ausgeweitet werden. Somit waren sehr gute Ausgangspositionen für Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote, eine sozialpädagogisch orientierte Benachteiligtenförderung und Berufsvorbereitung gegeben, die bis dahin regional gar nicht angeboten wurden.

Damit wurde ein wichtiger Schritt hin zu den regionalen kleinen und mittleren Unternehmen getan, die nun langsam entdeckten, dass sie vor Ort ihren



Das Schweriner Ausbildungszentrum

Qualifizierungsbedarf befriedigen konnten. Die kleinen und mittleren Unternehmen entdeckten zu dem auch, dass das Schweriner Ausbildungszentrum über ein viel größeres vielfältigeres Leistungsspektrum verfügte, als das, für das die ehemalige Betriebsschule allgemein sehr bekannt war: die technisch-gewerbliche Erstausbildung. Durch den Aufbau des CNC-Zentrums, der ersten Labore für SPS, Pneumatik und Hydraulik gefördert von der Landesregierung Schleswig Holstein im Rahmen der „Förderung von Einrichtungen der beruflichen Bildung nach dem Programm zur Förderung wirtschaftsnaher Infrastruktur im Grenzgebiet der ehemaligen DDR“ und deren Integration in die Angebotsentwicklung wuchs die Anerkennung der beruflichen Bildungsarbeit sehr rasch.

Die Vorstandssitzungen fanden am 01.03.; 31.05.; 29.08.; und 06.11.91 statt.

Einige ausgewählte Beschlüsse waren:

- die Weiterführung der Umbaumaßnahmen und die Aufstellung der ersten modernen Werkstatt-ausrüstungen
- Vorbereitung der Vertragsabschlüsse mit dem Arbeitsamt Schwerin zum 01.09.91 in der Benachteiligtenförderung
- Abschluss eines „Mietvertrages“ SAZ-NORKUN GmbH als Voraussetzung für den Erhalt von Fördermitteln
- Vorbereitung des Kaufvertrages (Gelände/ Gebäude) zwischen SAZ, Treuhand Schwerin und NORKUN GmbH, Bestätigung des Kaufvertrages am 10.10.91.





Übergabe CNC-Technik durch den Ministerpräsidenten Schleswig-Holsteins

1991 war dann das Jahr der materiellen Herauslösung des Schweriner Ausbildungszentrums aus der NORKUN GmbH durch den realisierten Kaufvertrag am 01.10.1991 zwischen der NORKUN GmbH, der Treuhandniederlassung Schwerin und dem SAZ zum Gelände, den Gebäuden und der Technik am heutigen Standort in Schwerin Ziegeleiweg 7.

Durch diese jetzt nachweisbaren Eigentumsverhältnisse seitens des Schweriner Ausbildungszentrums stand den weiteren Fördermöglichkeiten des Wirtschaftsministeriums, des Arbeitsamtes und anderen Institutionen nichts mehr im Weg.

- 16.04. Das erste SAZ-Fest der Belegschaft findet im Speisesaal statt.
- 13.-15.06. Mitarbeiter des SAZ reisen ins tschechische Napajedla zu Gesprächen über weiterführende Zusammenarbeit
- 25.06. Der schleswig-holsteinsche Ministerpräsident Engholm übergibt die erste finanzielle Förderung an das SAZ und startet symbolisch die davon finanzierte CNC-Maschine.
Am Rundgang nehmen der damalige Wirtschaftsminister Lehment, SPD-Vor-

- sitzender Ringstorf und Oberbürgermeister Kwaschik teil, sowie mehrere Vertreter der regionalen Wirtschaft.
- September Als erster Mitarbeiter qualifiziert Horst Schöne sich beim Heidelberger Institut für Beruf und Arbeit (HIBA) für die Betreuung von Benachteiligten.
Die Hauswirtschaft beginnt mit der Erstausbildung von Hauswirtschaftshelfer/-innen durch die Ausbilderin Frau Schuster. Gleichzeitig fangen die ersten 12 Bau- und Metallmaler ihre Werker Ausbildung an. Im Baubereich beginnt die Werker Ausbildung.
- 02.10. Festveranstaltung 1 Jahr SAZ im ehemaligen Polytechnik-Raum
- 01.11. Als erste Stützlehrerin wird Elke Täubrich für die Benachteiligtenbetreuung eingestellt.



Im Zuge der Entwicklung des Schweriner Ausbildungszentrum e. V. zu einem anerkannten Träger der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Benachteiligtenförderung kam es neben es neben vielen anderen inhaltlichen Faktoren aber auch darauf an, die Aus-, Fort- und Weiterbildungsstätte selbst zu modernisieren. Dies bezog sich auf die Ausstattung mit moderner Technik einschließlich der Informationstechnologie, moderne didaktische Medien und zukunftsorientierende Integrationsinstrumentarien. Für die Zukunft des Schweriner Ausbildungszentrum e. V. und seine weitere Entwicklung war es auch von erheblicher Bedeutung, auf eine räumliche Ausweitung und die Modernisierung der vorhandenen Gebäude zu orientieren.

Die Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen wurden insbesondere vom Wirtschaftsministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern gefördert und dienten nicht nur der Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Beschäftigten und den Lernenden des Schweriner Ausbildungszentrums, sondern führten nach außen hin zu höherer Attraktivität und Ansehen des SAZ.



Bauliche Modernisierung

Das Schweriner Ausbildungszentrum profilierte sich unter den neuen Anforderungen und Bedingungen als Partner des Arbeitsamtes Schwerin für erste Umschulungen, Anpassungsqualifikationen und der Benachteiligtenförderung. Vor dem Hintergrund der Diskussion um das Erfordernis einer engen Verzahnung von beruflichen theoretischen Lehrstoffteilen und praktischen Übungen hat sich das Schweriner Ausbildungszentrum der praktisch-nützlichen Tätigkeit geöffnet und dadurch einen hohen pädagogisch-didaktischen Standard erreicht.

Für die Zukunft des Schweriner Ausbildungszentrums und seine weitere Entwicklung als kompetentes regionales Aus-, Fort- und Weiterbildungs- sowie Förderzentrum ist es von erheblicher Bedeutung gewesen und auch gelungen, den Standort Schweriner Ausbildungszentrum für die weitere Entwicklung der berufs- und arbeitsmarktorientierten beruflichen Bildung attraktiv zu gestalten.

Die Vorstandssitzungen fanden am 11.03. und 29.04. statt. Einige ausgewählte Beschlüsse waren:

- Änderung des Entgeltvertrages nach Maßgabe der Vorgaben der öffentlichen Auftraggeber
- Fortführung aller Rekonstruktionsarbeiten, um der Kapazitätsentwicklung gerecht zu werden.





Umbau Haus 3

- 01.01. Gründung der Projektgruppe „Arbeit für Mecklenburg-Vorpommern“, die für 2 Jahre vom Sozialministerium finanziert wird und aus dem SAZ heraus mit einem eigenen Ford-Transporter agiert.
- 02.03. Beginn einer Umschulung „Feinmechaniker“ für 2 Jahre
- 07.-11.05. Drei Mitarbeiter führen in Minsk Gespräche über eine mögliche Zusammenarbeit im Rahmen der europäischen Programme PHARE und TACIS.
- 26.05. Bei der Einweihung der CNC-Spritzgießmaschine durch Wirtschaftsminister Lehment entsteht der Plan für einen Kunststoff-Ausbildungsring.
- 26.06. Das SAZ-Sommerfest wird in der rohbaufertigen neuen Tischlerei gefeiert.
- 03.08. In der Ratzeburgerstraße wird für ein Jahr eine Baracke angemietet und zur Ausbildungsstätte umgebaut.

- 28.08. Übernahme von fünf Nicaraguanern aus Ribnitz-Damgarten zur Fortführung der Ausbildung zum Elektromonteure innerhalb der nächsten zwei Jahre.
- 01.09. Das Haus 3 wird von den eigenen Mitarbeitern gefliest und zum neuen Ausbildungsjahr stehen ein Salon für Haar- und Körperpflege, einen Schneiderei, eine Malerwerkstatt und eine Tischlerei zur Verfügung. Die Umschulung von Erwachsenen zur Hauswirtschafterin startet und Frau Gertz beginnt mit der Erstausbildung von Hauswirtschaftshelfer/-innen.
Die Anzahl der Stützlehrerinnen steigt auf drei.
- 22.09. Tschechische Gäste aus Napajedla besuchen das SAZ.
- 03.10. Zum zentralen Tag der Deutschen Einheit in Schwerin essen die Minister Blüm und Rühle Schmalzstullen unserer Auszubildenden am SAZ-Infostand
- 26.10. Eine mehrjährige Qualifikationsreihe für Hauswarte beginnt
- 18.11. Das diesjährige SAZ-Fest veranstalten die Mitarbeiter in der Malerwerkstatt in Haus 3.



Im Schweriner Ausbildungszentrum e. V. war zunehmend eine vorausschauende berufliche Qualifikation von Arbeitslosen und aufgrund zu wenig vorhandener betrieblicher Ausbildungsplätze „unversorgter“ Jugendlicher gefordert. In gleichem Maße war eine Weiterbildung aller Beschäftigten des Schweriner Ausbildungszentrums erforderlich. Dies setzte einerseits eine systematische Analyse des Bedarfes an qualifizierten Fachkräften in den kleinen und mittleren Unternehmen und andererseits eine ebensolche systematische Personalplanung und –entwicklung im Schweriner Ausbildungszentrum selbst voraus. Beide Prozesse wurden durch uns initiiert und im Rahmen eines zweijährigen Projektes durch das Sozialministerium Mecklenburg-Vorpommern gefördert. Das Projekt mit dem Titel „Weiterbildungsmotivation sowie Entwicklung und Erprobung ganzheitlicher Weiterbildungskonzepte, Ergänzung von beruflicher Fortbildung und Umschulung mit allgemeiner und politischer Weiterbildung“ führte im Ergebnis zu qualitativ hochwertigen Aus- und Weiterbildungsangeboten unsererseits, und das Schweriner Ausbildungszentrum begab sich damit noch stärker als bisher in den regionalen arbeitsmarkt- sowie bildungspolitischen Dialog mit den kleinen und mittleren Unternehmen, Ministerien, Arbeitsamt, Verbänden und anderen Bildungsanbietern. Neben der fachlichen Zusammenarbeit mit den genannten Partnern des Schweriner Ausbildungszentrums tritt verstärkt der Dialogprozess mit dem Hintergrund der Entwicklung zukunftsorientierter didaktisch-methodischer Konzepte auf der Basis einer analytischen Bedarfsermittlung ein.



Nach den Umbaumaßnahmen

So gesehen hat das Schweriner Ausbildungszentrum auch 1993 die ersten starken Lehrlingsgruppen, finanziert durch die Betriebe, in Elektro-, Metall- und Kunststoffberufen zum erfolgreichen Berufsabschluss gebracht und gleichzeitig in die Lage versetzt, den neuen Herausforderungen im Unternehmen gerecht zu werden. An Bedeutung gewann gleichzeitig die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, die alle Teilnehmer/-innen in die Lage versetzten, mit den neuen Informations- und Telekommunikationstechniken im Beruf umzugehen.

Die Vorstandssitzungen fanden am 22.03. und 26.05. und 17.09. statt.

Einige ausgewählte Beschlüsse waren:

- Die Kapazitätsentwicklung erfordert die Anmietung von Räumen in Schwerin Lankow Ratzeburger Straße.
- Der Projektantrag „Verbundaus- und Weiterbildung“ wird am 04.06.93 dem BIBB zugeleitet.
- Die Teilnahme an der Bildungsmesse in Schwerin, Wismar und Parchim.
- Die Teilnahme am Fernplanspiel ergab den ersten Platz in Mecklenburg Vorpommern und den siebten Platz auf Bundesebene.
- Die Mitwirkung des SAZ bei der Gründung eines Zentralverbandes für die Aus- und Weiterbildung (ZAW) in Mecklenburg-Vorpommern.





Erste Auslerner mit IHK-Abschluss

- 11.-14.02. Delegationen aus Minsk und Zlin besuchen das SAZ zu Weiterbildungsgesprächen.
- 28.03. Die Veranstaltung „Schweriner Gespräche“ findet im SAZ statt, anwesend sind u.a. Bundesbildungsminister Ortleb und Wirtschaftsminister Lehment
- 26.04. Eine zweijährige Umschulung zum Büroinformationselektroniker beginnt mit einem vorgeschaltetem vierteljährigen Einstiegskurs. Erstmals wird der Unterricht im SAZ mit eigenen Lehrkräften abgesichert.
- 01.05. Die Anwesenheit aller Teilnehmer wird ab jetzt über das Hausnetz eingegeben.
- 14.05. Nach mehreren Einbrüchen wird eine Alarmanlage installiert.
- 18.06. Die Belegschaft feiert auch in diesem Jahr ein SAZ-Sommerfest.
- 01.09. Zum Ausbildungsbeginn ist das neue Elektroniklabor fertiggestellt, im LWH wird ein Pensionsbetrieb in die Ausbildung mit einbezogen. Im gleichen

Monat wird der Designerplatz zur Gestaltung der Ausbildungsunterlagen eingerichtet.

- 02.10. Ein „Tag der offenen Tür“ anlässlich „3 Jahre SAZ“ endet mit einem Glas Sekt.
- 05.-07.11. Eröffnung eines Kontaktbüros in Zlin
- 06.11. Vorstandswahl mit folgendem Ergebnis:
Herr Tänzer Vorstandsvorsitzender, Herr Michel Stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführer, Herr Hewlett Vorstandsmitglied, Herr Metzenthin Vorstandsmitglied
- 17.12. Das SAZ-Weihnachtsfest mit Kultureinlagen begeht die Belegschaft in der Malerwerkstatt
- 23.12. Verabschiedung der Projektgruppe „Arbeit für Mecklenburg-Vorpommern“
- Dezember Die Nummer 1 der SAZ-Hotline erscheint als internes Kommunikationsmittel
Drei Ausbilderinnen der Hauswirtschaft erreichen ihren Abschluss als Hauswirtschafterin und beginnen im Folgejahr die Meisterausbildung.



Die starken Gruppen der Konkurslehrlinge aus den Wendejahren lernten aus und sorgten für einen mehrjährigen Umorientierungsprozess in den gewerblich-technischen Berufen.

Das zunehmend komplexere Umfeld in der beruflichen Bildung stellte alle Beschäftigten des Schweriner Ausbildungszentrums vor vielfältige Herausforderungen. Das Bedürfnis nach neuen Instrumenten und Methoden, welche die Koordinations- und Kooperationsanstrengungen unterstützten, war jederzeit spürbar. Der Übergang von standardisierten und damit isolierten Qualifikationslösungen, welche eine gesamtheitliche Optimierung der beruflichen Bildung erschweren, zu neuen organisatorischen, prozessorientierten und kommunikativen Wegen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung war durch das Schweriner Ausbildungszentrum eingeleitet.

Ein wichtiger Meilenstein in diesem Entwicklungsprozess war die Initiierung des Pilotprojektes „Berufsfrühorientierung“ durch das SAZ für Schüler der allgemeinbildenden Schulen der Stadt Schwerin, gefördert aus Mitteln des Sozialministeriums Mecklenburg-Vorpommern. Dieses Projekt verlief so erfolgreich, dass sich daraus ein Landesprogramm „Berufsfrühorientierung“ in Mecklenburg-Vorpommern entwickelte.

Zu einem recht frühen Stadium erkannte das Schweriner Ausbildungszentrum, dass die Chancen, die sich aus europäischen Kontakten und möglichen Kooperationen in der beruflichen Bildung ergeben, genutzt werden können, um für das Schweriner Ausbildungszentrum „Innovations- und Kreativitätsschübe“ zu wecken.



Das Schweriner Ausbildungszentrum

Zunächst wurden in diesem Jahr mit dem Bildungshaus Ribnitz-Damgarten nationale und auch internationale - im italienischen Mantova und im tschechischen Zlin – Austauschprojekte für Auszubildende entwickelt.

Im Vordergrund standen dabei folgende Überlegungen:

- Kennen lernen der anderen Kultur, Arbeits- und Lebensweisen sowie Situationen des täglichen Lebens
- Erweiterung der eigenen Mobilitäts- und Einsatzfähigkeit über die Landesgrenze hinweg
- Offenheit für die Fragen des zusammenwachsenden Europas

Diese fachlich und didaktisch-methodisch anspruchsvollen Austauschprojekte waren nicht nur für die Teilnehmer/-innen sehr erfolgreich, sondern das gesamte Schweriner Ausbildungszentrum erfuhr dadurch eine erhebliche Kompetenzerweiterung.

Die Vorstandssitzungen waren am 15.04., 08.07. und 16.09. Einige ausgewählte Beschlüsse waren:

- Der Beitritt des SAZ in den Verein „Initiative 2004 Mecklenburg Vorpommern“ sowie in das „Ausbilderqualifizierungszentrum Güstrow“ (AQZ).
- Aufgrund der Kapazitätsentwicklung wird über erste Umbaumaßnahmen (Aufstockung der Metallhalle) diskutiert und eine Konzeption in Auftrag gegeben.
- Erste Anhörung vor dem Jugendhilfeausschuss zur Übernahme der Jugendbegegnungsstätte Warnitz.





CNC-Ausbildung

- 03.01. Innerhalb eines Projektes mit dem Namen ALIS erstellen Mitarbeiter und Auszubildende des SAZ eigene Lernsoftware
- 25.02. Drei Klassen Energieelektroniker lernen aus und damit enden die großen Jahrgänge der Konkurslehrlinge aus der Nachwendezeit.
- 10.-14.04. Jugendaustausch mit dem Bildungshaus in Ribnitz-Damgarten
- 13.04. Auftaktveranstaltung Büroinformationselektroniker-Ausbildung mit 6 Meistern, Hamburger Gästen und der Handwerkskammer, Initialisierung von ÜLUs im SAZ
- 06.05. SAZ-Chronik „30 Jahre Aus- und Fortbildung im geschichtlichen Wandel“ erscheint
- 19.05. Ein neuer Betriebsrat ist gewählt mit Gerd Poloski, Ute Vatter und Ralf Kuse
- 28.-30.05. Kontaktmesse in Zlin (Tschechische Republik)
- 17.06. Beim SAZ-Sommerfest wird vor dem Speiseraum gegrillt.
- 19.08. Ein erstes SAZ-Video entsteht zur Benachteiligtenförderung.
- September Im Malerbereich beginnt die erste Vollausbildung zum Maler und Lackierer, im Baubereich die zum Hochbau-Facharbeiter.
- 19.09. Unter Leitung von Norbert Gerhardt und Christian Durhack reisen 12 Maler-Auszubildende für mehrere Wochen ins italienische Mantova.
- 24.09. Am Tag der offenen Tür beteiligen sich auch tschechische Gäste
- 27.09. Einen Workshop organisiert das ITF im SAZ
- 01.10. Ein Kontaktbüro „Ost“ mit Außenstelle in Tschechien wird für 1 Jahr im SAZ eingerichtet
- 20.10. Eine Arbeitsgruppe ISO 9000 beginnt ihre Arbeit zur Vorbereitung der Zertifizierung
- 27.10. Vorstandswahl: für Herrn Metzenthin wird Herr Peters von der AOK Schwerin in den Vorstand gewählt. Gleichzeitig wird ein Beirat für das SAZ bestellt:
 - Herr Schlüter - Landesbezirksstelle des DGB,
 - Herr Maybaum - Leiter der Landesstelle Mecklenburg-Vorpommern der CDG,
 - Herr Zamboni - Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Schwerin,
 - Herr Normann - Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern,
 - Herr Lindemann - Arbeitsamt Schwerin,
 - Herr Trepte - Arbeitgeberverband Nordmetall
- 28.10. Der 1. SAZ-Stammtisch wird im Rauchhaus Möllin ausgerichtet.
- 24.11. Das Pilotprojekt „Berufsorientierung“ beginnt mit einem Discozelt auf dem SAZ-Hof
- 14.12. Der 2. Stammtisch findet auf der Kegelbahn in Brüel statt.
- 16.12. Die SAZ-Christmasparty beendet ein arbeitsreiches Jahr 1994.





Neugestaltung des Eingangsbereiches

Das Schweriner Ausbildungszentrum hat in den vergangenen fünf Jahren eine erfolgreiche Entwicklung durchlaufen und auf diesem Weg neue Handlungsfelder in der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Benachteiligtenförderung entwickelt. Die in diesen Jahren erworbenen Kompetenzen hat das Schweriner Ausbildungszentrum - insbesondere beginnend 1995 - mit der Idee einer neuen Form der „Verbundaus- und -weiterbildung“ verknüpft. Die in diesem Jahr begonnene Verbundaus- und -weiterbildung entwickelte sich zu einem „Markenzeichen und Qualitätssymbol“ unseres Hauses. Neben dem Angebot einer dienstleistungsorientierten Aus- und Weiterbildung für die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) entwickelte das Schweriner Ausbildungszentrum insbesondere auch den qualifikationsbezogenen Kooperationsprozess SAZ – KMU. Aus diesen Wirtschaftskontakten heraus profitieren vor allem die Metall-, Elektro- und Kunststoffberufe.



Ziel war es, im regionalen Verbund (unter Rückgriff auf die Idee der dialogorientierten Qualifikationsgespräche) Möglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen zu entwickeln, eine betriebliche Ausbildung aufzunehmen sowie integrativ die Aus- mit der Weiterbildung zu verknüpfen. Es zeigte sich eine verstärkte Nachfrage der Betriebe für die Mitarbeit an diesem Modellvorhaben.

Die regionale und überregionale Anerkennung des Schweriner Ausbildungszentrums gewann nicht nur immer mehr an Bedeutung, sondern wirkte sich auch vornehmlich innovationsfördernd aus. Deutlich wurde dies am Beispiel der Erfolge in der beruflichen Integration der Absolventen/-innen aller im SAZ laufenden beruflichen Bildungsmaßnahmen. Es war gelungen, durch eine themenorientierte Weiterbildung ein hohes Maß an Integrationskompetenz in den einzelnen Teams zu erwerben. Diese Erfolge führten letztlich auch zu einem erhöhten Leistungsumfang im SAZ. Es wurde daher dringend notwendig, den Empfangsbereich neu zu gestalten und auch zusätzliche Räumlichkeiten in Form eines Neubaus (containerbauweise) zu schaffen.

Die Vorstandssitzungen waren am 03.03., 20.04., 03.08. und 14.09. Einige ausgewählte Beschlüsse:

- Die Einberufung einer Fachtagung zum Verbundprojekt mit Unternehmen, dem BIBB, Wirtschaftsministerium M-V, Nordmetall, DGB und der wissenschaftlichen Begleitung.
- Es erfolgte die Bewilligung der Bauvorhaben Eingangsbereich und „Containerbau“.
- Erste Untersuchung einer Qualitätssicherung nach DIN EN ISO 9000 u. ff. sind durchzuführen.
- Die Umstellung des SAZ auf doppelte Buchführung.
- Die Anmietung des Objektes im Verpackungsmittelwerk in Schwerin.
- Die Vorentscheidung für das Verbundprojekt im BIBB ergab für das SAZ ein positives Ergebnis.
- Die Festwoche 5 Jahre SAZ vom 04.10. – 07.10.95.



Europaabgeordnete und SPD Landesvorsitzender MV zu Besuch

- 03.02. Auftaktveranstaltung Verbundausbildung
- 04.03. Tag der offenen Tür für die Berufsorientierungskurse
- 30.03.-02.04. Herbert Michel und Lothar Granzow reisen zu Bildungsgesprächen nach London.
- 11.05. Zertifizierung durch den Zentralverband Aus- und Weiterbildung
- 16.05. Die Europaabgeordnete Frau Wulf-Mathies und SPD-Landesvorsitzender Ringstorf besuchen das SAZ.
- 24.05. Das SAZ erhält nach Ausschreibungsverfahren Förderlehrgänge für 3 Jahre vom Arbeitsamt.
- Mai Fertigstellung des neuen Eingangsbereiches mit Empfangsraum
- 18./19.05. Bundesausscheid im Fernplanspiel in Nürnberg
- 28.05. SAZ-Gruppe wird in Rostock Landesieger im Fernplanspiel
- 01.06. Abschluss des PETRA-Projekts „Qualifizierung Behinderter und Benachteiligter und Förderung ihrer Integration in den Arbeitsprozeß“ mit beteiligten Partnern aus Spanien, Großbritannien und Frankreich
- 23.06. SAZ-Sommerfest mit Grillparty
- 06./07.07. Aufstellung des Containerbaus als Haus 4
- 10.-14.07. Erlebnispädagogik für 11 Azubis unter Leitung von Anton Luks



- 16.08. Belegschaftsversammlung mit Pädagogischer Konferenz
- 28.08. Neuer ISDN-Anschluss mit der Nummer 48 0 20 und Fax-Nr.: 48 02 15
- 04.09. Beginn Bildungsmaßnahme „Fachkraft für Dienstleistungen in der ländlichen Region“ mit 15 Teilnehmern (bis 30.08.96)
- 04.10. Beim Festakt „5 Jahre SAZ“ sind u.a. Herr Rühle (Wirtschaftsministerium), Herr Wilken (Arbeitgeberverband) und Herr Mundt (IHK) zu Gast. Die Chronik „5 Jahre SAZ“ erscheint.
- 05.10. Zum „Tag des Lehrlings“ finden ein Schützenwettbewerb, Musik in der Metallhalle, PC-Spiele und eine Videopräsentation statt
- 06.10. Das Fest zum SAZ-Jubiläum erlebt die gesamte Belegschaft mit Ehepartnern und Gästen im Schweriner Jacht-Club als stimmungsvollen Höhepunkt fünf arbeitsreicher Jahre.
- 14.10. Vorwiegend mit Auszubildenden des Baus und der Hauswirtschaft wird der mehrwöchige Jugendaustausch ins italienische Mantova organisiert. Als Betreuer wirken Elke Täubrich, Jürgen Gaede und Bernd Mahn.
- 27.11. Beginn der Berufsfrühorientierungskurse mit einem 33-h-Programm und zunächst 2,- DM/h Eigenanteil der Teilnehmer, daran beteiligen sich 75 Schüler
- 05.12. Der 3. Stammtisch findet auf dem Ponyhof in Badow hoch zu Ross statt.



In diesem Jahr war es das Ziel, im regionalen Kontext mit den kleinen und mittleren Unternehmen die Qualifikationsdienstleistung zu entwickeln. Hilfreich dabei war das vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) dem Schweriner Ausbildungszentrum übertragene Modellvorhaben „Integratives Zusammenwirken in der Aus- und Weiterbildung“ (IZAW), gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern. Es zeigte sich, dass der Weg von der bisherigen Angebotsorientierung zur Nachfrageorientierung in der beruflichen Bildung nur durch eine kundenorientierte Zusammenarbeit zwischen SAZ und KMU erfolgreich zu bewältigen war. Nachfrageorientiert bedeutet, an den bedarfsanalytisch ermittelten tatsächlichen Erfordernissen der KMU im Prozess der Organisationsentwicklung anzusetzen. Das heißt: das SAZ hat und kann nicht warten bis sich ein KMU nachfragend meldet. Wir sind selbst aktiv auf die Betriebe zugegangen und haben unsere Möglichkeiten als SAZ dargestellt und so gemeinsam mit dem Betrieb die Qualifizierungserfordernisse ermittelt. Das hatte auch für das Schweriner Ausbildungszentrum selbst Konsequenzen. Das betraf insbesondere die laufende Verbesserung der Qualität der Arbeitsorganisation, die Findung von Entscheidungen und nicht zu vergessen die systematische Weiterbildung der Beschäftigten. Das Qualitätsmanagement etablierte sich

zu einem wichtigen Element in der Entwicklung des SAZ zu einem erfolgreichen Kompetenzzentrum der beruflichen Bildung. Dazu gründete das SAZ eine Arbeitsgruppe Qualitätssicherung und bereitete somit den Weg zur Zertifizierung des SAZ nach DIN EN ISO 9000 ff. vor.

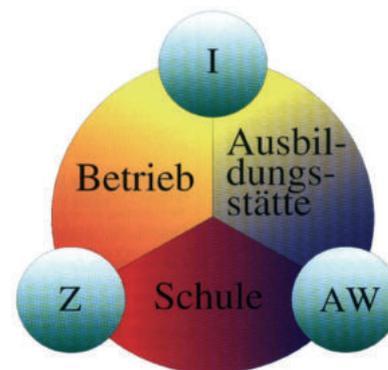
Die in den Vorjahren begonnene internationale Arbeit im SAZ führte 1996 erstmals auch dazu, dass eine Gruppe argentinischer Jugendlicher sich über vier Wochen bei uns aufhielt. Der Erfolg ist bis heute spürbar, indem in den folgenden Jahren weitere Praktikanten aus Argentinien bei uns zu Gast waren. Angesichts der aktuellen Problematik des Fehlens von betrieblichen Ausbildungsstellen hat sich das Schweriner Ausbildungszentrum entschlossen, im betrieblichen Sinne einen Energieelektroniker und einen Jugendlichen im Beruf Kauffrau für Bürokommunikation auszubilden.



BIBB **INFORMATIONEN** Bundesinstitut **AUS MODELLVERSUCHEN** für Berufsbildung

Modellversuchs-Information Nr. 1/96

Erprobung des integrativen Zusammenwirkens von betrieblichen Aus- und Weiterbildungsprozessen IZAW
in kleinen und mittleren Unternehmen einer strukturschwachen Region zur Erhöhung der Effizienz der Lernortkooperation
Betrieb - Schule - Ausbildungsstätte im dualen System



Schweriner Ausbildungszentrum e.V.
Ziegeleiweg 7
19057 Schwerin
Tel.: 0385 / 48 02-0 • Fax: 48 02-15

In Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung

Die beschriebene Entwicklung bedeutete auch eine Vervielfältigung und zunehmende Komplexität der Anforderungen an die Implementierung der I- und T-Technologie in das SAZ.

Einige ausgewählte Beschlüsse der Vorstandssitzungen am 01.03., 11.04. und 04.09. waren:

- Antragstellung an das Sozialministerium M/V zur „Anerkennung als Einrichtung der Weiterbildung“.
- Die Förderbescheide für die Projekte Verbundaus- und Weiterbildung, Computerkurs für KMU und ABM Qualifizierung liegen vor.
- Erste Verhandlungen für den Flächenkauf von der deutschen Post werden aufgenommen.
- Aufstellung eines „Containers“ in der vom SAZ gepachteten Gärtnerei in Wandrum für Unterkunfts-, Unterrichtsräume und Sanitär.
- Herr Zamboni von der Stadtverwaltung Schwerin scheidet aus dem Beirat des SAZ aus, dafür tritt Herr Buck ebenfalls von der Stadtverwaltung Schwerin dem Beirat bei.



Fachtagung Verbundausbildung

- 05.01. Gründung einer AQS-Gruppe zur Qualitätsüberwachung in der Aus- und Fortbildung
- 01.02. Start des Modellvorhabens „Aus- und Weiterbildung im Verbund mit KMU“
- 15.01.-17.02. Erstmals weilen Argentinische Praktikanten im SAZ in den Bereichen Metall, Kunststofftechnik und Elektrotechnik zur Ausbildung und zum Kulturaustausch.
- April Im Fernplanspiel wird die Gruppe von Auszubildenden des SAZ Landessieger.
- 31.05. SAZ-Gruppe beim bundesweiten Fernplanspiel in Hasenwinkel
- 30.05. Beim 4. SAZ-Stammtisch auf der Halbinsel Krösnitz werden die Schützenmeisterin und der Schützenmeister im Luftgewehr- und Pistolenschießen ermittelt.
- Juli Im Bundesausscheid des Fernplanspiels belegt die SAZ-Gruppe den 3. Platz.
- 15./16.08. Die Schwarzdecke auf dem SAZ-Hof wird von Lübecker Firma aufgetragen
- 01.08. Das SAZ bildet erstmals selbst einen Energieelektroniker (Oliver Golebiewski) und eine Kauffrau für Bürokommunikation (Katja Polzer) aus.
- August Drei Hauswirtschaftsmeisterinnen im SAZ machen erfolgreich ihren Abschluss.

- 23.08. Pädagogische Konferenz im Pampower Hof, Beratung in mehreren Arbeitsgruppen zur Qualitätssicherung, zum Prüfungswesen, zur Projektentwicklung, zur Konfliktlösung, zu Ordnungsmitteln, Computernetzen und zur Arbeitssicherheit
- 22.09. Beginn Italienfahrt für Auszubildende der Bereiche Maler und Hauswirtschaft, betreut von Heidi Schuster und Jochen Breite
- 23.09. Beginn einer Erlebniswoche in Mueß
- 27.09. PC-Kurse für klein- und mittelständische Unternehmen (u.a. HANSANO) starten.
- 16.-18.10. Mitarbeiter des Verbunds nehmen am 3. BiBB-Fachkongress im ICC in Berlin teil
- 21.10. Beginn der Maßnahme „Integrationszentrum“ in Kooperation mit anderen Bildungsträgern
- 30.10. 6. Stammtisch im Pampower Hof mit Kegelbahn sowie Skat- und Rommé-Turnier
- 04.-15.11. Herr Michel weilt zu Bildungsgesprächen in Taschkent.
- 29.11. Auf der Vorstandswahl am 29.11.96 schied Herr Peters aus dem Vorstand aus, dafür wird Herr Lack, ebenfalls von der AOK Schwerin, in den Vorstand gewählt.
- 21.12. Ein Betriebsfest im Pampower Hof mit Partnern beschließt das ereignisreiche Jahr 1996.



Das Schweriner Ausbildungszentrum e. V. hat durch qualitativ hochwertige Angebote, die auf die Nachfrage nach zukunftsorientierter beruflicher Qualifikation zugeschnitten waren, zur berufs- und arbeitspädagogischen Entwicklung sowie der zeitlichen Beschleunigung aller Bemühungen einer dienstleistungsorientierten beruflichen Bildung beigetragen. Mit dieser Innovationskompetenz und deren handlungsorientierten Ausrichtung hat das Schweriner Ausbildungszentrum eine entwicklungsbestimmende Kombination erworben. Für dieses innovative Engagement hat das Schweriner Ausbildungszentrum den bundesweit ausgeschriebenen „Hermann Schmidt-Preis“ verliehen bekommen.

Damit hat sich das Schweriner Ausbildungszentrum endgültig von starren Regelungen, alten und sicheren Wissensbeständen und Methoden auf die Ebene des sich Lösens von Vertrautem und Öffnen für neue Situationen bewegt.

Demzufolge begannen im SAZ die ersten PC-Kurse für Lehrer in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Schule und Ausbildung (L.I.S.A.) Mecklenburg-Vorpommern, die sich aufgrund der erreichten Ergebnisse in den Folgejahren zu einem festen Bestandteil des Qualifizierungsangebotes entwickelten.



Fachtagung in Schwerin

Neuartige Fortbildungsangebote mit konkreten Vermittlungsaussichten sowie Integrationsmaßnahmen für Langzeitarbeitslose zeugten von einer arbeitsmarktpolitischen Ausrichtung aller beruflichen Bildungsmaßnahmen im SAZ. Die sozialpädagogisch orientierte und integrationsfördernde Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Benachteiligtenförderung entwickelte sich zu einer wesentlichen Voraussetzung für eine erfolgreiche Vermittlung aller Teilnehmer/-innen auf dem Arbeitsmarkt.

Das Qualitätsmanagement erfuhr eine neue bedeutungsvolle Dimension durch die Ausrichtung auf eine mögliche Zertifizierung nach DIN EN ISO 9000 ff. und die damit im Zusammenhang stehenden Vorbereitungsarbeiten, wie z. B. Schreiben des Qualitätsmanagementhandbuches, Verfahrens- und Arbeitsanweisungen sowie die Einbeziehung aller Beschäftigten des Schweriner Ausbildungszentrums. Diese Einsicht mit den zu erwartenden Erfolgsaussichten fanden fortan in allen zu entwickelnden beruflichen Bildungskonzepten ihren Niederschlag. Entscheidend für diesen Weg waren auch die Erfahrungen aus dem „IZAW“-Modellversuch sowie dem gemeinsamen Projekt des Ausbilderqualifizierungszentrum (AQZ) Güstrow und dem SAZ im Rahmen des europäischen HORIZON-Programmes zur Qualifizierung von Integrationsbegleitern.

Das Mecklenburger Kunststoffzentrum (MKZ), ein Produkt der dienstleistungsorientierten Bildungsarbeit SAZ – KMU, nahm konkrete Formen an und stand kurz vor seiner Eröffnung und Inbetriebnahme.



Ausgewählte Beschlüsse der Vorstandssitzungen am 21.03., 16.07. und 13.10. waren:

- Die bundesweite Fachtagung im SAZ zum Thema Verbundaus –und Weiterbildung findet am 23. und 24.10.97 statt.
- Teilnahme an der Ausschreibung „Dr. Hermann Schmidt Preis“.
- Erste Umschulung im Kunststoffberuf beginnt.
- Eine Machbarkeitsanalyse zur Ausbildung in den IT-Berufen wird vorgenommen.
- Ein Antrag an das Wirtschaftsministerium M/V zur Förderung des Kunststoffzentrums im SAZ wird gestellt.
- Die Kaufverträge mit der deutschen Post und Herrn Fritsche liegen im Entwurf vor und werden geprüft.

- 13.01.-15.02. Zwölf argentinische Praktikanten des Instituts Tecnico San Bonifacio aus Buenos Aires bilden im SAZ weiter, diesmal in den Fachbereichen Elektro, Metall und Maler.
- 07.03. Die Kunststoffhalle bekommt einen neuen Fußboden verordnet.
- 01.04. Das neue Zeiterfassungssystem, liebevoll „Eieruhr“ genannt, beginnt seinen Probelauf.
- 01.-12.04. Moldawische Bildungsführungskräfte informieren sich im SAZ über Berufsbildungsfragen.
- 21.04. Beginn L.I.S.A.-Kurse als PC-Fortbildung für Lehrer
- April 12 Azubis (Maler und Hauswirtschaft) lernen im Rahmen des Leonardo-Programms im italienischen Mantova unter Leitung von Heidi Schuster und Jochen Breite.
- 02.05. Auch die Metallhalle schmückt ab jetzt ein neuer Fußboden.
- 15.05. Lehrerkonferenz zur Ausbildung von Industriemeister Elektro, vorrangig der WEMAG.
- 29.05. Der 6. Stammtisch lockt zum Bogenschießen nach Plate.
- 02.06. Die Fassadendämmung von Haus 1 beginnt, ebenso eine Einrichterqualifizierung



Verleihung des Hermann-Schmidt-Preises

- 20.06. Der Sommerball im SAZ glänzt mit amüsanten Gesellschaftsspielen.
- 01.08. Eine Umschulung zum Kunststoffformgeber beginnt
- 22.08. Auf der Pädagogische Konferenz in Hasenwinkel berät die Belegschaft zum Thema Qualitätshandbuch, danach ist Kegeln angesagt.
- 02.09. Beginn eines neuen PC-Lehrgangs für die Lehrerfortbildung von L.I.S.A. und Start der 2-jährigen Vollausbildung von Teilezurichtern im Metallbereich.
- 25.09. Das SAZ erhält den Hermann-Schmidt-Preis für ihr innovatives Engagement.
- 02.10. Zum Festakt „7 Jahre SAZ“ im Haus 4 erscheint eine Sonderausgabe der SAZ-HOTLINE.
- 23./24.10. An der IZAW-Fachtagung „Berufliche Qualifikationsentwicklung im Kompetenzverbund mit kleinen und mittleren Unternehmen“ im Fitness-Point und SAZ beteiligen sich ca. 100 Gäste und das Wirtschaftsministerium übergibt den Zuwendungsbescheid zum Aufbau des MKZ.
- 18.11. Abschluss-Workshop HORIZON sowie Workshop Schüler- und Juniorfirmen in Berlin



Durch die in den Vorjahren stetige berufs- und arbeitspädagogische, sozialpädagogisch orientierte und integrationsfördernde sowie didaktisch-methodische Entwicklungsarbeit im SAZ waren hervorragende Voraussetzungen für zukünftiges Lernen und Wachstum geschaffen worden. Es gelang uns, eine Lernkultur mit Freiräumen für selbstgesteuertes Lernen und keine Lehrkultur aufzubauen. Das Schweriner Ausbildungszentrum wurde in die Lage versetzt, komplexe Prozesse zu initiieren, zu steuern und erfolgreich zu begleiten, wobei der Ausgangspunkt weniger planungsfixiert als vielmehr situationsorientiert zu sehen war.

Die Eröffnung des Mecklenburger Kunststoffzentrums erfolgte daher unter einer breiten öffentlichen Anteilnahme, wie z. B. seitens des Wirtschaftsministeriums Mecklenburg-Vorpommern, Arbeitsamt Schwerin, Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, vieler kunststoffverarbeitender Unternehmen usw.

Neue Projekte wie Berufsorientierung, -vorbereitung und Integration in Ausbildung (BOVI) im Rahmen der europäischen Gemeinschaftsinitiative Beschäftigung – Aktionsbereich YOUTHSTART, die Gründung einer Juniorfirma im SAZ, die BBE-Maßnahmen, erste Anfänge des NORDVERBUNDES – ein Zusammenschluss der ABW – Angermünder Bildungswerk, ABC – Arbeiter-Bildungs-Centrum GmbH, JBH – Jugendbildung Hamburg GmbH und des SAZ - Schweriner Ausbildungszentrum e. V. - zur Initiierung eines Projektes im Rahmen der Benachteiligtenförderung gehörten zu den wesentlichen Entwicklungsneuerungen im Jahre 1998.

Der unermüdliche und konsequente Aufbau eines Qualitätssicherungssystems fand in dem erfolgreichen Abschluss des Zertifizierungsverfahrens kein Ende, sondern sorgte für eine überaus wertvolle Innovationsschule im Schweriner Ausbildungszentrum.



Eröffnung des Mecklenburger Kunststoffzentrums

Es war eine überzeugende Aufbauorganisation in unserem Hause unter Mitwirkung aller Beschäftigten geschaffen worden. Dies ermöglichte eine noch erfolgreichere Ausrichtung aller beruflichen Bildungsmaßnahmen auf die Integration auf dem Arbeitsmarkt. Die Qualitätsdiskussion war zu einem festen Bestandteil in der täglichen Arbeit geworden, indem in enger Kooperation der am Bildungsprozess beteiligten Akteure die Beobachtung, das Handeln, die Reflexion und Optimierung zukunftsorientierend in allen beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen bestimmend wirkten.

Die Zukunftsorientierung des Schweriner Ausbildungszentrums fand auch in der konsequenten und zielgerichteten Einbindung der IT-Problematik in die berufs- und arbeitspädagogische Arbeit seinen Ausdruck. Das SAZ bildet zudem seit dem 01. 09. 1998 in Selbstverantwortung einen Fachinformatiker aus.

Ausgewählte Beschlüsse der Vorstandssitzungen am 23.01., 07.04., 26.05., 28.07. und 29.09. waren:

- Eröffnung des vom Wirtschaftsministerium M/V geförderten Mecklenburger Kunststoffzentrums.
- Beginn des Projektes „Berufsvorbereitung Orientierung und Integration“ (BOVI) in betriebliche Ausbildung im Rahmen des europäischen Programms „Youthstart“.
- Beginn der Ausbildung im IT Beruf mit einem vom SAZ eingestellten Jugendlichen.
- Anmietung von Räumlichkeiten in der ehemaligen Hinrichs-Hosen GmbH neben dem SAZ-Grundstück.
- Das Ingenieurbüro D. Klautke wird mit der Projektierung des Neubaus beauftragt.
- Gründung des Bereiches Forschung und Entwicklung im SAZ.
- Der Zertifizierungstermin nach DIN EN ISO 9001 am 24. und 25.08.98 wird bestätigt.



- 12./13.01. Start von je zwei PC-Kurse für L.I.S.A. (PC-Grundlagen, Textgestaltung)
- 23.01. Eröffnung MKZ im SAZ durch Staatssekretär Henf, Wirtschaftsministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern, mit einem Filmbericht im NDR-Nordmagazin
- 02.02. Beginn einer Umschulung Kunststoffformgeber und Start der BOVI-Maßnahme
- 13.02. Gründung einer Juniorfirma, die Jugendlichen marktwirtschaftliche Fähigkeiten vermittelt
- 02.-28.03. Erneut nutzen argentinische Jugendliche ein buntes Programm aus Bildung und Kultur.
- 12.03. Die Juniorfirma zockt 5,- DM für Aktien von den Mitarbeitern ab.
- 20.03. Konstituierende Sitzung des neuen Betriebsrates:
Gerd Poloski (Vorsitzender), Heidi Schuster, Regina Dumjahn, Thea Gröger und Ralf Kuse
- 26.03. Ein stimmungsvolles Bowling ist der Höhepunkt beim SAZ-Stammtisch im 7-Seen-Sportpark
- 21.04. Von einem Sportfest in Warnitz zeugt ein actionreiches Video.
- 28./29.04. Das SAZ-Team belegt den 3. Platz beim Landesausscheid im Fernplanspiel
- 02.-16.05. Der Geschäftsführer Herbert Michel unternimmt eine Bildungsreise durch die USA
- 20.05. Der Bundestagsabgeordnete Hacker (SPD) informiert sich kurz bei einem SAZ-Rundgang.
- 23.06. Das SAZ ist Gründungsmitglied des Kompetenzzentrum Kunststofftechnik MV (KKMV)
- 01.07. Beginn einer einjährigen Maßnahme in einem Trainingszentrum im SAZ, sowie mehrerer ABM-Begleitungen, 1. Nordverbundtreffen mit Bildungsträgern aus Bremen, Hamburg und Angermünde
- 02./03.07. Fachtagung: Betriebliche Kompetenz für Aus- und Weiterbildung der Betriebe
- 28.08. Pädagogische Konferenz in Hasenwinkel mit internem Audit
- 01.09. Das SAZ bildet erstmalig einen eigenen Fachinformatiker (Sebastian Hacker) aus und die Ausbildung zum Fachwerker für Recycling beginnt erstmals.



Fachtagung mit Verbundbetrieben

- 24./25.09. Zertifizierung durch die CERTQUA, der Gesellschaft der deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen in der beruflichen Bildung
- 02.10. Festessen anlässlich „8 Jahre SAZ“ mit liebevoll errichtetem Bankett im Speisesaal
- 15.10. Umzug von Haus 5 (Grevesmühlener Straße) nach Haus 5 (Hinrichs-Hosen)
- 05./06.11. Dr. Ernst hält einen Vortrag „Weiterbildung in KMU“ in Amsterdam vor dem Deutsch-Niederländischen Arbeitskreis Berufsbildung.
- 12./13.11. BOVI-Konferenz der transnationalen Partner in Frankreich
- 18.11. Festakt zur Übergabe der CERTQUA-Urkunde im Pampower Hof, anschließend Kegeln
- 16.12. IZAW-Fachtagung im Waldschlösschen mit CDROM-Präsentation und Vorstellung der gerade eröffneten SAZ-Internet-Seite vor 45 Gästen aus Verbundbetrieben und Institutionen.
- 05.12. Info-Tag Joborientierung mit viel Nachfrage zu den neuen Kursen
- 10.12. Mit dem SAZ-Stammtisch als Weihnachtsfeier im Rauchhaus Möllin endet ein ereignisreiches Jahr.



Das Schweriner Ausbildungszentrum e. V. hat sich in diesem Jahr u. a. der differenzierten Berufsvorbereitung mit neuen Chancen für leistungsschwächere und leistungsstärkere, den Zusatzqualifikationen aus arbeitsmarkt- und leistungsrelevanten Erfordernissen, der integrationsfördernden Gestaltung des Praktikums sowie der Implementierung von IT-Anteilen in alle beruflichen Bildungsmaßnahmen besonders zugewandt. Im Mittelpunkt dieses komplexen Entwicklungsprozesses der beruflichen Bildung war einerseits die Entwicklung der beruflichen Handlungsfähigkeit für die Unternehmen und andererseits die Entwicklung der Kompetenz des SAZ, diesen beruflichen Bildungsprozess zu gestalten. Für die Teilnehmenden bedeutete dies, möglichst nahtlos den Übergang in einen betrieblichen Arbeitsplatz zu vollziehen. Für das SAZ war es sehr bedeutend, diese grundlegenden und profilspezifischen Qualifikationen zu vermitteln. Somit hat das Schweriner Ausbildungszentrum den Übergang von einer organisierten Kooperation zu einem flexiblen, dynamischen, offenen und dienstleistungsorientierten Kompetenzzentrum beschleunigend gestaltet. Der Wandel zu einem solchen dienstleistungsorientierten Kompetenzzentrum als Ergebnis der bisherigen Erfahrungen, Informationen, Analyseergebnissen sowie der Qualitätsarbeit führte zu konstruktiven Potenzialen und damit zu einer weiteren Innovationsschule im Schweriner Ausbildungszentrum. Diese konstruktiven Potenziale spiegeln sich in der Ausbildung der IT-Berufe, der Berufsfrühorientierung von „IT-Mädchen“, des aktiven NORDVERBUNDES (Angermünde, Bremen, Hamburg, Schwerin), der Nachhaltigkeit des abgeschlossenen IZAW-Modellvorhabens, der absoluten Dienstleistungsorientierung, der konsequenten Qualitätssicherung, der Entwicklung zum Kompetenzzentrum, im Antrag auf „Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe“ usw. wider.



Grundsteinlegung Haus 5

Nicht zuletzt haben neben der inhaltlich-organisatorischen Entwicklung auch die materiellen Bedingungen sich wesentlich verbessert.

Es waren 1999 alle planungstechnischen, formalen, behördlichen und wirtschaftlichen Bedingungen geschaffen, um dem Neubauprojekt des Schweriner Ausbildungszentrums neben dem jetzigen Grundstück zu beginnen. So gesehen konnte im August 1999 der Grundstein für das Mehrzweckgebäude mit den Bereichen Ausbildung, IT-Kabinette, Seminarräume, Wohnheim und Verwaltung gelegt werden. Damit sind in diesem Jahr tragfähige, zukunftsorientierte Entwicklungsbedingungen für das nächste Jahrtausend geschaffen worden.

Ausgewählte Beschlüsse der Vorstandssitzungen am 12.02., 11.06., 27.08. und 03.12. waren:

- Das SAZ etabliert sich im Internet, Vorstellung der Planungen für den Neubau seitens des Planungsbüros und deren Bestätigung, Das SAZ wird Mitglied im Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg Schwerin e.V., Kooperationsvereinbarungen mit der SBW und IHK- Bildungszentrum
- Der Neubau wird planmäßig fortgesetzt, „Entwicklung des SAZ aus steuerlicher Sicht“, damit sind Leistungen im ideellen Bereich, Zweckbetrieb sowie wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb möglich.
- Start des Modellvorhabens „Bildungsdienstleister lernen gemeinsam mit den Kunden und anderen Bildungsdienstleistern“



- 04.01. Startschuss Berufsfrühorientierung 1999 nach den ESF-Förderrichtlinien
- 13.01. Der Einladung zur Fachtagung zum IT-Lehrgangsangebot im SAZ folgen mehrer Betriebe und Einrichtungen der Region.
- 18.01. Pressekonferenz zum Thema „100 000-Stellen-Programm“ im SAZ mit Gästen aus Bonn, vom Wirtschaftsministerium und aus dem Arbeitsamt
- 08.02.-06.03. Beim Jugendaustausch Argentinien entsteht eine erste spanische Version der CD-ROM „SAZ – INTERNATIONAL“.
- April. Erstmals lernt ein Werker der Bau- und Metallmaler vorzeitig aus.
- 29.04. Verabschiedung von Herrn Wu und Herrn Li, zwei Stipendiaten der Deutschen Stiftung für Internationale Entwicklung aus China, mit der selbstgesprochenen chinesischen Version der Präsentation „SAZ-INTERNATIONAL“
- 03.05. Beginn der 1. Umschulung im kunststoffverarbeitenden Beruf Verfahrensmechaniker mit zehn Teilnehmern.
- 03.06. Der SAZ-Stammtisch endet mit einer Besichtigung der Deponie Ihlenberg
- 11.06. Wiederwahl des bisherigen Vorstandes
- 23.-26.06. Eine 12köpfige Delegation argentinischer Bildungsfachleute besucht das SAZ
- 25.06. Das SAZ-Sommerfest findet am Grillherd vor dem alten Haus 5 (Hinrichs-Hosen) statt.
- 03.07. Als Joborientierung für IT-Mädchen organisiert das SAZ eine Tag der offenen Tür.
- 05./06.07. Der „Nordverbund“ mit dem SAZ tagt in Bremen.
- 26.08. Gründung der Projektgruppe IT-Mädchen, die besondere Aufmerksamkeit erfährt.
- 27.08. Grundsteinlegung des Neubaus Haus 5 auf dem ehemaligen Postgelände neben dem SAZ.
- 31.08. Die Pädagogische Konferenz in Hasenwinkel beinhaltet erneut ein internes Audit.
- 13./14.09. Mitarbeiter des SAZ reisen zum transnationalen Treffen in Nimes (Südfrankreich).
- 22.09. Das SAZ besteht auch das Externe Audit in diesem Jahr.
- 01.10. Eine Feierstunde würdigt das 9jährige Bestehen des SAZ im Speisesaal.



Berufsfrühorientierung

- 10.11. An der Fachtagung „Lernortkooperation“ in Berlin nehmen die Mitarbeiter des neuen Verbundes teil.
- 11.10.-31.10. Jugendliche aus dem SAZ aus den Bereichen Hauswirtschaft und Elektro bilden sich in Coimbra (Portugal) unter Leitung von Marita Gertz und Anton Luks weiter.
- 13.11. Mit einem Elterntag wird das Projekt „IT-Mädchen“ vorangetrieben.
- 15.11.-04.12. Baltische Teilnehmer aus Lettland bilden sich in mehreren Fachgebieten und Praktika weiter.
- 25.11.-28.11. Mitarbeiter nehmen an der transnationale Veranstaltungen in Coimbra (Portugal) teil.
- 27.11. Beim Richtfest vom Neubau Haus 5 werden die Leistungen aller Gewerke gewürdigt.
- 09.12. Das Jahr klingt mit einem SAZ-Stammtisch im 7-Seen-Sportpark beim Bowling aus.





Fertigstellung Haus 5

Das Jahr 2000 war gekennzeichnet von der weiteren Entwicklung des Schweriner Ausbildungszentrums zu einem dienstleistungsorientierten Kompetenzzentrum im Verbund mit den kleinen und mittleren Unternehmen sowie den öffentlichen Einrichtungen, Ministerien, Verwaltungen, Institutionen u.a. Die zentrale Intention des Schweriner Ausbildungszentrums war gekennzeichnet durch die Professionalität und vor allem Qualität in der beruflichen Bildung, insbesondere hervorgerufen durch die dienstleistungsorientierte Qualifikation des Personals in der Unternehmen und im Schweriner Ausbildungszentrum selbst. Die heutige Form der Facharbeit hat sich somit konsequent erheblichen Teilen des Managementdenkens zugewandt. Wir haben den Prozess der Umkehrung der Anforderungspyramide vom Handhabungswissen zur Kreativität als Nutzen der beruflichen Bildung beschleunigt und erfolgreich gestaltet.

Daher war das Jahr 2000 wesentlich von der Schaffung flacher Organisationsstrukturen in allen betrieblichen Prozessen, einem kooperativen Management, Arbeit im

Team und autonomen Entscheidungen als innovationsförderndes Merkmal der Arbeit gekennzeichnet. Das Schweriner Ausbildungszentrum reagierte auf die „neuen“ vorhandenen und sich rasch entwickelnden neuen Bedingungen im ganzheitlich handlungsorientierten Sinne, d.h. die berufliche Bildung orientierte sich nicht nur rein fachlich, sondern die sozialen Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Lernfähigkeit, Flexibilität, Erkennen komplexer Zusammenhänge etc., fanden eine große Bedeutung.

Hinsichtlich der internen Flexibilität spielten neue arbeitsorganisatorische Konzepte eine große Rolle. Es wurden erhöhte Handlungs- und Partizipationsspielräume ermöglicht. Die Informations- und Kommunikationstechnologie erlebte einen rasanten Einzug in sämtliche Bereiche der Aus-, Fort- und Weiterbildung, Berufsvorbereitung und Benachteiligtenförderung. Das Bildungscontrolling (inhaltlich und wirtschaftlich) in der beruflichen Bildung ist neu gestaltet worden. Deshalb wurde das komplexe betriebliche Geschehen des Schweriner Ausbildungszentrums als Prozess in Funktion und Abläufen überschaubar gestaltet. Dazu gehört das Ermitteln und Herbeiführen des Erfolges der beruflichen Bildungsarbeit sowohl auf Basis pädagogischer wie auch wirtschaftlicher Kriterien. Für die weitere erfolgreiche Entwicklung des Schweriner Ausbildungszentrums sind mit der Fertigstellung des Neubaus sehr gute materielle Voraussetzungen gegeben.

Ausgewählte Beschlüsse der Vorstandssitzungen am 03.03.00, 07.04.00, 19.05.00 und 25.08.00 waren:

- Das Neubauvorhaben wird planmäßig fortgeführt
- Modernisierungskonzept zum MKZ wird zur Förderung eingereicht und am 14.08.00 bestätigt.
- Teilnahme am INNO-Regio-Projekt im Rahmen des KKMV
- Abschlussfachtagung „Verbundaus- und Weiterbildung“ im Wirtschaftsministerium M/V im Beisein des Wirtschaftsministers M/V und Vertretern des BMBF und des BIBB sowie von Unternehmen und Verbänden
- Erhalt der Ausbildungsgenehmigung für IT-Berufe
- Umstrukturierung des SAZ und Diskussion mit den Bereichsleitern
- Inbetriebnahme des Neubaus





Übergabe eines Förderbescheides für das Kunststoffzentrum während des Besuches der Bundesbildungsministerin Frau Buhlmann und des Wirtschaftsminister MV Prof. Eggert

- 17.01.-12.02. Der 5. Jugendaustausch argentinischer Praktikanten endet mit der Zertifikatsübergabe auf dem Fernsehturm.
- 21.02. Das zweite Halbjahr der ESF-geförderten Berufsfrühorientierung beginnt mit dem Startschuss am ersten Montag nach den Winterferien.
- 07.03. Der Arbeitskreis „Berufsfrühorientierung“ tagt in Waren.
- 22.03. Mit einem Abschluss-Workshop endet das erfolgreiche Pilotprojekt BOVI nach zweijähriger Bewährung am Arbeitsmarkt.
- 25.03. Bei einem Elterntag für IT-Mädchen erhalten die in unseren Kursen betreuten Mädchen und deren Eltern weiterführende Informationen.
- 10.04. Mit einem Abschlussforum im Wirtschaftsministerium endet der Modellversuch IZAW.
- Juli/August Akquisition von Ausbildungsbetrieben für die Gründung eines IT-Verbunds, Zwei IT-Mädchen-Wochen zu Beginn der Ferien und eine weitere am Ende werden gut angenommen und finden ihren Niederschlag in den Berufsorientierungskursen.

- 31.08. Bundesbildungsministerin Edelgard Bulmahn und Wirtschaftsminister Prof. Eggert besuchen das SAZ.
- 04.09. Die neuen Berufsfrühorientierungskurse beginnen mit hoher Beteiligung und einem Schwerpunkt im IT-Bereich an fast jedem Abend der Woche in mittlerweile 3 PC-Räumen.
- 02.10. Die Festveranstaltung „10 Jahre SAZ“ im Strandhotel in Zippendorf bildet den vorläufigen Höhepunkt zur Würdigung der Leistungen der Mitarbeiter im SAZ.



2001 war das Schwerpunktthema die „Neupositionierung von Bildungsdienstleistern“. Ausgehend von dem Strukturwandel in Wirtschaft und Gesellschaft und damit verbunden dem Wandel des Inhaltes und der Perspektiven der Arbeitsplätze, der Arbeitsstrukturen und Arbeitsorganisation wurde das Anforderungsprofil sowohl für die Organisation SAZ als auch der Beschäftigten besonders gefordert. Speziell die Ausrichtung bzw. die Orientierung an den konkreten betrieblichen Bedürfnissen führte zum Ausbau der neuen Kooperationsperspektiven – Kompetenzverbünde und Netzwerke -. Auch die konsequente Weiterentwicklung unserer Organisation weg vom Verwalter, Anbieter und Durchführer von standardisierten Bildungsprogrammen führte hin zum Gestalter des Lehr- und Lernprozesses unter lernförderlichen Arbeitsumgebungen. Der lernorientierte Arbeitsplatz und der arbeitsorientierte Lernplatz im Rahmen eines Kompetenzverbundes oder Netzwerkes war nicht nur eine notwendige Konsequenz sondern bedeutete auch einen Bewusstseinswandel im SAZ selbst. Zugleich wurden die individuellen Kundenbedürfnisse zentraler Bestandteil der Entwicklung neuer Bildungsdienstleistungen. Kundenorientierung, Qualität, Wirtschaftlichkeit, Effektivität, Effizienz, Benchmarking, Zielorientierung, Wissensmanagement und einige mehr wurden profilbestimmende Merkmale des Bildungsdienstleisters SAZ. Vorbehalte der Wirtschaft gegen die duale Berufsausbildung und externe Weiterbildung konnte das SAZ erfolgreich abbauen; gleichzeitig wurde ein innovatives Modell beruflich betrieblichen Lernens implementiert.



Besuch bei airbus

Wir haben begonnen, an Lernorten in der Produktion Lernprozesse zu initiieren, die verstärkt an aktuellen technischen, organisatorischen und sozialen Erfordernissen moderner Arbeitssysteme ausgerichtet sind. Hierdurch sollte zum einen die Ausbildung im Unternehmen auch für Kleinunternehmen attraktiver gemacht, zum anderen die berufliche Handlungskompetenz der Beschäftigten erweitert werden.

Die in diesem Jahr verfolgten neuen Kooperationsperspektiven zwischen Betrieben, Schulen, SAZ als Bildungsdienstleister, Wissenschaftseinrichtungen, dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Ministerien, Verwaltungen usw. förderten einerseits die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und andererseits die Entwicklung des SAZ zum anerkannten Bildungsdienstleister. Ausgewählte Beschlüsse der Vorstandssitzungen 2001 am 30.11; 04.10; 21.06; 18.04; 01.03 waren:

- Die aus dem Gründungsmitglied LTA Landtechnik und Anlagenbau GmbH neugegründete LTA Anlagentechnik GmbH wird als aktives Mitglied im SAZ e.V. bestätigt.
- Mit dem Schweriner Bildungswerkstatt e.V. werden zukunftsweisende Kooperationen auf der Basis von Bietergemeinschaften vereinbart.
- Vereinbarung zwischen dem SAZ und der Pirelli Kabel und Systeme GmbH & Co. KG zur personellen und materiellen Integrierung der Ausbildungsstätte des „Kabelwerkes“ in das SAZ.
- Der Vorstand beschließt die EURO Umstellung für das Entgeltsystem des SAZ.
- Die Entwicklung eines neuen Modellvorhabens mit dem Thema „Service Aus- und Weiterbildner“ wird bestätigt.





SAZ Jugendliche in Argentinien



13.01.-08.02. Argentinische Jugendliche erleben im SAZ unter Leitung des Betreuers Pablo Andres ein vielfältiges Programm aus Kultur und Ausbildungsalltag.

01.02. Das Projekt Arbeitnehmerüberlassung beginnt.

05.06. Die Mitarbeiter organisieren am Umwelttag einen Umweltmarkt im eigenen Haus. Beim Umweltwettbewerb des Landes belegen die Azubis des SAZ den 2. Platz.

20.8. Die Pädagogische Konferenz findet in diesem Jahr an einem Sonnabend im Schloss Hasenwinkel statt.

September Start einer Maßnahme im Kunststoffbereich mit 15 Umschülern.

September Das neue IT-Labor wird als „Digitale Lernumgebung“ eingerichtet. Es starten der Modellversuch Neue Förderstruktur (NFS) nach einem Konzept von INBAS und der erste duale Studiengang „Kunststofftechnik“. Das SAZ übernimmt zwei Ausbilder und die Ausrüstung der Fa. Pirelli.

Oktober Im SAZ wird die Steuergruppe „Firmenakquise“ ins Leben gerufen.

07.-31.10. Am bisher einzigen Gegenbesuch nach Argentinien beteiligen sich 3 Mädchen und 8 Jungen unter Leitung von Christine Stüwe und Anton Luks.

Dezember An der Berufsvorbereitung nahmen in diesem Jahr 209 Jugendliche teil. Es wurden 114 Werker, 140 Azubis und 150 Umschüler im Auftrage des Arbeitsamtes qualifiziert. Innerhalb der Verbundausbildung bildeten die 75 Mitarbeiter, davon 56 unbefristete, auch die 195 Azubis aus 52 Unternehmen aus.

Im Jahre 2002 hat das SAZ seinen erfolgreichen Weg hin zu einem kundenorientierten Dienstleistungsunternehmen in der beruflichen Bildung fortgesetzt. Mit regionalisierten, kundennahen Qualifizierungsprogrammen, optimierten Geschäftsprozessen und einer modernen Informations- und Kommunikationsstrategie bietet das SAZ seinen Mitgliedern und darüber hinaus allen Kunden zunehmend einen umfassenden und schnellen Service in allen Fragen der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie der Förderung von Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf.

Der Weg hin zum Bildungsdienstleister mit flexiblen, kundengerechten Bildungsangeboten wurde konsequent fortgesetzt: Neue Werte wie z. B. Anforderungen nach Ideenvielfalt, Flexibilität, Offenheit, Aktivität haben hierzu maßgeblich beigetragen; „alte Werte“ wie Zuverlässigkeit oder Solidität wurden so weit integriert als sie dem beschriebenen Entwicklungsprozess förderlich sind. Dieses veränderte Handeln des SAZ spiegelt sich im Übergang von standardisierten Bildungsprogrammen zu flexiblen Bildungsmaßnahmen und damit einhergehend im Wandel vom Bildungsträger zum Bildungsdienstleister wider.

Die nachfolgenden vier Aspekte machen die berufliche Handlungskompetenz moderner Prägung aus: Allgemeinwissen, überfachliche Kompetenzen, personale Kompetenzen sowie Sozial- und Methodenkompetenz. Für den Umgang des dienstleistenden Mitarbeiters mit dem Kunden und seiner Bereitschaft zum lebenslangen Lernen sind diese vier Aspekte unverzichtbare Bestandteile des Anforderungsprofils eines jeden Mitarbeiters im SAZ.



Pädagogische Konferenz in Hasenwinkel

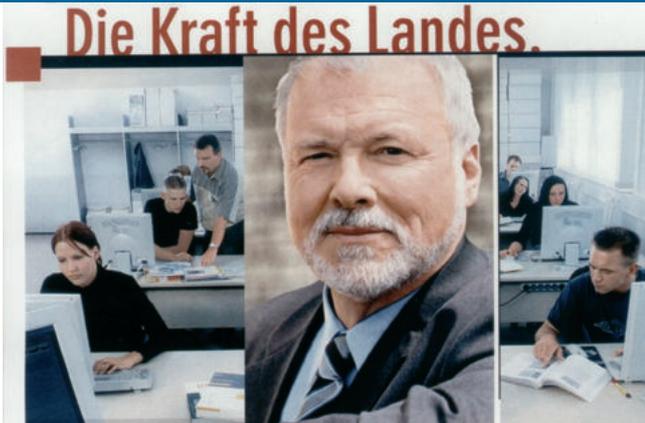
Ein anderer Baustein auf dem Weg zum Bildungsdienstleister ist die Projektarbeit. Dadurch können komplexere betriebliche Aufgaben und Probleme durch eine Projektorganisation und durch Nutzung der zahlreichen unterschiedlichen Fähigkeiten eines Projektteams besser gelöst werden. Diese Fähigkeiten müssen bereits in der Ausbildung durch entsprechende Qualifizierungsaufgaben gefördert werden, die es den Auszubildenden ermöglichen, ihr theoretisches Wissen über die Projektarbeit erfolgreich in ihren betriebspraktischen Alltag einzubringen.

Eine wichtige Rolle spielte 2002 auch die inhaltlich-organisatorische und pädagogisch-methodische Gestaltung der Berufsbildung und der Berufsvorbereitung. Die offenen Rahmenbedingungen und das zur Verfügung stehende Flexibilitätspotenzial kamen dieser Entwicklung entgegen.

Ausgewählte Beschlüsse der Vorstandssitzungen 2002 am 13.12; 29.08; 07.06; 22.03; 18.01 waren:

- Die modellhaft erprobte Organisationsstruktur des SAZ hat sich bewährt. Es wird ein Beauftragter für die Koordinierung der betrieblichen Bildung eingesetzt.
- Das Intranet ist für projektorientierte Arbeitsweise und die Entwicklung von Aus- und Weiterbildungsprojekten weiter zu entwickeln.
- Die Qualitätssicherung der beruflichen Bildung hat gegenüber einer Quantitätserweiterung absoluten Vorrang.
- Das SAZ hat sich auf vielfältigere – heterogene – Aus- und Weiterbildung einzustellen.
- Die Integration in Ausbildung, Arbeit bzw. Beschäftigung ist und bleibt das absolute Ziel aller beruflichen Bildungsmaßnahmen im SAZ.





Computerraum des SAZ auf einem Wahlplakat

- 17.-25.01. Drei chinesische Fachkräfte der Berufsbildung informieren sich im SAZ.
- 01.02. Ein InnoRegio-Workshop behandelt das Thema „Inbetriebnahme 2-Komponenten-Spritzgießmaschine“
- 20./21.03. Aus der Betriebsratswahl 2002 geht ein 5-köpfiger Betriebsrat hervor: Mario Lübbe (Vorsitzender), Ralf Kuse, Norbert Gerhardt, Heiko Schmidtke und Michaela Hanke.
- 05.06. Das SAZ siegt im Umweltwettbewerb mit einer CDROM zum Thema: „Recycling von Batterien“.
- September Im Kunststoffbereich beginnt die 6. Umschulung mit 19 Teilnehmern.
- 01.07. Das Modellprojekt EPOS - Entwicklung innovativer Potenziale in der gestaltungsoffenen Berufsausbildung durch den Einsatz eines Service- Aus- und Weiterbildners in KMU - beginnt.
- Juli/August In Trainingsmaßnahmen werden die Kompetenzen von 280 zukünftigen Mitarbeitern der ODS in Dassow getestet.
- 31.08. Ein Schwerpunkt der Pädagogische Konferenz: Der Bildungsdienstleister

- September: Der Modellversuch NFS geht in das 2. Jahr und das Projekt Nordverbund beginnt mit 24 Jugendlichen einen berufsvorbereitenden Lehrgang.
- September Die Berufsfrühorientierung wird zusammen mit der FAA und dem IHK-Bildungszentrum durchgeführt. Mitarbeiter des SAZ betreuen dabei 436 Schüler aus 47 Schulen.
- September Innerhalb der Verbundausbildung lernen insgesamt 208 Auszubildende aus 72 Unternehmen in modernen Ausbildungsräumen.
- September Weitere Teilnehmer qualifizieren sich in den Projekten Gemeinnützige Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ) und Effektive Gestaltung des Ausbildungspotentials der Ostseeregion (EGOS).
- November Der Nordverbund trifft sich im SAZ zu einer Fachtagung und dem Ausbildungszentrum wird vom BiBB die Urkunde „Regionale Kooperation für Ausbildungsplätze“ verliehen.
- Dezember Das SAZ schafft den Übergang der Zertifizierung von der DIN EN ISO 9001 zur DIN EN ISO 9001-2000.





IT-Ausbildung

Die auch im Jahre 2003 weiterentwickelte dienstleistungsorientierte Ganzheitlichkeit, die neben der Berufsvorbereitung vor allem die berufliche Erstausbildung in Kombination mit der Integration auf dem Arbeitsmarkt und der beruflichen Fortbildung umfasst, war das neue tragende Element einer modernen und innovativen Berufsbildung im Leistungsspektrum des SAZ. Durch die Verknüpfung von betrieblicher Aus- und Weiterbildung, Ausbildungs- und Arbeitsplatzorientierung, Berufsvorbereitung sowie Integrationshilfe entwickeln sich neue Wege, wie die aktuellen Herausforderungen gelöst werden können. Ein sog. Masterplan, hier stichwortartig aufgeführt, nennt die Schwerpunkte für die Zukunft: Anpassung der geschäftspolitischen Ziele des SAZ an die aktuelle Entwicklung, für jeden Kunden gibt es die passende Beratung, eine prozessorientierte Unternehmenskultur, Förderung der individuellen Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter des SAZ und organisatorische oder beratende Tätigkeiten eines jeden Pädagogen im SAZ gehören zu einem festen Bestandteil zu der Bildungsplanung und -organisation.

Die neue Funktion als Bildungsdienstleister heißt auch Problemlöser und Berater von (allen) Kunden zu sein, konzeptionelles und methodisches Wissen über das Bildungsgeschehen weiterzugeben und eine mit traditionellen Aus- und Weiterbildungsangeboten verknüpfte Lernmöglichkeit des selbstorganisierten Lernens anzubieten.

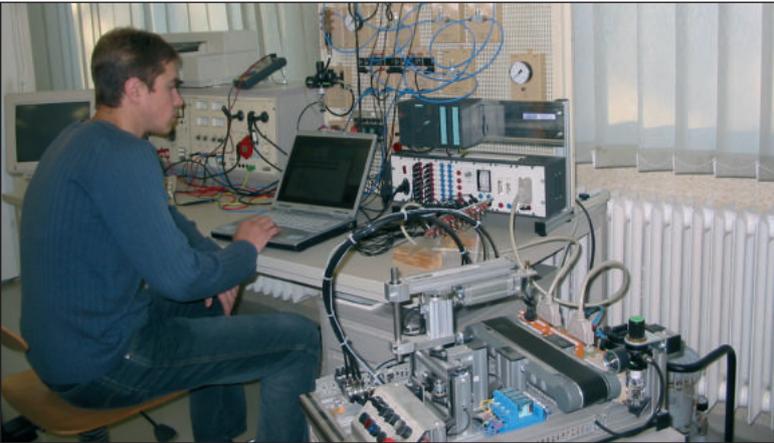
Auch 2003 ist der Wandlungsprozess von der angebotszentrierten zur nachfrageorientierten Aus- und Weiterbildung ein zentrales Kennzeichen des SAZ.

Mit der Entwicklung von ausbildungsgerechten oder bildungsrelevanten Betriebsaufgaben zur Durchführung realer betrieblicher Aufträge als Schnittstelle der Lernorte SAZ und Betrieb, bei der einerseits die betriebliche Arbeitsumgebung mit Lernumgebungen ergänzt und andererseits im SAZ die berufliche Lernumgebung durch Arbeitssituationen gestaltet wurden, fand eine Verknüpfung der Beruflichkeit und Betrieblichkeit statt. Die inhaltlich so ausgerichtete Lernortkombination SAZ - Betrieb wird zukünftig die Vermittlungszahlen in Ausbildung oder Arbeit erhöhen. Der „Übergang zu arbeitsintegrierenden Formen“ bedeutet somit, dass das Lernen in der Arbeit oder im Kundenauftrag nicht nur durch pädagogische, sondern auch durch die Auftragslage, den Markt und andere vorgegebene Strukturen bestimmt wird.

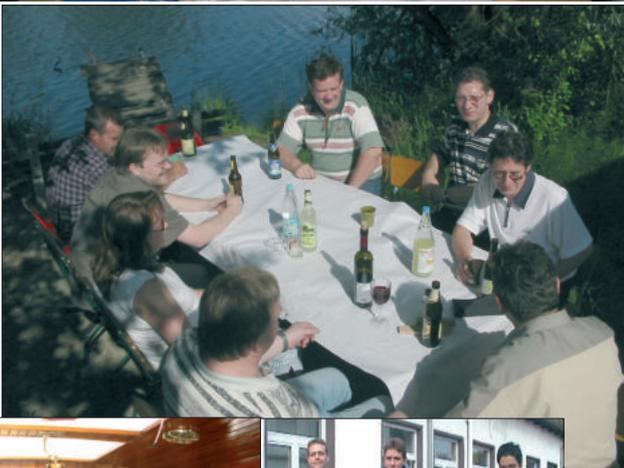
Ausgewählte Beschlüsse der Vorstandssitzungen am 14.02., 29.04., 22.05., 27.06., 19.09. und 12.12. waren:

- die aktive Teilhabe am BMBF-Programm „Kompetenzen fördern - berufliche Qualifizierung für Zielgruppen mit besonderem Förderbedarf“
- Einführung einer neuen Aufbauorganisation und Aufbau eines umfassenden Kooperationsmanagements einschließlich der Schaffung spezifischer Funktionalorgane (Verbundkoordinator, Maßnahmeleiter für Branchen)
- Erweiterung und Umgestaltung des bestehenden Multimediazentrums des SAZ zu einem Lern- und Transferzentrum für regionale KMU für vernetztes Lernen über Intra- und Internet





Programmierung eines mechatronischen Systems mittels SPS



13.01.-08.02. Zum 7. Mal werden 9 Schüler und Studenten aus Argentinien im SAZ weitergebildet.

Februar Der Nordverbund II startet mit einer Laufzeit bis 2005.

05.03. Das Mecklenburgische Kunststoffzentrum organisiert eine Fachtagung zum Spritzgießen.

03.04. Mit Teilnehmern der Arbeitnehmerüberlassung wird ein Workshop durchgeführt.

April Im gleichen Monat beginnt eine 1. Umschulung zum Mechatroniker.

Juni Die 7. Umschulung zum Verfahrensmechaniker beginnt mit 19 Teilnehmern

24.06. Am Umweltwettbewerb des Bundeslandes beteiligen sich die Recycling-Fachwerker mit dem Thema „Wildbienenwand“ und erreichen erneut einen 2. Platz.

Juli Die Berufsfrühorientierung und die Arbeitnehmerüberlassung werden durch das Projekt „Jump Plus“ ergänzt.

August Zur neuen Ausstattung gehören eine Erodiermaschine und eine 5-Achs-Fräsmaschine.

September Im Bereich Metall beginnt eine Umschulung von 5 Zerspanungsmechanikern.

13.9.-05.10. 12 Azubis nehmen am Jugendaustausch nach Mikkeli in Finnland teil.

13.09.-04.10. Jugendaustausch mit 12 Teilnehmern im tschechischen Zlin.

Dezember Die Verbundausbildung umfasst inzwischen 244 Azubis aus 64 Unternehmen.

31.12 Zum Jahresende sind 83 Mitarbeiter im SAZ beschäftigt.



Landessieger im Fernplanspiel S.P.E.E.D. für Auszubildende

Das neue Lernverhalten der Kunden führte im Jahr 2004 im SAZ zu einer dienstleistungsorientierten Entwicklung des Leistungsspektrums, veränderten Leitgedanken und Zielen, weiteren internen Differenzierungen sowie einer veränderten Organisationsstruktur. Damit erlangte die Personal- und Organisationsentwicklung erstmalig eine strategische Bedeutung für die Entwicklung des SAZ. Dieser Entwicklungsprozess erfordert vom SAZ eine veränderte Lernkultur als Ausgangspunkt für eine nachhaltige Kompetenzentwicklung, die relativ stabil ist gegenüber raschen gesellschaftlichen Veränderungen und gleichzeitig so variabel, dass sie die Bewältigung neuer beruflicher Bildungsherausforderungen ermöglichen. Die Kompetenzentwicklung wiederum fördert nicht nur eine Weiterentwicklung des SAZ, sondern ist auch zukünftig eine grundlegende Voraussetzung für das Entstehen und die Realisierung von Innovationen in der beruflichen Bildung.

Als erfolgreicher Bildungsdienstleister entwickelte das SAZ einen umfassenden Personal- und Organisationsentwicklungsprozess, in dem unter anderem die Kundenorientierung zu einem selbstverständlichen Merkmal in der Aus- und Weiterbildungstätigkeit sowie Berufsvorbereitung avancierte. Der schrittweise Übergang zu einer projektorientierten Matrixorganisation ermöglichte allen Beschäftigten in einem umfassenden Qualifizierungsprozess, mehr Selbstverantwortung zu übernehmen, Vertrauen zu den Kunden aufzubauen und gemeinsam mit dem Kunden neue Bildungsdienstleistungen zu entwickeln.

Der Erfolg dieser kundenorientierten Dienstleistungsphilosophie hängt maßgeblich vom Engagement jedes einzelnen Mitarbeiters ab. Eingebettet in das SAZ-Qualitätsmanagementsystem sind die Möglichkeiten der Mitwirkung, Gestaltung und Beeinflussung im gesamten Durchführungsprozess von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen permanent genutzt worden. Hierdurch wurde das gemeinsame Lernen mit dem Kunden intensiviert und in dem so gestalteten Dialogprozess der Kunde zum Co-Produzenten von Bildungsdienstleistungen.

Ausgewählte Beschlüsse der Vorstandssitzungen am 05.03., 18.06., 16.09., 02.12. und 17.12. waren:

- In Zeiten vieler Veränderungen und auch Unwägbarkeiten kann sich das SAZ nur durch ein hohes Maß an Flexibilität entwickeln. Die Zukunftsfähigkeit wird durch strukturell und organisatorisch geprägte Modernisierungen wesentlich bestimmt.
- Notwendig ist daher insbesondere nach Einführung der „Hartz-Gesetze“ die eingehende Beobachtung und Analyse des Arbeitsmarktes und seiner Segmente: Betrieb, Region, Beruf und Qualifikation. Die beruflichen Bildungsprozesse sind als ein komplexer und intensiver Dialogprozess zwischen SAZ und Kunden effektiver zu gestalten.
- Die Entwicklung von zukunftsorientierten Handlungsstrategien, effektiven Organisationsformen und flexiblen Strukturen zur Umsetzung der neuen Qualifikationsbedarfe besitzen höchsten Stellenwert.



- 08.-29.5. Jugendaustausch: 10 TN in Zlin (Tschechien) bei gleichzeitiger Aufnahme von tschechischen Jugendlichen im Bereich Metall und Elektro.
- Mai Die SAZ-Teilnehmer am Fernplanspiel qualifizieren sich zum Landesieger.
- 28.05. Der Nordverbund organisiert eine Fachtagung im SAZ
- August Elf Teilnehmer des Aktionsprogramms beenden ihre Maßnahme am 31.8.04 zusammen mit den Auslernenden der Verbundausbildung.
- 28.08. Die Pädagogische Konferenz findet in Hasenwinkel statt.
- September Zwei zukünftige Fachkräfte beginnen einen Dualen Studiengang auf den Gebieten Metall- und Kunststofftechnik.
- September Start des Modellprojekt m.o.l.e. „Multiplikatorenqualifizierung online“ - E-Learning. -
- September SAZ Mitarbeiter nehmen an BIBB-Fachtagungen in Frankfurt und Nürnberg zu im SAZ durchgeführten Modellprojekten teil.
- 10.09.-01.10. Jugendaustausch: 12 TN in Zlin (Tschechien)
- 15.09. Die 1. Bootsfahrt für Unternehmer führt zu angeregten Gesprächen zwischen Unternehmen, Institutionen und SAZ-Mitarbeitern auf dem Schweriner See.
- 22.09.-08.10. Jugendaustausch nach Mikkeli (Finnland).
- 14.10. Ein interkulturelles Praktikum führt Teilnehmer des SAZ und der Türkischen Gemeinde in Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland und in der Türkei.



1. Bootsfahrt für Unternehmer





Jugendaustausch mit Tschechien

In Zeiten rascher Wandlungen in der Arbeits- und Berufswelt hat sich das SAZ auch im Geschäftsjahr 2005 nicht nur auf die Beobachtung der Entwicklungen und Trends beschränkt, sondern vielmehr mit unterschiedlichen Instrumenten und Methoden intensiv diese beträchtlichen Veränderungen untersucht und gleichzeitig aktiv mitgestaltet wie z.B. das Projekt „Früherkennung von Qualifikationsentwicklungen und Integrationstrends“.

Es wurden in diesem Jahr folgende weitere innovative Lösungsansätze entwickelt:

- Servicekonzept – als Qualifizierung im Prozess der Arbeit.
- Kombination traditioneller Qualifikationen und Organisationsformen mit neuen Anforderungsprofilen, Lehr- und Lernmethoden und überfachlichen Qualifikationen
- Aufbau einer koordinierten Betriebsdatenbank, die die Themen Beschäftigung, Berufsbildung, Qualifikation und Unternehmensdaten miteinander verknüpft.
- Initiierung eines Personal- und Organisationsentwicklungsprozess



Besonders aus dem letzten Punkt avanciert die Kundenorientierung zu einem selbstverständlichen Merkmal in der beruflichen Aus- und Weiterbildungstätigkeit sowie Berufsvorbereitung. Das betrifft alle! Beschäftigten des SAZ. Vor allem mit dem schrittweisen Übergang zu einer projektorientierten Matrixorganisation wurden 2005 alle Beschäftigten in einem umfassenden Qualifizierungsprozess befähigt, mehr Selbstverantwortung zu übernehmen, Vertrauen zu den Kunden aufzubauen und gemeinsam mit dem Kunden neue Bildungsdienstleistungen zu entwickeln.

Die Praxisinnovation ist und bleibt auch zukünftig das erklärte und dominante Ziel aller SAZ-Aktivitäten. Und gerade die Ausrichtung bzw. Orientierung an den konkreten betrieblichen Bedürfnissen (Kundenwünsche) führte zum Ausbau der neuen Kooperationsperspektiven, Kompetenzverbünde und Netzwerke.

Ausgewählte Beschlüsse der Vorstandssitzungen am 24.02., 19.05., 22.06., 02.08., 17.10. und 12.12. waren:

- Um die Qualität der Kundenorientierung zu erweitern, beschließt der Vorstand die Kompetenzerweiterung des Bereichsleiters berufliche Bildung.
- Die Projekte „Neue Förderstruktur“ u. „m.o.l.e“ (E-learning) werden in der Fortführung bestätigt.
- Die SAZ- Strategie wird wesentlich durch den demografischen Wandel bestimmt.



- 30.03.-20.04. Elf Teilnehmer reisen zum Jugendaustausch nach Drama in Griechenland.
- 10.04.-30.04. Neun Teilnehmer reisen zum Jugendaustausch nach Zlin in Tschechien.
- 02.05. Das SAZ beteiligt sich mit zwei Themen (LOGO/Verkauf) an einem bundesweiten Wettbewerb von HIBA und erhält einen Sonderpreis für das beste Gender Mainstreaming.
- 01.07. Das Projekt EQUAL beginnt für lernbehinderte Jugendliche im SAZ.
- 04.07. Über den Zuwendungsbescheid des Projektes InnoRegio 1 & 2 wird eine Spritzgießmaschine ELEKTRA mit Wittmann-Roboter angeschafft.
- 15.06. Das Projekt EXAM startet mit der Erschließung von Ausbildungsplätzen für Schwerin.
- 05.09. Eine Fachtagung im SAZ begleitet das Projekt Jobstarter.
- 08.08.- 09.12. Die Mitarbeiter des künftigen, neuen Kunststoffzentrum bilden sich in einer Reflexionswerkstatt unter Leitung des Bundesinstituts für Berufsbildung weiter und werden mit Hilfe von E-Learning für die neuen Aufgaben geschult.
- September Der Umbau des KuAW beginnt mit den Abrissarbeiten.
- September Zweite Unternehmerstammtisch des SAZ an Bord der Weißen Flotte auf dem Schweriner See.
- 04.10. Eine Festveranstaltung würdigt das 15-jährige Bestehen des SAZ.
- 08.-29.10 Im Oktober bilden sich tschechische Jugendliche aus Zlin im SAZ weiter.
- 01.11. Unter Leitung des SAZ startet das Pilotprojekt „Aufstiegsqualifizierung zum/zur Berufspädagogen/in“.

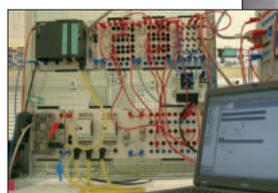


Neue periphere Geräte - Gravimetrische Dosierstation

Dezember Innerhalb der Verbundausbildung nehmen insgesamt 323 Azubis aus 106 Unternehmen an Fachlehrgängen im SAZ teil.

Dezember Erfolgreiche Rezertifizierung durch die Certqua nach DIN EN 9001:2000.

Dezember Aufbau einer koordinierten Betriebs-Datenbank.





Eröffnung des Ausbildungsjahres

Trotz äußerst schwieriger Rahmenbedingungen in der Bildungslandschaft hat sich das SAZ auch 2006 am Markt erfolgreich behauptet. Insbesondere die Netzwerkorientierung in ihrer Ausformung als regionaler und überregionaler Aus- und Weiterbildungsverbund prägte unsere Entwicklung. Den Kern der SAZ - Strategie bildeten innovative Aus- und Weiterbildungsmethoden, die eine Umsetzung spezifischer einzelbetrieblicher Bedürfnisse in Lernkonzepte ermöglichten und sich vor allem am betrieblichen Arbeitsplatz orientierten.

Konsequenterweise folgte für das SAZ auch aus bildungspolitischer, bildungsökonomischer und pädagogischer Verantwortung eine notwendige Neuorientierung und Erschließung neuer Geschäftsfelder, auch um die Abhängigkeit von Aufträgen der öffentlichen Hand weiter abzubauen, ohne dabei den gemeinnützigen Bildungsauftrag in Frage zu stellen.

Die Umgestaltung vom reaktiven Bildungsträger zum agierenden Bildungsdienstleister, wobei eine konsequente Kundenorientierung das ursprüngliche Geschäftsfeld des Bildungsträgers SAZ ganz wesentlich erweitert. Kernidee war und ist hierbei die Optimierung des serviceorientierten Dienstleistungsprozesses. Ausgehend von der Erfahrung, dass die standardisierten Bildungsangebote in Lehrgangs- und Seminarform den spezifischen

Anforderungen kleiner Unternehmen nur noch bedingt entsprechen, wurden zunehmend die neuen Dienstleistungsprozesse als gemeinsames Lernen und Entwickeln mit dem Kunden konzipiert.

Damit Kundenorientierung, maßgeschneiderte Bildungskonzepte und betriebswirtschaftliche Konzepte zur Ermittlung des Nutzens von Bildungsdienstleistungen im Vordergrund stehen, sind Bildungscontrolling und Bildungsmarketing wirksame Instrumente zur Sicherung des Erfolges.

Das Qualitätssystem zur Sicherung innovativer Bildungsdienstleistungen wurde weiter ausgebaut. Dank der Zertifizierung nach DIN EN ISO-9001-2000 gliedern sich die Bildungsdienstleistungen für die Kunden geschmeidig in das Qualitätsmanagement ihrer Unternehmung und insbesondere ihrer Personalentwicklung ein.

Wesentliche Meilensteine des SAZ waren in diesem Jahr der Aufbau einer koordinierten Betriebsdatenbank, die die Themen Beschäftigung, Berufsbildung, Qualifikation und Unternehmensdaten miteinander verknüpft, sowie die Modernisierung des Mecklenburger Kunststoffzentrums (MKZ) zu einem Aus- und Weiterbildungszentrum der Kunststoff-, Automatisierungs- und Werkzeugtechnik.

Ausgewählte Beschlüsse der Vorstandssitzungen am 23.02., 27.06., 14.09. und 14.12. waren:

- Das thematisch wie methodisch breite Spektrum des SAZ und sein interdisziplinärer Ansatz zeigen sich u. a. im dienstleistungsorientierten Handeln und in hoher Servicekompetenz. Diese Punkte sind wesentlicher Bestandteil der langfristigen Entwicklungsstrategie.
- Nach eingehender Beobachtung und Analyse des Arbeitsmarktes und seiner betrieblichen, regionalen, beruflichen und qualifikatorischen Segmente unter Berücksichtigung der Arbeits- und Ausbildungsmarktsituation erfolgt die Investitionsentscheidung für die Modernisierung des MKZ im SAZ
- Die effektive Gestaltung des beruflichen Bildungsprozesses als einen komplexen und intensiven Dialogprozess zwischen SAZ und Kunden ist die Basis für stete Innovation. Besonderes Augenmerk gilt den damit verbundenen Herausforderungen, dass sich die berufliche Bildung einschließlich der Berufsvorbereitung unter arbeitsorganisatorischen und lernorganisatorischen Strukturen vollzieht.



- 18.01.-06.02. Jugendaustausch: Besuch von 15 griechischen Jugendlichen.
- 24.01. Eine Fachtagung des Projekts Epos findet im SAZ statt.
- Februar Der erste Kurs Berufspädagoge (IHK) unter Federführung des SAZ startet.
- 13.03. Das LOS-Projekt beginnt.
- 16.03.-13.04. Jugendaustausch mit 14 Teilnehmern nach Zlin, Tschechien und mit 11 Teilnehmern nach Kaunas (Litauen).
- 07.-13.05. Fachexkursion nach Holland für 6 Teilnehmer des Gartenbereichs.
- 12.05. Einweihung des modernisierten Mecklenburger Kunststoffzentrums (MKZ) inklusive Monosandwich-Spritzgießmaschinen und neuer Laborausstattungen der Firma Collin.
- 17./18.05. 06 Eröffnung KuAW mit Workshop.
- 31.09. Das Projekt Equal wird erfolgreich abgeschlossen.
- 14.08. Die Firma Festo Didactic richtet einen Industrieroboter ein.
- 06. – 19.11 Fachkräfteaustausch mit Litauen; gleichzeitig sind 4 griechische Lehrerinnen zu Gast.
- Dezember Das 2. Projekt Berufspädagoge startet.
- Dezember Das Jobstarter-Projekt „Nordostdeutsches Ausbildungsnetzwerk Kunststoff-, Automatisierungs- und Werkzeugtechnik“ (NORKUN) mit dem Ziel der Verbesserung der Ausbildungsstrukturen in der Kunststoff-, Automatisierungs- und Werkzeugtechnikbranche im Nordosten Deutschlands startet.



Besuch aus dem Bundesinstitut für berufliche Bildung



Im Jahr 2007 gelang nicht nur die Umsetzung der Modernisierung der beruflichen Bildung und Berufsvorbereitung für kleine und mittlere Unternehmen sondern auch die nachhaltige Implementierung in der Region. Das war in diesem Jahr eine enorme Herausforderung vor dem Hintergrund der Veränderungen in den sozioökonomischen Bedingungen und den daraus resultierenden tief greifenden Änderungsprozessen in den Wirtschafts- und Sozialstrukturen. Im SAZ selbst wurden große Anstrengungen unternommen, sich in dem ständigen Veränderungsprozess selbst neu zu organisieren, kontinuierlich zu verbessern, dabei breiter aufzustellen und neue anforderungsgerechte (zukunftsorientierte) Aus- und Weiterbildung zu entwickeln.

Das Ergebnis dieser zielorientierten Arbeit zeigt sich in einem wettbewerbsfähigen und dynamischen Bildungsdienstleister. Darüber hinaus prägte im Jahr 2007 die Netzwerkorientierung in ihrer Ausformung als regionaler und überregionaler Aus- und Weiterbildungsverbund unsere Entwicklung. Den Kern der SAZ - Strategie bildeten innovative Aus- und Weiterbildungsmethoden, die eine Umsetzung spezifischer einzelbetrieblicher Bedürfnisse in Lernkonzepte ermöglichen und sich vor allem am betrieblichen Arbeitsplatz orientieren. Mit anderen Worten: durch die betrieblich ausgerichtete dienstleistungsorientierte Aus- und Weiterbildung und das serviceorientierte Handeln leistete das SAZ einen erheblichen Beitrag zur Verzahnung von Arbeiten und Lernen als Schlüssel für Innovationsfähigkeit für eine anforderungsgerechte berufliche Bildung.

Dem SAZ gelang es, die zwei unabhängig sich voneinander entwickelnden Richtungen in der beruflichen Bildung – Beruflichkeit und Betrieblichkeit – die sich durch die zunehmende Verzahnung von Arbeiten und Lernen nicht mehr trennen lassen, weiter zusammen zu führen. Die Beruflichkeit der Aus-, und Weiterbildung ist zunehmend gekennzeichnet durch Flexibilisierung und Gestaltungsoffenheit und ermöglicht damit die betriebsnahe geschäftsprozessorientierte Aus-, und Weiterbildung als Voraussetzung für die betriebliche Prozesskompetenz.



Technologietag im SAZ

Ausgewählte Beschlüsse der Vorstandssitzungen am 22.02., 24.05., 28.06., 31.08. und 13.12. waren:

- Weitere Kompetenzentwicklung des SAZ; die geschäftsprozessorientierte Gestaltung der Aus- und Weiterbildung, eine Vielzahl von Aktivitäten und Initiativen sowie eine breite Palette von Publikationen sollen Öffentlichkeit, Transparenz und Effektivität gewährleisten.
- Bedarfsorientierte Investitionstätigkeit des SAZ; die beruflichen Bildungsprozesse sind als ein komplexer und intensiver Dialogprozess zwischen SAZ und Kunden effektiver zu gestalten und auf eine dauerhafte innovative Basis zu stellen.
- Konzentration auf eine strategische Entwicklung einer Aufbau- und Ablauforganisation, die eine bestmögliche serviceorientierte Dienstleistung auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten längerfristig sichert.
- Die Zukunftsfähigkeit des SAZ sichern durch strukturell und organisatorisch geprägte Unternehmensprozesse und durch aktives Prozessmanagement, da diese maßgeblich zu einer besseren Kundenorientierung und zur Verbesserung der internen Abläufe beitragen.





Lehrstellenbörse bei der SVZ

- 01.01. Gemeinsam mit der Fa. Fertigungstechnik Nord GmbH startet das Projekt „Wirtschaft braucht Jugend“ (WIR); Ziel ist der Aufbau eines Ausbildungsnetzwerks im Landkreis NWM.
- 10.-31.01. Zehn griechische Jugendliche und zwei Betreuern besuchen das SAZ.
- 15.03. Eine Konferenz des Projekts Equal findet im SAZ statt.
- 19.03.-01.04 Das SAZ nimmt am Fachkräfteaustausch in Zlin teil.
- April Erfolgreiche Überprüfung durch die Certqua
- 18.04. Technologie- und Ausbildungsstammtisch der Mitarbeiter des Projekts Jobstarter.
- 16.04.-07.05. Jugendaustausch: 8 Teilnehmer aus dem Gartenbereich fahren nach Drama, Griechenland
- 07.05.-03.06. Zwei lettische Studenten lernen im CNC-Labor des SAZ
- 01.09. Bei feierlicher Lehrjahreseröffnung im Festsaal des Schlosses erfolgt mit Wirtschaftsminister J. Seidel (CDU) als Festredner eine Schlüsselübergabe an die Verbund-Azubis.
- September Jugendaustausch mit Azubis der WEMAG nach Zlin, Tschechien.



- September Jugendaustausch mit Azubis der WEMAG nach Zlin, Tschechien.
- 26.10. Ein Netzwerktreffen des Projekts NORKUN findet am im Restaurant Wallenstein mit anschließender Dampfahrt statt.
- 01.11. Das Projekt „Entwicklung eines Anrechnungsverfahrens für Schnittstellenqualifikationen in den Handlungsfeldern der Kunststoffbranche“ (ASKu) mit der Ermittlung von Schnittstellen in unterschiedlichen Berufsbildern der Kunststoff verarbeitenden Industrie und der Festlegung von Leistungspunkten startet
- 08.11. Im SAZ wird der Verbund des neuen Berufs Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice (FK MKU) gegründet.



Das Schweriner Ausbildungszentrum als kundenorientierter Bildungsdienstleister agierte 2008 in einem sich schnell und vor allem radikal verändernden technisch-technologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld. Solche hinlänglich beschriebenen Veränderungsprozesse, die in den Schlagwörtern Globalisierung, Vernetzung, Informationsgesellschaft, Digitalisierung, immer kürzere technische Innovationszyklen, Ressourcenendlichkeit u.a.m. zum Ausdruck kommen, blieben nicht ohne Auswirkungen auf die Aus- und Weiterbildungsprozesse insbesondere in den Unternehmen.

Das SAZ hat sich den Anforderungen gestellt und konnte auch 2008 im Wettbewerb bestehen. Erforderlich war dazu ein radikaler Wandel, weg von Lehrgängen, Kursen und Lerneinheiten, losgelöst vom betrieblichen Geschäftsprozess, hin zum arbeitsorientierten Lernen. Dieser Wandlungsprozess erfasste alle Bereiche des SAZ, beginnend bei der Berufsorientierung, über die Berufsvorbereitung, die duale Berufsausbildung bis hin zur beruflichen Weiterbildung, die in einen Prozess lebenslangen Lernens einmündet. Immer mehr Unternehmen haben erkannt, dass die Modernisierung ihrer Unternehmensstrukturen eng verbunden ist mit einer umfassenden Personalentwicklung, mit Aus- und Weiterbildungsprozessen, die auf den Lernort Arbeitsplatz und den betrieblichen Geschäftsprozess gerichtet sind.

Insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen findet diese neue Form des Lernens nicht ausschließlich im Betrieb sondern zunehmend in enger Lernortkooperation mit dem Schweriner Ausbildungszentrum statt, d.h. arbeitsorientiertes Lernen ist eng mit lernorientiertem Arbeiten verbunden. Nur auf diese Weise gelang sowohl den Unternehmen als auch dem SAZ selbst, die entsprechenden beruflichen Handlungskompetenzen zu vermitteln und auszuprägen.

Den Kern der SAZ-Strategie bildeten innovative Aus- und Weiterbildungsmethoden, die eine Umsetzung spezifischer einzelbetrieblicher Bedürfnisse in Lernkonzepte ermöglichten und sich vor allem am betrieblichen Arbeitsplatz orientierten. Mit anderen Worten: durch die betrieblich ausgerichtete dienstleistungsorientierte Aus- und Weiterbildung leistete das SAZ einen erheblichen Beitrag zur Verzahnung von Arbeiten



Zentrum für Kunststoff-, Automatisierungs- und Werkzeugtechnik

und Lernen als Schlüssel für Innovationsfähigkeit für eine anforderungsgerechte berufliche Bildung.

Ausgewählte Beschlüsse der Vorstandssitzungen am 18.2.; 13.5.; 10.7.; 1.9. und 4.12. waren:

- Weitere Kompetenzentwicklung durch eine geschäftsprozessorientierte Gestaltung der Aus- und Weiterbildung
- Eine maßvoll am Bedarf nachgewiesene Investitionstätigkeit
- Strategische Entwicklung folgender Aufgabefelder, die eine bestmögliche kundenorientierte Dienstleistung unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit langfristig sichert:
- Erschließung neuer Geschäftsfelder und Leistungsangebote
- Kundenorientierung ist und bleibt das A und O
- Die Präsenz gegenüber den internen und externen Kunden ist mehr denn je gefragt. Das erfordert die Schärfung des eigenen Kompetenzprofils.
- Leistungsangebote sind nicht nur nach den anforderungsgerechten Aus- und Weiterbildungsinhalten sondern auch nach den betriebs- und marktwirtschaftliche Gedanken zu erstellen.





Verbundausbildung in den Berufen der Kunststoffindustrie



- 26.-28.03. Eine tschechische Delegation aus Zlin besucht das SAZ.
- 31.03.-28.04. Jugendaustausch: 7 BvB-TN reisen nach Finnland und 8 Verbund-TN nach Zlin Tschechien
- 01. 05. Das Projekt „amoN“ startet mit dem Ziel, nachhaltige Unterstützungsstrukturen für junge an- und ungelernten Menschen mit spezifischem Förderbedarf zu geben.
- 10.-31.05. 12 tschechische Jugendliche sind zur Ausbildung im SAZ.
- 01.09. Die Lehrjahreseröffnung wird feierlich im Festsaal des Schlosses mit einer Kunststoffrohrübergabe an die neuen Azubis durchgeführt. Das NDR-Fernsehen berichtet. Es beginnen weitere 188 Jugendliche aus 90 Unternehmen ihre Ausbildung im Verbund.
- 22.09. Das Projekt „Qualifizierungsoffensive Kunststoff in Mecklenburg-Vorpommern im Norddeutschen Kunststoffnetzwerk (NORKUN)“ wird als ein Gewinner des Wettbewerbs „Regionale Qualifizierungsinitiativen in Ostdeutschland“ durch den Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Länder, Bundesminister Wolfgang Tiefensee, ausgezeichnet.
- 24.09. Die Unternehmerdampferfahrt führt zur Verbesserung der Kontakte zu unseren Bildungspartnern in Unternehmen und Institutionen.
- 06.10.-03.11. Azubis der WEMAG sind vier Wochen in Zlin, Tschechien.
- 09.-17.11. Vier Lehrerinnen aus Lettland bilden sich im SAZ weiter.
- 24.11.-08.12 Je vier lettische Jungen und 4 Mädchen werden während ihrer Ausbildung im SAZ von zwei Lehrerinnen aus Lettland betreut.
- 31.12. Im Rahmen des 2008 beendeten Modellprojektes „Berufspädagoge/-in IHK“ wurden unter Leitung des SAZ 110 Teilnehmer/-innen an 4 Standorten in Mecklenburg-Vorpommern qualifiziert.





Jobstartergespräch mit dem Bundestagsabgeordneten H.J. Hacker (5.v. links)

Im Jahr 2009 hat sich das SAZ sehr intensiv mit der Zukunft der beruflichen Bildung, insbesondere vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandels, auseinandergesetzt. Die in den nachfolgenden Punkten skizzierten Entwicklungen werden sich auch in den nächsten Jahren direkt und indirekt auf die berufliche Aus- und Weiterbildung auswirken.

Die wichtigsten Herausforderungen und gleichzeitig Perspektiven für die Entwicklung der beruflichen Bildung einerseits und gleichbedeutend für das SAZ als Bildungseinrichtung andererseits sind:

- Die technisch technologische sowie sozioökonomische Entwicklung prägt zum einen die Branchen und Tätigkeitsprofile der Beschäftigten und wirkt demzufolge unmittelbar auf eine anforderungsgerechte Gestaltung der Aus- und Weiterbildung. Aus dieser Entwicklung heraus hat das SAZ auch in diesem Jahr erhebliche Investitionen in die berufliche Aus- und Weiterbildung getätigt, um auf die in diesem Entwicklungsprozess innewohnenden erhöhten Leistungsanforderungen der Fachkräfte angemessen zu reagieren.
- Den Kern der SAZ - Strategie bildeten innovative Aus- und Weiterbildungsmethoden, die eine Umsetzung spezifischer einzelbetrieblicher Bedürfnisse in Lernkonzepte ermöglichen und sich vor allem am betrieblichen Arbeitsplatz orientieren. Mit anderen Worten: durch die betrieblich ausgerichtete dienstleistungsorientierte Aus- und Weiterbildung leistete das SAZ einen erheblichen Beitrag zur Verzahnung von Arbeiten und Lernen als Schlüssel für

Innovationsfähigkeit für eine anforderungsgerechte berufliche Bildung.

- Der demografische Wandel führte bereits 2009 zu einem erheblichen Nachwuchsmangel für die Unternehmen und ebenso für uns als Bildungsdienstleister. Vor diesem Hintergrund – der sich in den folgenden Jahren noch verschärfen wird – gewinnen die betrieblichen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen einen deutlichen Bedeutungsaufschwung. Die Orientierung an beruflichen Kompetenzen hat daraufhin schon 2009 zugenommen. Der Erwerb von Einstiegs- und Teilqualifikationen und von kompetenzausweisenden Zertifikaten – modulare Nachqualifizierung – wird sich zu einer zentralen Strategie in der Fachkräfteentwicklung weiterentwickeln.

Dieses, den veränderten Bedingungen entsprechende Verhalten hat das SAZ als erfolgreichen Bildungsdienstleister 2009 wesentlich beeinflusst und somit am Markt zunehmend etabliert. Voraussetzung dafür, diese Position mindestens zu halten, wird auch in Zukunft sein, gemeinsam mit der Wirtschaft und allen weiteren Partnern praktische Schritte zur Realisierung von innovativen Zielen aufzuzeigen und erfolgreich zu erproben. Die Wissenschaft – Praxis Kommunikation und daraus resultierende Praxisinnovation ist und bleibt das erklärte und dominante Ziel aller SAZ-Aktivitäten.

Ausgewählte Beschlüsse der Vorstandssitzungen am 19.02., 14.05., 07.10. und 16.12. waren:

- Im Zentrum der Vorstandsarbeit stand primär die weitere Entwicklung der Kooperationsbeziehungen zu den Wirtschaftsunternehmen und weiteren





Ministerpräsident MV, Erwin Sellering, im SAZ (Bildmitte)

Partnern des SAZ. Hierbei galt es insbesondere, die Kooperationsbeziehungen zu intensivieren und zu professionalisieren. In diesem Entwicklungsprozess wird deutlich, dass Kontinuität und eine Vertrauensbasis zwischen dem SAZ und seinen Partnern das A und O für die Zusammenarbeit darstellen.

- Die geschäftsprozessorientierte Gestaltung der Aus- und Weiterbildung gehörte im Jahr 2009 zu den großen Herausforderungen der beruflichen Bildung im allgegenwärtigen Wandel. Eine Vielzahl von Aktivitäten und Initiativen sowie eine breite Palette von Publikationen gewährleisteten Öffentlichkeit, Transparenz und Effektivität.
- Die Investitionstätigkeit des SAZ orientiert sich stets am nachgewiesenen Bedarf. Voraussetzung für eine sinnvolle Investition ist stets eine gründliche Diagnose.
- Die Zukunftsfähigkeit des SAZ wird durch strukturell und organisatorisch geprägte Unternehmensprozesse, die in der Vorstandsarbeit ihren Ausgangspunkt haben, wesentlich bestimmt. Die Vorstandsarbeit war und ist in vielfacher Weise mit grundlegenden Veränderungen im Prozessmanagement des SAZ verbunden, da diese maßgeblich zu einer besseren Kundenorientierung und zur Verbesserung der internen Abläufe beitragen.
- Für den Vorstand des SAZ galt es, die Konsequenzen des gesellschaftspolitischen Wandels – insbesondere der demografische Wandel – die beruflichen Bildungsprozesse als einen komplexen und intensiven Dialogprozess zwischen SAZ und Kunden effektiver zu gestalten und auf eine dauerhafte innovative Basis zu stellen.

- 31.03. Das Schweriner Stadtfernsehen dreht einen Werbefilm über das NORKUN- Netzwerk.
- 01.04. Die ersten Industriemeister Kunststofftechnik bekommen ihr Abschlusszeugnis.
- 01.04. „Schwerin-Menü“ übernimmt die Versorgung der Teilnehmer und SAZ-Mitarbeiter.
- 04.05. Ministerpräsident Sellering (SPD) eröffnet das Europa-Portal im SAZ.
- 17.04.- 06.05. 8 Teilnehmer nehmen am Jugendaustausch in Ventpils (Lettland) teil.
- 02.06. Im SAZ wird der „Tag der ausbildenden Fachkraft“ durchgeführt.
- August Das neue Intranet mit einer Verknüpfung des Fahrtenbuches mit der Betriebsdatenbank wird eingeführt.
Der Bundestagsabgeordneter Hacker (SPD) informiert sich über Ausbildungsfragen im SAZ.
Das SAZ verewigt sich anlässlich der erfolgreichen Bundesgartenschau auf einer Bronzetafel vor dem Schloss.
- 24.08.-13.09. Durch das Projekt TANDEM werden 6 tschechische Jugendliche im Kunststoffbereich des SAZ betreut.
- 01.09. Die Eröffnung der Verbundausbildung im Schweriner Schloss wird im NDR- Nordmagazin gezeigt. Danach besichtigen Eltern und Azubis am „Tag der offenen Tür“ die moderne Ausbildungsumgebung.
- 11.09. Nach Aufhebung der Freistellung der Ausbildereignungsverordnung führt das SAZ eine erste AEVO - Schulung durch.
- 07.10. Die Untenehmerdampferfahrt auf dem Schweriner See findet erneut mit Partnerunternehmen statt.
- 12.10.-30.10. 8 tschechische Jugendliche werden durch das SAZ und die WEMAG-Azubis betreut.
- 04.11. Das Überwachungsaudit der Certqua wird erneut bestanden.
- 08.12. Die Belegschaftsversammlung im Dezember wird mit der Weihnachtsfeier verbunden. Zu den Besonderheiten im ausklingenden Jahr zählen die neuen Bedingungen in der Berufsfrühorientierung, z.B. mit dem Projekt VIPER.





Handlingcenter - Robotertechnik

2010 blickt das Schweriner Ausbildungszentrum auf 20 Jahre erfolgreiche Aus- und Weiterbildung zurück. Das SAZ ist zu einem florierenden und überregional anerkannten Bildungsdienstleister geworden, der - eingebettet in ein tragfähiges Netzwerk von Unternehmen und Partnern und in engem Wechselspiel zwischen Theorie und Praxis - innovative Aus- und Weiterbildungsdienstleistungen auf vielfältigen Gebiet offeriert. Allerdings lassen die Anforderungen etwa durch den demografischen Wandel und das Selbstverständnis des SAZ als dynamische, lernende und sich verändernde Institution auch im 20. Jahr keinen Raum für eine besinnliche Rückschau.



Es gab 2010 neue Anforderungen, mit denen das SAZ - getreu nach der Goethe-Maxime „Was nicht vorwärts gehen kann, schreitet zurück“ - kreativ und innovativ umging.

Schwerpunkte der Entwicklung waren:

- Innovation

Die kontinuierliche Innovation ist das Lebenselixier des SAZ. 2010 wurde der KuAW-Bereich für fast eine halbe Million Euro weiter modernisiert. Dazu wurde ein Handlingcenter mit Trainingsroboter, Regelungstechnik, Elektronik und Messtechnik sowie Digitaltechnik aufgebaut. Ein weiteres neues Angebot für die Unternehmen ist das „Rapid Manufacturing“, d.h. Methoden und Produktionsverfahren zur schnellen und flexiblen Herstellung von Bauteilen und Serien mittels werkzeugloser Fertigung direkt aus CAD-Daten.

Die Rolle des SAZ als Innovationsträger manifestiert sich auch in der Gestaltung des Netzwerkmanagement im Kunststoffnetzwerk NORKUN. Seit 2010 wird mit Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus NORKUN zu einem Technologienetzwerk weiterentwickelt. NORKUN bietet den Partnern eine Plattform für die Kooperation bei der Umsetzung technologischer Innovationen in den Bereichen Elaste, Spritzgießen, Thermoplastverarbeitung sowie faserverstärkte Kunststoffe.

Innovation gibt es natürlich auch im methodisch-didaktischen Bereich. Beispielhaft dafür steht das Projekt »Virtuelle Verbundausbildung« am SAZ. Mit einem sozialen eLearning, das auch auf die vielzitierten Web 2.0 Tools wie Wiki und Weblog zurückgreift, wurden Verbundausbildungskurse um eine betreute Onlinephase ergänzt. Die erfolgreiche Umsetzung des ambitionierten Projektes stieß bundesweit auf sehr positive Resonanz.

- Internationalität

Das SAZ engagierte sich 2010 umfassend auf europäischer Ebene. Der „klassische“ Jugendaustausch über das Leonardo-Programm etwa mit Ventspils (Lettland), Rimini (Italien), Vilnius (Litauen) und Zlin



Gästehaus des SAZ

(Tschechien) wurde weiter intensiviert. Außerdem wurden Sevilla (Spanien) und die Academie Poitiers (Frankreich) als neue Partner für eine kontinuierliche Kooperation gewonnen.

Im Projekt Leonardo da Vinci - Partnerschaft „KELAB - Kompetenzentwicklung durch neue Lernkulturen für Akteure der Berufspraxis - europäische Zugänge“ wurden mit Partnern aus Litauen, Lettland, Griechenland und Deutschland sowie dem assoziierten Partner GEBIFO Möglichkeiten der Qualifizierung der am beruflichen Bildungsprozess Beteiligten diskutiert. Im Projekt wurden für das Ziel europaweit vergleichbarer Standards in der Berufsaus- und Weiterbildung wesentliche Grundlagen gelegt. Die vielbeachtete Abschlusskonferenz fand vom 05.06-10.06.10 in der Schweriner Staatskanzlei statt.

- Bedarfsorientierung

Eine stringente Bedarfsorientierung wird im SAZ für Unternehmen und Teilnehmer realisiert. Das bedeutet auch, dass man die Kompetenzen und die (Lern)Biographie miteinbezieht. Im SAZ wird dieser Ansatz u. a. in den beiden Bundesprojekten „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung (amoN)“ im Rahmen des Programms „Perspektive Berufsabschluss“ des BMBF und im JOBSTARTER-CONNECT-Projekt „Berufsabschluss für Altbewerber und Geringqualifizierte“ (ab²) umgesetzt.

Im Beratungsbüro, das durch das amoN Projekt aufgebaut wurde, gibt es u. a. für Geringqualifizierte oder Altbewerber eine umfassende Beratung über die vielfältigen modularen Angebote, die speziell auf die Teilnehmer zugeschnitten werden. Dabei kann es sich beispielsweise um die Ausbildungsbausteine handeln, die für die Qualifikation in den Berufen Fachkraft für Lager, Fachlagerist/-in und Industriemechaniker/-in durch „ab²“ im SAZ angeboten werden. Mit dem ersten JOBSTARTER CONNECT Projekt in Mecklenburg-Vorpommern setzt das SAZ auch auf diesem Gebiet wichtige Akzente.

- Qualitätsorientierung

Qualität in der beruflichen Bildung wird vor allem durch Qualität und Qualifizierung des Personals bestimmt. Das SAZ übernimmt dabei in der Region eine Vorreiterrolle. Aus dem Modellversuch „Berufspädagoge/Berufspädagogin (IHK)“ ist ein eigenständiges Arbeitsfeld des SAZ geworden. Als Teil der in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsenen Fort- und Weiterbildung werden alle drei berufspädagogischen Qualifizierungsstufen (AEVO, geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge und geprüfter Berufspädagoge) angeboten.





Wandel“ von entscheidender Bedeutung. Das bedeutet für das SAZ unter anderem, dass die „Output“ und Outcome“ orientierte Aus- und Weiterbildung – Orientierung an den Lernergebnissen - ein wesentliches Qualitätsmerkmal in der Betrachtung und Bewertung von Bildungsdienstleistungen sein wird.

- Die erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen für das SAZ ist untrennbar mit veränderten Anforderungen an das Bildungspersonal verbunden. Es geht für das Bildungspersonal insbesondere darum, die neuartigen kompetenzbasierten bzw. lernergebnisorientierten Ausbildungsordnungen (Bildungsdienstleistungen) mit Leben - Erwerb beruflicher Handlungskompetenz - zu erfüllen.

Ausgewählte Beschlüsse der Vorstandssitzungen im Jubiläumsjahr 2010 waren:

- Aufgrund der technisch technologischen Entwicklung in der Kunststoff-, Automatisierungs- und Werkzeugtechnik und der sich daraus ergebenden neuen Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung beschließt der Vorstand die umfangreiche Modernisierung der kunststoff-, automatisierungs- und werkzeugtechnischen Ausrüstung im SAZ.

- Die Auswirkungen der demografischen Situation erfordern vom SAZ die unbedingte Orientierung auf langfristige – den veränderten Anforderungen entsprechenden – langfristigen Entwicklungsprozesse als Voraussetzung für nachhaltigen Erfolg für die Entwicklung von beruflichen Bildungsdienstleistungen.

- In der derzeitigen zukunftsorientierenden bildungspolitischen Diskussion spielen die Begriffe Kompetenzorientierung, Kompetenzentwicklung und auch die Kompetenzmessung eine zentrale Rolle. Auch für das SAZ ist dieser „kompetenzorientierter

(Bildungsdienstleistungen) mit Leben - Erwerb beruflicher Handlungskompetenz - zu erfüllen.

- Die Entwicklung und Förderung von Unternehmenskooperationen, die zunehmende Qualifizierung von Beschäftigten im engen Zusammenhang mit dem betrieblichen Arbeitsprozess, Informationssysteme für Aus- und Weiterbildung, Aufbau von innovativen (Verbund)Netzwerken zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Institutionen, öffentlichen Einrichtungen und dem SAZ sind zunehmend die Aufgaben einer zukunftsorientierten und nachhaltigen lokalen, regionalen und über-regionalen Entwicklung des SAZ .

- Die Beschlüsse des Vorstandes des SAZ richten sich stets auf die Schaffung von geeigneten Rahmenbedingungen für eine qualitativ hochwertige Berufsbildungsdienstleistung.



20 JAHRE Schweriner Ausbildungszentrum e.V. sind ein guter Grund Bilanz zu ziehen und stolz zu sein auf das, was für die Auszubildenden, die Unternehmen und letztlich das Land Mecklenburg Vorpommern erreicht wurde.

Es war eine richtige Entscheidung mit einem zukunftsweisenden Konzept die Lehrausbildung aus dem ehemaligen Plastverarbeitungswerk Schwerin ausgliedern und überbetrieblich zu organisieren um zu gewährleisten, dass die Ausbildung von Fachkräften über die materiell-technische und technologische Basis eines einzelnen Unternehmens hinausgeht und heute Facharbeiter das SAZ verlassen, die erfolgreich in allen Bereichen der kunststoffverarbeitenden Industrie eingesetzt werden können.

Das war kein Selbstläufer, für Engagement, Kreativität und den Willen zum Erfolg gebührt den Mitgliedern und Mitarbeitern, Freunden und Förderern höchste Anerkennung.

Maschinen, Rohstoffe und Produkte sind weltweit handelbar, Fachkräfte werden vor Ort gebraucht, sie gehören mit zu den entscheidenden Standortfaktoren, mit denen unser Bundesland aufwarten und Maßstäbe setzen kann. Die Schoeller Arca Systems GmbH hat mit dem Ausbildungssystem des SAZ beste Erfahrungen gemacht. Grund genug, uns als Mitglied auch in Zukunft für die Entwicklung des SAZ stark zu machen und uns mit fachlicher Kompetenz und Erfahrung einzubringen.

Karsten Malschofsky
Betriebsleiter

Schoeller Arca Systems



Die Wirtschaft hat sich neu organisiert. An die Stelle von Zergliederung und starren hierarchischen Strukturen treten Teamarbeit, flache Hierarchien und flexible Strukturen. Die Annäherung an das „Virtuelle Unternehmen“ ist im Gange, die neuen Paradigmen orientieren sich an der Natur: selbstständige Einheiten verknüpfen sich durch Selbstorganisation zu Netzen. Die Unternehmen beziehen Institutionen und Kunden in ihre Netzwerke mit ein. Schlüsselqualifikationen sind Kommunikations- und Lernfähigkeit. Der Einzelne übernimmt stärkere Verantwortung für Prozessketten, identifiziert sich stärker mit Projekten und dem Unternehmen und ist in der Lage und bereit, sich von zu Hause oder von Businesszentren aus über die weltweiten Netze an Produktion und Dienstleistung zu beteiligen. In diesem Kontext ist für uns die Partnerschaft mit dem Schweriner Ausbildungszentrum eine „Herzensangelegenheit“. Die seit 20 Jahren bestehende intensive Zusammenarbeit war für beide Seiten fruchtbar und soll, so ist es unser fester Wille, weitergeführt werden. Partnerschaft, ob bei der Schaffung eines gemeinsamen Pools von „Bildungsexperten“, der Arbeit in Prüfungskommissionen oder dem Netzwerk „Norkun“ ist nicht nur für das SAZ und der Beruflichen Schule der Landeshauptstadt Schwerin - Technik von immenser Bedeutung sondern ein entscheidender Faktor für die Erhöhung der Qualität der Ausbildung, Fort- und Weiterbildung in der gesamten Region.

Udo Hunger
Schulleiter

Berufliche Schule der Landeshauptstadt Schwerin -
Technik





Das Schweriner Ausbildungszentrum ist seit 1999 Mitglied im Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. Von Beginn der Zusammenarbeit an stand ein vertrauensvoller ergebnisorientierter Dialog zu Bedürfnissen der gewerblichen Wirtschaft und den spezifischen Möglichkeiten der beruflichen Aus- und Weiterbildung des SAZ im Vordergrund der sehr angenehmen Kooperation. Dabei erwies sich das SAZ als ein leistungsfähiger, innovativer und praxisorientierter Partner, der sich den veränderten Bedingungen in den Unternehmen Mecklenburg-Vorpommerns mit einem ständig angepassten Leistungsangebot stellte.

Die Mitwirkung des SAZ im Arbeitskreis Weiterbildung und an konkreten Maßnahmen zur Darstellung und Förderung beruflicher Bildung wie sie sich im Rahmen von Veranstaltungen und gelebten Kooperationen zeigte war von hoher Kompetenz getragen und stellte eine ausgesprochene Bereicherung dar.

Der Unternehmerverband wünscht dem SAZ eine erfolgreiche Fortsetzung seiner wirtschaftsorientierten Arbeit.

Wolfgang Schröder
Hauptgeschäftsführer

Unternehmerverband Norddeutschland
Mecklenburg-Schwerin e.V.



Unternehmerverband
Norddeutschland
Mecklenburg-Schwerin e.V.



Tradition und Innovation - das Markenzeichen des Schweriner Ausbildungszentrums

Wer sich heute in Deutschland über einen modernen Bildungsdienstleister informieren will, kommt an dem Schweriner Ausbildungszentrum nicht vorbei. Viele Auszeichnungen und neuartige Projekte sind dafür ein Beleg. Es machte sicherlich viel Arbeit, diesen Stand zu erreichen, aber auch großes Vergnügen, den Weg dahin zu verfolgen. Erfolgreich ist ein Unternehmen offenbar dann, wenn es die traditionellen Wurzeln pflegt und durch Innovationen versteht, den Wettbewerbsvorteil zu erhalten. Als Kernkompetenz entwickelte sich so die Verzahnung von beruflicher Ausbildung und betrieblicher Weiterbildung. Das itf Schwerin blickt auf viele Jahre einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem SAZ zurück und konnte das eigene Profil dadurch stärken.

Doz. Dr. habil. Hans Joachim Buggenhagen
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

itf Innovationstransfer- und
Forschungsinstitut Schwerin e.V.



„Die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Mecklenburg-Vorpommern hängt wesentlich davon ab, wie gut und in welchen Berufen unsere jungen Menschen ausgebildet sind. Das Schweriner Ausbildungszentrum und die AOK Mecklenburg-Vorpommern engagieren sich seit 20 Jahren in der modernen Ausbildung mit genau diesem Anliegen. Auch unterstützt das SAZ die AOK-Lehrstellenbörse von Anfang an mit interessanten und zielkundenorientierten Angeboten. Es überzeugt durch seine innovativen, vielschichtigen Bildungsangebote, die sich flexibel an die veränderten Marktbedingungen anpassen. Wir danken dem SAZ für die konstruktive und kontinuierliche Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und freuen uns auf die Fortsetzung dieser erfolgreichen Partnerschaft.“

Michael Bögner
Leiter Marketing

AOK Mecklenburg-Vorpommern



Das Schweriner Ausbildungszentrum – ein verlässlicher Partner in der Berufsausbildung, nicht nur für die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

Die Sicherung der Fachkräfte für die Zukunft ist eine zentrale Aufgabe der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Dazu bedarf es verlässlicher Partner in der Region. Das SAZ ist ein solcher zentraler Partner. Das beginnt bei der Unterstützung der ausbildenden Unternehmen im Rahmen der Verbundausbildung und reicht über die Mitentwicklung neuer und kreativer Ausbildungsmethoden bis zur Umsetzung innovativer Weiterbildungsangebote. Dabei stellt sich das SAZ immer wieder den neuen Herausforderungen, indem sich die eigenen Ausbilder ständig weiter qualifizieren und die technische Ausbildungsbasis modernisiert wird.

Das SAZ steht für eine hohe Qualität in der Berufsausbildung und eine unkomplizierte, kreative und verlässliche Partnerschaft seit 20 Jahren und sicherlich noch viele weitere Jahre. Dafür viel Erfolg!

Peter Todt
Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung

IHK zu Schwerin





Wir danken dem SAZ für die jahrelange vorbildliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit in allen Bereichen der Aus- und Weiterbildung.

Das Schweriner Ausbildungszentrum verbindet mit der Fertigungstechnik Nord GmbH in Gadebusch eine langjährige Zusammenarbeit seit der Gründung 1993. Die Betriebsleitung entschied sich schon in der Aufbauphase zur Ausbildung des eigenen Nachwuchses und fand im SAZ einen kompetenten Partner aus der Region.

Auf der Grundlage des erhobenen Ausbildungsbedarfes und der Ausbildungsrahmenpläne wurde eine gemeinsame Ausbildungsstrategie entwickelt, die die Bildungsinhalte in inhaltlich sinnvolle Einheiten zergliedert, flexibel plant, in Beziehung zueinander setzt und den Lernorten Betrieb und Ausbildungsstätte zuordnet. Diese Vorgehensweise war nicht schlechthin eine Erweiterung der betrieblichen Ausbildung durch überbetriebliche Lehrgänge, sondern eine aus den spezifischen und differenzierten betrieblichen Bedingungen resultierende Anreicherung der Ausbildung. Diese Art der Durchführung der gemeinsamen Ausbildung war der entscheidende Faktor, weshalb das Unternehmen bis heute mit dem SAZ kooperiert und sich auch in turbulenten Zeiten auf dem Weltmarkt behaupten konnte.

Steffen Timm
Werkleiter

Fertigungstechnik Nord Gadebusch



„Langjährige Partner des SAZ“

„Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“ Dieses Zitat von Henry Ford beschreibt in geeigneter Weise die über zwölfjährige Kooperation zwischen dem IPT, der Hochschule Wismar und dem SAZ. Aus den anfänglich vage formulierten Ideen über gemeinsame Aktivitäten wurden bald konkrete Projekte. Im Mittelpunkt unseres Handelns standen dabei immer die Interessen unserer Kunden, vornehmlich der regionalen Wirtschaft. Was 1998 mit der Gründung des KKMV (einer Interessensplattform für die Kunststoffindustrie in M-V) begann, sich über den gewonnenen InnoRegio-Wettbewerb des BMBF in einer neuen Qualität und Quantität fortsetzte, wird nun im NORKUN-Netzwerk verstetigt. Herausheben möchte ich den gemeinsam konzipierten dualen Bachelor-Studiengang.

Professor Dr. Harald Hansmann
Kunststofftechnik und Werkstofftechnologie
Hochschule Wismar

Institutsleiter
Institut für Polymertechnologien e. V.





Berufliche Aus- und Weiterbildung ist eine Aufgabe, die sowohl Lernende als auch Lehrende immer wieder herausfordert.

Bereits seit 1992 arbeiten das SAZ und "die WIB" (Verein zur Förderung der Weiterbildungsinformation und -beratung in M-V als Administrator und Betreiber des „Bildungsnetz M-V“) sehr erfolgreich zusammen.

Die Weiterbildungsdatenbank „Bildungsnetz M-V“ übernimmt seither für die Verzahnung von Aus- und Weiterbildung eine wichtige Brückenfunktion. Auf zahlreichen Fachveranstaltungen des SAZ werden sowohl Auszubildende, als auch Lehrer, Ausbilder und Eltern, aber auch Fachkräfte über neu entwickelte Module zur Aus- und Weiterbildung informiert, bei denen sie oft selbst Akteure dieser nachhaltigen Entwicklung sind. Dieses große Engagement kennzeichnet auch unsere jahrelange konstruktive Zusammenarbeit.

Wir, das gesamte Team des „Bildungsnetz M-V“, wünschen dem SAZ für die Zukunft weiterhin alles Gute und freuen uns auf die Fortsetzung dieser vertrauensvollen Kooperation.

Gerhard Evers
Geschäftsführer

Verein zur Förderung der Weiterbildungs-Information und Beratung - WIB - e. V.



Das SAZ: Innovativer Bildungsdienstleister und geschätzter Kooperationspartner!

Hochwertige, bedarfsorientierte Bildung braucht moderne Bildungsdienstleister. Um dies zu gewährleisten, erarbeitet die ZWH zusammen mit Kooperationspartnern Konzepte und Strategien zur Professionalisierung von Bildungsdienstleistern. Ein wichtiger und beständiger Projektpartner ist dabei das Schweriner Ausbildungszentrum (SAZ). Seit 2008 arbeiten wir gemeinsam mit dem SAZ an der Entwicklung und Bereitstellung von Qualifizierungskonzepten, Professionalisierungsstrategien oder Benchmarkingkonzepten für Bildungsdienstleister. Das SAZ ist dadurch zu einem geschätzten und zuverlässigen Partner geworden.

Zum 20jährigen Bestehen des SAZ gratulieren wir daher ganz herzlich und wünschen Ihnen – und auch uns – viel Erfolg für viele weitere Jahre guter Zusammenarbeit!

Hermann Röder
Geschäftsführer

Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk
(ZWH)



Würdigung zum 20 jährigen Bestehen des SAZ e.V.

Die Unternehmensführung und die Mitarbeiter der LTA Anlagentechnik GmbH gratulieren unserem „Hausbildungsdienstleister“ ganz herzlich zum 20 jährigen Bestehen.

Die LTA Anlagentechnik GmbH ist ein moderner Lieferant von Blechteilen und Baugruppen. Unsere Kernproduktion ist das Lasern, Kanten und Schneiden von Blechen und die Fertigung von Baugruppen für den Fahrzeugbau, die Klimatechnik sowie den Maschinen-, Behälter- und Anlagenbau. Außerdem ist das Unternehmen in der Landtechnik tätig.

Die drei Buchstaben „LTA“ stehen in der Gründungsurkunde des „Schweriner Ausbildungszentrums e.V.“ Wir können also auf eine langjährige Zusammenarbeit zurückblicken und möchten uns hier dafür bedanken.

Viele interessante Projekte haben wir in den letzten Jahren gemeinsam bewältigt und dabei immer die Erzielung bestmöglicher Ausbildungsergebnisse und der beruflichen Handlungskompetenz im Sinn gehabt.

Wir denken dabei u. a. gerne an den Modellversuch „EPOS“ zurück. Hier wurde auf unsere Wünsche eingegangen und gemeinsam mit einem Serviceausbilder etwas entwickelt, das der Motivation und dem Lernen am Arbeitsplatz dient.

Im Rahmen der Verbundausbildung haben unsere jungen Facharbeiter viele ihrer Kenntnisse und Fertigkeiten einer soliden Ausbildung in Ihrem Hause zu verdanken.

Wir wünschen dem SAZ auf seinem weiteren Weg viel Erfolg und für die Zukunft viele neue Ideen, um den Fachkräftebedarf in unserer Region zu sichern.

Andreas Schmitt
Geschäftsführer



Der Arbeitskreis SchuleWirtschaft Schwerin und Umland mit seinen über hundert MitstreiterInnen ist fest mit dem SAZ verbunden, die Zusammenarbeit intensiv und breit gefächert.

Dank der tatkräftigen und unkomplizierten Unterstützung der Geschäftsführung konnte nach längerer Ruhephase der Arbeitskreis Schwerin und Umland 2005 in den Räumen des SAZ wieder reaktiviert werden. Seit diesem Zeitpunkt erfolgten Betriebsbesichtigungen, Lehrerweiterbildungen, Girls´Day Veranstaltungen, Arbeitstreffen, Projektkooperationen und zukunftsweisende Dialoge. Sehr gerne nahm unser Arbeitskreis an Höhepunkten der Ausbildung und Informationsaustauschen im SAZ teil.

Wir gratulieren ganz herzlich zum 20 jährigen Jubiläum und freuen uns auf weitere erfolgreiche Jahre mit dem SAZ und seiner innovativen Arbeit.

Rüdiger Dohse

Arbeitskreis Schwerin und Umland in der
Landesarbeitsgemeinschaft SchuleWirtschaft
Mecklenburg-Vorpommern





Ausbildungsinnovationen - Zukunftsoptimismus

Das Thema dieses Beitrags widerspiegelt die Messlatte bzw. das Anspruchsniveau des Schweriner Ausbildungszentrums.

Das 20-jährige Bestehen ist untrennbar verbunden mit einer langjährigen Partnerschaft zu GEBIFO-Berlin. Direkte Arbeitskontakte und gemeinsames Auftreten auf bundesweiten und internationalen Veranstaltungen haben zu einer Kooperation geführt, die dem in der wissenschaftlichen Diskussion beschriebenen Aufbau von Vertrauensketten entspricht.

Das SAZ ist in Mecklenburg-Vorpommern, symbolisch gemeint, zu einem landesweit wahrnehmbaren Leuchtturm in der Berufsvorbereitung sowie der beruflichen Aus- und Weiterbildung gewachsen. Allen Stürmen und Krisen trotzend hat sich das SAZ zu einem innovativen Bildungsdienstleister mit Wirkungen in viele Richtungen des gesamten Bundesgebietes profiliert.

Mit Engagement, Kompetenz und Zukunftsoptimismus hat Herbert Michel als Geschäftsführer die Richtung für eine 20-jährige Erfolgsgeschichte vorgegeben. Gern erinnern wir uns an die gemeinsame Moderation des Arbeitskreises 1 „Aus- und Weiterbildung im Verbund – eine innovative Lernartkooperation im Dualen System“ auf der Fachtagung zum Modellversuch „IZAW“ im Oktober 1997 in Schwerin.

Mit Prof. Dr. Helmut Ernst, Leiter der Abteilung Forschung und Entwicklung des SAZ, verbinden uns gemeinsame Forschungsprojekte und Auftritte zur Heterogenität, z. B. auf den Christiani-Ausbildertagen

in Konstanz. Die Klammer für diese Beispiele des Zusammenwirkens und der Kooperation bildet immer das gemeinsame Denken zur „Neupositionierung von Bildungsdienstleistern“. Das erfolgt im Kontext von Flexibilisierung und Individualisierung sowie unter dem Aspekt der Vereinbarkeit von Beruflichkeit und Betrieblichkeit.

Als JOBSTARTER Regionalbüro steht GEBIFO-Berlin seit 2006 in besonders intensivem Kontakt zum SAZ. Im Rahmen des vom BMBF geförderten Ausbildungsstrukturprogramms JOBSTARTER und der vom BMVBS geförderten „Regionalen Qualifizierungsinitiative für Ostdeutschland“ hat sich der eingangs erwähnte „Leuchtturm-Effekt“ potenziert, Anleitung und Unterstützung wurde insbesondere KMU gewährt, ein Kunststoff-Netzwerk ist „geknüpft“ worden, unterschiedlichste Good Practice-Beispiele sind entstanden.

Prof. Dr. Günter Albrecht • Peter Albrecht
Geschäftsführende Gesellschafter

Gesellschaft zur Förderung von Bildungsforschung
und Qualifizierung mbH • GEBIFO – BERLIN



**im Spiegel der
Öffentlichkeit,
Wirtschaft und
Gesellschaft**

Schweriner Ausbildungszentrum setzt mit eigenem Förderverein

SVZ 03.10.1990
250 Ausbildungsplätze erhalten/Staatliche Fördermittel für bessere Lehrausbildung

Schwerin (SVZ/nb) Seit gestrigem Dienstag wird die ehemalige Berufsschule des Plasterwerkzeugwerkes „Kurt Bärges“ durch ein gemeinnütziger Verein zur Förderung des Schweriner Ausbildungszentrums (SAZ) als Förderverein eingesetzt.

24. April 1991

„Unser Schweriner“

HANDWERK IN SCHWERIN
28. April 1991

Berufsausbildung praxisnah: Mit High-Tech in die Zukunft

Berufsausbildung praxisnah: Mit High-Tech in die Zukunft. In der Schweriner Ausbildungszentrum (SAZ) wird die Ausbildung praxisnah gestaltet. Die Schüler lernen die neuesten Technologien kennen und wenden sie an. Die Ausbildung ist modern und zukunftsorientiert.



Schweriner Ausbildungszentrum



Bei uns in SN Dez. 1991

„Wer und was ist nun das Schweriner Ausbildungszentrum?“ werden die hohen Arbeitenden der etliche Leser fragen. BEI UNS versetzt Ihnen darauf eine Antwort zu geben. Das Schweriner Ausbildungszentrum (SAZ) ist ein überbetriebliches Aus- und Weiterbildungs- und Fortbildungszentrum mit weitreichender Lehrausbildung.

Besonders begeistert waren die Jungen...

Berufsorientierte Kurse an der 20. Realschule in einem Projekt „Ideen gegen Gewalt“ SN-Express 22.06.1994

Berufsorientierte Kurse gehörten an der 20. Realschule mit Hauptschnitt in Schwerin.

In die Arbeitswelt „schnuppern“

17 Kurse zur Berufsorientierung im SAZ finden Interesse SVZ 01.12.1994

Vor allem Eltern haben schlaue Vorschläge, wenn sie an den künftigen Beruf ihrer Kinder denken. Das Schweriner Ausbildungszentrum (SAZ) hat ihnen kürzlich an einem Tag der offenen Tür ein eigenes Angebot zu präsentieren.



Auch Mandy Böttcher und Sabrina Frank können als Hauswirtschafts-Azubis mit dem Computer umgehen. Foto: Ernst Hübner

Pilotprojekt startet in Schwerin

Ausbildungswerkstatt für 800 Jugendliche

Die Schweriner Ausbildungszentrum (SAZ) hat ein Pilotprojekt gestartet. Es geht um die Einrichtung einer Ausbildungswerkstatt für 800 Jugendliche. Das Projekt soll die Ausbildung verbessern und die Chancen für die Teilnehmer erhöhen.

20. April 1991

„Unser Schweriner“

HANDWERK IN SCHWERIN
28. April 1991

Berufsausbildung ist sehr gefragt

Berufsausbildung ist sehr gefragt. Die Bewerber sind zahlreich, die Ausbildungsstellen sind knapp. Die Ausbildungszentren sind überfüllt, die Bewerber warten lange auf eine Stelle. Die Ausbildung ist ein wichtiger Bestandteil der beruflichen Entwicklung.



Schleswig-Holstein fördert Schweriner Ausbildungszentrum

Schleswig-Holstein fördert das Schweriner Ausbildungszentrum. Die Bundesregierung hat eine finanzielle Unterstützung bewilligt, um die Ausbildung zu verbessern und die Chancen für die Teilnehmer zu erhöhen.

Andrang auf weniger Ausbildungsplätze

SVZ 29.03.1993
75 Millionen Mark für außerbetriebliche Lehre gebrauch

Schwerin - Ohne Bundesförderung werden Tausende Schulabgänger in Mecklenburg-Vorpommern ohne Lehrstellen bleiben. Deshalb fordert die Landesregierung ein neues Bundesprogramm für die außerbetriebliche Lehre.

Nach dreieinhalb Lehrjahren nun endlich Facharbeiter

Fünf Nikaraguaner erhielten ihre Zeugnisse

Die bestandene Facharbeiterprüfung bei sechs etwas leistungsfähigen Nikaraguanern wurde in Schwerin feierlich bescheinigt. Die Teilnehmer haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und sind nun als Facharbeiter in den Arbeitsmarkt eingetreten.



Zeit läuft: Wo bleiben Ausbildungsplätze?

DGB mahnt Verantwortliche dringend zum Handeln SVZ 08.02.1994

Es gibt nicht genug Ausbildungsplätze für die Jugendlichen. Die Verantwortlichen müssen dringend Maßnahmen ergreifen, um die Ausbildungsstellen zu erhöhen und die Chancen für die Teilnehmer zu verbessern.



Die DGB setzt gegen Ausbildungsstellenmangel ein. Foto: Ernst Hübner

„Check ap“ ist wieder Treff der jungen Leute

SVZ 17.11.1994

„Check ap“ ist wieder Treff der jungen Leute. Die Veranstaltung ist ein wichtiger Bestandteil der Berufsberatung und der Ausbildungszentren. Sie bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, sich über die verschiedenen Ausbildungsstellen zu informieren und sich für eine Ausbildung zu entscheiden.

„Unser Schweriner“

HANDWERK IN SCHWERIN
28. April 1991

Endlich in die Offensive gegen die Lehrstellenmiserie

Endlich in die Offensive gegen die Lehrstellenmiserie. Die Ausbildungszentren setzen sich für die Verbesserung der Ausbildung ein und fordern die Verantwortlichen auf, Maßnahmen zu ergreifen, um die Ausbildungsstellen zu erhöhen.



Finanzspritze für Bildungszentrum

Finanzspritze für Bildungszentrum. Die Bundesregierung hat eine finanzielle Unterstützung bewilligt, um die Ausbildung zu verbessern und die Chancen für die Teilnehmer zu erhöhen.



Azubis drei Wochen in bella Italia

Auslands-Arbeitspraktikum für Schweriner vom SAZ

So mancher Jugendlicher träumt davon, während der beruflichen Ausbildung sein Wissen in anderen Ländern zu vertiefen. Für zwölf junge Auszubildende der Schweriner Ausbildungszentrum (SAZ) e. V. ging dieser Traum in Erfüllung.



Zeit läuft: Wo bleiben Ausbildungsplätze?

DGB mahnt Verantwortliche dringend zum Handeln SVZ 08.02.1994

Es gibt nicht genug Ausbildungsplätze für die Jugendlichen. Die Verantwortlichen müssen dringend Maßnahmen ergreifen, um die Ausbildungsstellen zu erhöhen und die Chancen für die Teilnehmer zu verbessern.



Die DGB setzt gegen Ausbildungsstellenmangel ein. Foto: Ernst Hübner

Betriebschule wurde zum Ausbildungszentrum

SVZ 13.02.1991

Betriebschule wurde zum Ausbildungszentrum. Die Betriebschule hat sich zu einem Ausbildungszentrum entwickelt und bietet nun eine breite Palette von Ausbildungsstellen an.

„Unser Schweriner“

HANDWERK IN SCHWERIN
28. April 1991

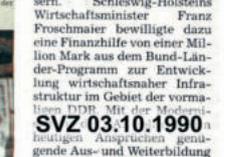
Endlich in die Offensive gegen die Lehrstellenmiserie

Endlich in die Offensive gegen die Lehrstellenmiserie. Die Ausbildungszentren setzen sich für die Verbesserung der Ausbildung ein und fordern die Verantwortlichen auf, Maßnahmen zu ergreifen, um die Ausbildungsstellen zu erhöhen.



Finanzspritze für Bildungszentrum

Finanzspritze für Bildungszentrum. Die Bundesregierung hat eine finanzielle Unterstützung bewilligt, um die Ausbildung zu verbessern und die Chancen für die Teilnehmer zu erhöhen.



Azubis drei Wochen in bella Italia

Auslands-Arbeitspraktikum für Schweriner vom SAZ

So mancher Jugendlicher träumt davon, während der beruflichen Ausbildung sein Wissen in anderen Ländern zu vertiefen. Für zwölf junge Auszubildende der Schweriner Ausbildungszentrum (SAZ) e. V. ging dieser Traum in Erfüllung.



Zeit läuft: Wo bleiben Ausbildungsplätze?

DGB mahnt Verantwortliche dringend zum Handeln SVZ 08.02.1994

Es gibt nicht genug Ausbildungsplätze für die Jugendlichen. Die Verantwortlichen müssen dringend Maßnahmen ergreifen, um die Ausbildungsstellen zu erhöhen und die Chancen für die Teilnehmer zu verbessern.



Die DGB setzt gegen Ausbildungsstellenmangel ein. Foto: Ernst Hübner

SVZ Dienstag, 7. März 1995

Lehre „geschmissen“ und trotzdem eine neue Chance fürs Berufsleben

Berufspraktisches Jahr startet dieser Tage als Pilotprojekt

Der kommende 13. soll für 20 junge Leute ein Glückstag werden. An dem Tage nämlich beginnt für sie ein berufspraktisches Jahr, das als Pilotprojekt vom Bildungswerk der Wirtschaft e. V. in Zusammenarbeit mit dem Schweriner Ausbildungszentrum, dem Arbeitsamt und dem

Bildungsbereich der Stadt Schwerin zu finden, mutierte Freya Thiermann vom Bildungswerk der Wirtschaft in einem SVZ-Gespräch. Das berufspraktische Jahr ist in drei Abschnitte unterteilt. In den ersten zwei Monaten können die jungen Leute in folgende Berufe reinkommen: ...

trums in Mitteleuropa. In der Praxis ist das Schweriner Ausbildungszentrum ...

„Ausbildung im Verbund“ schafft neue Lehrstellen

Ausbildungszentrum präsentierte Zwischenbilanz des Modellversuchs

44 neue Lehrstellen sind dem Modellversuch „Ausbildung im Verbund“ zu verdanken. Mit diesem Programm ermöglicht das Schweriner Ausbildungszentrum e. V. auch kleineren Betrieben, Lehrlinge einzustellen. „Die Betriebe sagen, ohne diesen Modellversuch wäre keine Ausbildung möglich“, betonte Herbert Michel, Geschäftsführer des Schweriner Ausbildungszentrums e. V. (SAZ). In seinen Lehrlingsbüchern sind 44 neue Lehrstellen im Bereich der Metallverarbeitung, 25 im Bereich der Holzverarbeitung, 10 im Bereich der Kunststoffverarbeitung und 10 im Bereich der Textilherstellung zu finden. ...



Ausbildung im Verbund: Lehrlinge an einer modernen Fräsmaschine im SAZ. Foto: Klawitter (3)

Kulinarischer Abend mit argentinischen Jugendlichen

Internationales Kennenlernen bei Schweriner Gastgebern

Das besondere Interesse der Jugendlichen gilt der beruflichen Bildung in Deutschland. Das Schweriner Ausbildungszentrum hat es sich zu diesem Zweck zur Aufgabe gemacht, den Auszubildenden ein besseres Verständnis in den Bereichen Elektronik und Elektrotechnik zu vermitteln. ...



Argentinische Spezialitäten im SAZ. Foto: Stehlo

Vorstellungen vom Beruf zuvor in praktischen Kursen testen

Angebote der Frühorientierung kommen bei Eltern und Schülern sehr gut an

Die positiven Erfahrungen der letzten Wochen bestärken das Schweriner Ausbildungszentrum in seiner Absicht, einen ständigen Informationsaustausch zwischen Deutschland und Argentinien anzustreben. Claudia Schimanski



Schüler beim Berufsvorbereitungskurs. Foto: Archiv/Reinhard Klawitter (3)

Bildungszentrum Vorreiter bei Qualitäts-Zertifikat

Bundesweit selten vergebenes Gütesiegel „DIN ISO 9001“ erhalten

Lankow • Das Schweriner Ausbildungszentrum e. V. (SAZ) erhielt gestern offiziell das Gütesiegel für Qualitätsmanagement. Damit gehört das SAZ deutschlandweit zu den ersten Bildungseinrichtungen, die die ISO-Norm 9001 erfüllen. „Qualitätsmanagement ist ein zentraler Bestandteil der Geschäftsprozesse“, erklärte Geschäftsführer Herbert Michel. ...



SAZ-Geschäftsführer Herbert Michel (li) und Qualitätsmanager Gerd Polski (re) freuen sich gestern über die erfolgreich bestandenem Zertifizierungsergebnisse. Foto: Klawitter (2)

Kompetenzzentrum in Sachen Kunststofftechnik

Förderung der Kunststofftechnik in Mecklenburg-Vorpommern bekannt

Die Gründungsgesellschafter des Kompetenzzentrums für Kunststofftechnik (KKT) sind das Schweriner Ausbildungszentrum e. V., Institut für Polymerologie e. V. (Wismar) und die Industrie „Grosche & Hartmann GmbH & Co. KG, Wismar. ...

Handwerker bieten noch Alternativen

Endspurt für die künftigen Lehrlinge hat begonnen

Im Bereich der Kunststoffverarbeitung, wie z. B. Formteilherstellung, Verformungstechnik, Materialprüfung und Beratung, arbeiten Handwerker und Maschinenbauingenieure zusammen. ...

Vor lauter Arbeit kaum Zeit für Sonne und Strand

Zwölf Schweriner Azubis waren in Italien zum Praktikum

Schwerin • Mathias Schöder (19), Azubi im 1. Lehrjahr, kam völlig begeistert zurück: „Am liebsten wäre ich dagelieben.“ Mathias und elf weitere Lehrlinge des Schweriner Ausbildungszentrums waren drei Wochen in Italien – in Mantua, 43 Kilometer südlich von Genua. ...



Die Hauswirtschaftslehrlinge backten typisch mantuanisches Rosmarinrot. Foto: privat

Argentinier rollten die Kugeln

Sportnachmittag für argentinische Schüler: Sie liefen in Lankow die Bowling-Kugeln rollen.

Die zwölf 17- bis 21-jährigen vom Institut Tecnico San Bonifacio in Buenos Aires sind seit dem 13. Januar in Begleitung eines Lehrers zu Gast im Schweriner Ausbildungszentrum. Dort absolvieren sie ein technisches Praktikum in den verschiedenen Fachabteilungen des SAZ und nehmen an Sprachkursen auf dem Großen Drausch teil. ...



Freitag, 2. Juli 1995

Frühorientierung hilft Schülern bei Wahl des richtigen Berufes

Gemeinschaftsprojekt der Bildungsträger / Mehr als 300 freiwillige Kursteilnehmer

Lankow/Wüstmark/Görries • In einem bislang einmaligen Gemeinschaftsprojekt haben sich Schweriner Berufsbildungsträger zusammengeschlossen, um Schülern wirksame Hilfe bei der Wahl des richtigen Berufes zu geben. ...

Ausbildung zugeschnitten auf Bedarf kleiner Firmen

Gesellenbriefe übergeben / Modellprojekt wird fortgesetzt

Aus dem Modellversuch „Ausbildung im Verbund“ hervorgegangen, hat das Schweriner Ausbildungszentrum e. V. (SAZ) nun auch die Ausbildung kleinerer Betriebe in den Blick genommen. ...

Modellprojekt schafft mehr als 100 neue Lehrstellen

Verbandausbildung im Aufwind / Workshop besucht SES Werkzeugbau

Lankow/Wüstmark • Durch die Verbindung von Aus- und Weiterbildung in unterschiedlichen Fertigungsstufen und kleinen Unternehmen der Metallindustrie sind mehr als 100 neue Lehrstellen entstanden. ...

Junge Argentinier lernen in der Landeshauptstadt

Zum vierten Mal Besuch aus Amerika im SAZ

Lankow • Mit vielen Fragen begannen gestern eine ungewöhnliche Gesprächsrunde im Schweriner Ausbildungszentrum (SAZ). Gäste waren die vier von Lankow Anwesenden, die sich am Freitag, dem 25. Februar, im SAZ trafen. ...



Freitag, 2. Juli 1995

Frühorientierung hilft Schülern bei Wahl des richtigen Berufes

Gemeinschaftsprojekt der Bildungsträger / Mehr als 300 freiwillige Kursteilnehmer

Lankow/Wüstmark/Görries • In einem bislang einmaligen Gemeinschaftsprojekt haben sich Schweriner Berufsbildungsträger zusammengeschlossen, um Schülern wirksame Hilfe bei der Wahl des richtigen Berufes zu geben. ...

Ausbildung zugeschnitten auf Bedarf kleiner Firmen

Gesellenbriefe übergeben / Modellprojekt wird fortgesetzt

Aus dem Modellversuch „Ausbildung im Verbund“ hervorgegangen, hat das Schweriner Ausbildungszentrum e. V. (SAZ) nun auch die Ausbildung kleinerer Betriebe in den Blick genommen. ...

Modellprojekt schafft mehr als 100 neue Lehrstellen

Verbandausbildung im Aufwind / Workshop besucht SES Werkzeugbau

Lankow/Wüstmark • Durch die Verbindung von Aus- und Weiterbildung in unterschiedlichen Fertigungsstufen und kleinen Unternehmen der Metallindustrie sind mehr als 100 neue Lehrstellen entstanden. ...

Grundsteinlegung für das neue SAZ-Gebäude am Ziepelweg

Grundsteinlegung für das neue SAZ-Gebäude am Ziepelweg

Das Schweriner Ausbildungszentrum (SAZ) hat am Freitag, dem 28. August 1999, die Grundsteinlegung für das neue Gebäude am Ziepelweg durchgeführt. ...



Freitag, 2. Juli 1995

Zertifikate überreicht Sozialhilfeempfänger fit für den Job gemacht

Zertifikate überreicht Sozialhilfeempfänger fit für den Job gemacht

Die zwölf Teilnehmer des Modellversuchs „Ausbildung im Verbund“ haben am Freitag, dem 28. August 1999, ihre Zertifikate erhalten. ...

Übergabe der Gesellenbriefe im SAZ

Übergabe der Gesellenbriefe im SAZ

Die zwölf Teilnehmer des Modellversuchs „Ausbildung im Verbund“ haben am Freitag, dem 28. August 1999, ihre Gesellenbriefe erhalten. ...

Modellprojekt schafft mehr als 100 neue Lehrstellen

Verbandausbildung im Aufwind / Workshop besucht SES Werkzeugbau

Lankow/Wüstmark • Durch die Verbindung von Aus- und Weiterbildung in unterschiedlichen Fertigungsstufen und kleinen Unternehmen der Metallindustrie sind mehr als 100 neue Lehrstellen entstanden. ...

Innovative Bildungsdienstleistungen in Modellversuchen und Projekten von 1990 bis 2010

In 20 Jahren sind im SAZ 50 Modellversuche und Projekte durchgeführt worden. Das ist eine unglaubliche Zahl, zumal die Kurse, Lehrgänge, Seminare und der Unterricht im Rahmen der klassischen beruflichen Aus- und Weiterbildung nicht mit eingerechnet wurden. Es zeigt deutlich, dass Innovation kein Fremdwort ist und dass im gesamten SAZ eine Atmosphäre herrscht, die sich allen Veränderungen und Wandlungen in gesellschaftlicher, politischer und sozialer Hinsicht stellt. Gleichzeitig ist

es Ansporn, diese Herausforderungen zu meistern. Die Neugier andere Wege zu gehen, Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Ideen und Lösungsansätzen, Strategien und Modelle bis zur „Serienreife“ zu entwickeln sind markante Eckpunkte der Arbeit im SAZ.

In der folgenden Tabelle sind alle abgeschlossenen Modellversuche und Projekte von 1990 bis 2010 chronologisch aufgelistet, in einer zweiten die laufenden Vorhaben. Weiterführende Informationen sind in den jährlichen Rechenschaftsberichten sowie auf der Internetseite des SAZ unter der Rubrik „Projekte“ (www.sazev.de) zu finden.

Modellversuche und Projekte

Titel	Laufzeit
Projekt: Arbeit für Mecklenburg Vorpommern	1992 - 1993
Modellversuch Computergestütztes Lernen in der Ausbildung benachteiligter Jugendlicher im SAZ (ALIS)	1993 - 1994
BMBF Programm: Entwicklung von Modulen zur Schulung von Mitarbeitern bei der Einführung von QM Systemen Projekt: Integriertes Qualitätssicherungssystem (IQSS)	1993 - 1995
Berufsorientierende Kurse der Klassen 6 – 12 der allgemein bildenden Schulen	1994 – 1995
Qualifizierung von Meistern und Vorarbeitern	1994 – 1996
Projekt Auszubildendenaustausch mit Italien, Benachteiligtenförderung in KMU, Integration von Behinderten / Benachteiligten (PETRA)	1994 – 1997
BiBB Modellversuch Projekt: Erprobung des integrativen Zusammenwirkens von betrieblichen Aus- und Weiterbildungsprozessen (IZAW)	1995 – 2000
Computeranwendungen für KMU	1996 – 1997
Integrations- und Trainingszentrum für arbeitslose Facharbeiter und Angelernte	1996 – 1997
HORIZON Projekt: Integration Behinderter in den offenen Arbeitsmarkt	1996 - 1999
Kulturabkommen Deutschland – Argentinien Jugendaustausch	1996 – 2001

Titel	Laufzeit
EU – Gemeinschaftsinitiative Beschäftigung, Programm YOUTHSTART Projekt: Berufsorientierung, -vorbereitung und Integration (BOVI)	1998 – 1999
Projekt: Berufliche Wiedereingliederung von Sozialhilfeempfängern in den ersten Arbeitsmarkt	1998 – 2000
BMBF Programm: Berufliche Qualifizierung für Zielgruppen mit besonderem Förderbedarf (BQF – Transferphase) Projekt im Nordverbund Arbeitsmarktorientierung - Koordination der Verzahnung von Berufsvorbereitung und Betrieblicher Ausbildung	1999 – 2007
BiBB Modellversuch Projekt: Bildungsdienstleister lernen gemeinsam mit Kunden und anderen Bildungsdienstleistern	1999 – 2002
Projekt: Curriculumgestaltung für berufliche Weiterbildung in produktionsintegrierten Lernorten in KMU	1999 – 2000
Projekt Agentur für Arbeit Schwerin: Gemeinnützige Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)	2001 – 2003
Entwicklungsinitiative , Grundlage INBAS Konzeption, Neue Förderstruktur für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf 2001 – 2004	2001 – 2004
Präventionsprojekt: Sinnvolle Freizeitgestaltung statt sinnlose Gewalt und Drogen	2001 – 2007
Aktionsprogramm Arbeit und Qualifizierung für Mecklenburg Vorpommern 2000	2002 – 2005
BMBF-Programm: Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken Projekt: Effektive Gestaltung des Ausbildungspotenzials der Ostseeregion (EGOS)	2002 – 2006
BiBB Modellversuch Projekt: Entwicklung innovativer Potenziale in der gestaltungsoffenen Berufsausbildung durch den Einsatz eines Service-, Aus- und Weiterbildners in KMU (EPOS)	2002 – 2007
Sonderprogramm des Bundes zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung – Jump plus Projekt: Sozialorientierte Integration junger Hilfeempfänger in den Arbeitsmarkt	2003 – 2004
m.o.i.e. – Multiplikatorenqualifizierung online 2004 – 2006	2004 – 2006
InnoRegio Kunststoffzentrum Westmecklenburg Projekt: Entwicklung innovativer Formen in der Aus- und Weiterbildung und Etablierung neuer Strukturen zur Kooperation	2004 – 2005
Interkultureller Berufsvorbereitungslehrgang Deutschland / Türkei mit der türkischen Gemeinde Deutschlands	2004 – 2005

Titel	Laufzeit
InnoRegio Kunststoffzentrum Westmecklenburg Projekt: Nachhaltige Umsetzung innovativer Weiterbildung in Kunststoffunternehmen	2005 - 2006
Entwicklungsprogramm im Rahmen des Modellversuchs eLearning und Kundenorientierung - Geschäftsmodelle und neue Märkte für Bildungsdienstleister (eLearn²)	2005 - 2006
Begleitende sozialpädagogische Unterstützung für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf beim Erwerb des Hauptschulabschlusses	2005 - 2006
Reflexionswerkstatt zum KuAW (Kunststoff-, Automatisierungs- und Werkzeugtechnikzentrum)	2005 - 2006
Arbeitsgemeinschaft betriebliche Weiterbildungsforschung (ABWF) Projekt: Gemeinsam arbeiten – Voneinander Lernen	2005 - 2006
Projekt: EXAM Externes AusbildungsManagement Entwicklung innovativer Potenziale in der gestaltungsoffenen Berufsausbildung durch den Einsatz eines Service-Aus- und Weiterbildners/in KMU	2005 - 2008
EU Gemeinschaftsinitiative EQUAL Entwicklungspartnerschaft: Work-Life-Balance für Menschen mit Behinderungen Projekt: Assistenz lernbehinderter Jugendlicher durch Integrationscoaching	2005 - 2008
Landesmodellprojekt: Durchführung, Erprobung und Evaluation und Zertifizierung einer Weiterbildung für Aus- und Weiterbildungsmultiplikatoren zum/r Berufspädagogen/in IHK	2005 - 2008
LOS Projekt Lokales Kapital für soziale Zwecke, Kompetenzfeststellung und Basisqualifizierung in Berufsfeldern	2006 - 2008
Meister für Kunststoff und Kautschuktechnik - eine berufsbegleitende Aufstiegsqualifizierung -	2006 - 2009
BMBF Programm: JOBSTARTER Projekt: Wirtschaft braucht Jugend (WIR)	2007 - 2010
EU-Bildungsprogramm für Lebenslanges Lernen - LEONARDO DA VINCI -, Programm: Partnerschaften Projekt: Kompetenzentwicklung durch neue Lernkulturen für Akteure der Berufspraxis – europäische Zugänge (KELAB)	2007 - 2010
BMVBS Ideenwettbewerb: Regionale Qualifizierungsinitiative Ostdeutschland Projekt: Qualifizierungsoffensive Kunststoff in Mecklenburg Vorpommern im Norddeutschen Kunststoffnetzwerk (NORKUN)	2008 - 2009
BMBF-Programm: Entwicklung und Einsatz digitaler Medien in der beruflichen Qualifizierung Projekt: Ausbildung im Virtuellen Verbund (AVI)	2008 - 2010

Titel	Laufzeit
Berufsfrühorientierung (BFO) Unterstützung von Jugendlichen ab der 7. Klasse bei der „Beruflichen Orientierung“	Seit 1994
EU-Bildungsprogramm für Lebenslanges Lernen - LEONARDO DA VINCI - Programm: Mobilität Erreichen neuer Herausforderungen und Fertigkeiten durch europäische Erfahrungen	Seit 1999
Ausbildungsplatzprogramm Ost Projekt: Ausbildung von Jugendlichen und Förderung zusätzlicher Ausbildungsplätze in betriebsnahen Kapazitäten	Seit 2005
BMBF Programm: JOBSTARTER Projekt: Nordostdeutsches Ausbildungsnetzwerk Kunststoff-, Automatisierungs- und Werkzeugtechnik (NORKUN)	Seit 2006
Pilotinitiative DECVET – Entwicklung eines Leistungspunktesystems in der beruflichen Bildung Projekt: Entwicklung eines Anrechnungsverfahrens an der Schnittstelle gemeinsamer berufsbildübergreifender Qualifikationen in einem Berufsfeld für die Schnittstellenqualifikationen in den beruflichen und betrieblichen Handlungsfeldern der Kunststoffbranche Mecklenburg – Vorpommerns (ASKu)	Seit 2007
BMBF Programm: Perspektive Berufsabschluss Förderinitiative 2 Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung (amON)	Seit 2008
BMBF Programm: Innovation und Dienstleistung Projekt: Professionalisierungsstrategien und Qualifizierungskonzepte für Bildungsdienstleister (BDL)	Seit 2008
BMBF-Programm: JOBSTARTER CONNECT Projekt: Berufsabschluss für Altbewerber und Geringqualifizierte (ab²)	Seit 2009
BMBF-Programm: JOBSTARTER Projekt: Lernstoff - Kunststoff	Seit 2010
Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten (BONUS)	Seit 2010

Die Modellversuche und innovativen Projekte haben seit 1990 maßgeblich dazu beigetragen, das SAZ zu einer modernen berufsbildenden Einrichtung umzugestalten, darüber hinaus aber auch vielfältige und vor allem nachhaltige Wirkungen im Land und weit darüber hinaus zu entfalten.

Hervorzuheben sind insbesondere die Projekte zur Förderung von lernbehinderten und sozial benachteiligten Jugendlichen. So war das SAZ maßgeblich an der Entwicklung des neuen Fachkonzeptes zur Förderung von Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf beteiligt und hat gemeinsam mit Bildungsträgern aus Hamburg und Brandenburg im Rahmen des Nordverbundes Methoden und Instrumente zur Kompetenzförderung und Kompetenzfeststellung für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf entwickelt. Weitere Vorhaben mit bundesweiter Ausstrahlung

waren die hier zuerst entstandenen Aus- und Weiterbildungsverbände unter Einschluss eines Bildungsdienstleisters, deren Ergebnisse in die Förderrichtlinien für Fachkräfteverbände des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus MV eingeflossen sind, das Berufsprofil des Serviceausbilders/der Service-Ausbilderin, die Entwicklung des Berufsbildes Berufspädagoge/Berufspädagogin IHK gemeinsam mit der GAB München, das Konzept der ausbildungsgerechten Betriebsaufgaben und die Weiterentwicklung von Bildungsträgern zu Bildungsdienstleistern, zu deren Leistungsprofil das externe Ausbildungsmanagement gehört.

Zahlreiche Konferenzen, wie z.B. die BIBB-Kongresse, die Hochschultage der Berufsbildung, die Christiani-Ausbildertage und die ZWH-Bildungskonferenzen, Workshops, Fachtagungen und vielfältige Publikationen

wurden genutzt, um die Ergebnisse einer breiten Fachöffentlichkeit vorzustellen und umfassend zu diskutieren.

Zu einem Vorbild für viele andere Bildungsträger wurde das SAZ vor allem durch seine Bildungsdienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen und seine Netzwerkarbeit.

Zu den **Förderern** zählen:

- Europäischer Sozialfonds, ESF
- EU Bildungsprogramm Leonardo da Vinci
- EU Programm HORIZON
- EU Gemeinschaftsinitiative Equal
- EU Gemeinschaftsinitiative Beschäftigung, Programm YOUTHSTART
- Bundesministerium für Bildung und Forschung, BMBF
- Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, BMWI
- Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, BMVBS
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales, BMAS
- Bundesinstitut für Berufsbildung, BIBB
- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V., DLR
- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Mecklenburg - Vorpommern
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft, und Kultur Mecklenburg - Vorpommern
- Ministerium für Soziales und Gesundheit Mecklenburg - Vorpommern
- Innenministerium Mecklenburg - Vorpommern
- Agentur für Arbeit
- Gemeinschaftsfond der IG Metall und der Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben
- Adolf Grimme Institut Gesellschaft für Medien, Bildung und Kultur mbH
- Landeshauptstadt Schwerin

In den Modellversuchen und Projekten wurde das SAZ u. a. durch folgende **Partner** unterstützt:

- Agentur der Wirtschaft
- ANOVA Multimedia Studios
- AOK Mecklenburg - Vorpommern
- Arbeitgeberverband Nordmetall
- Arbeitskreis Schule Wirtschaft Schwerin und Umland
- Arge der Stadt Schwerin
- Ausbilderqualifizierungszentrum AQZ Güstrow
- Berufliche Schule Technik Schwerin
- Bildungswerk der Wirtschaft
- Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) örtlich regionaler Träger der Jugendhilfe

- DGB NORD
- FAA Bildungsgesellschaft Nord
- Fertigungstechnik Nord Gadebusch
- Gesellschaft zur Förderung von Bildungsforschung und Qualifizierung GEBIFO BERLIN
- Hochschule Wismar
- HWK München und Oberbayern
- IHK zu Schwerin
- Innovationstransfer- und Forschungsinstitut Schwerin ITF
- Institut für Polymertechnologie Wismar
- Landesinitiative Neue Kommunikationswege (LiNK) MV
- Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung MV
- LTA Anlagentechnik Brüsewitz
- Nordverbund (Angermünder Bildungswerk (ABW), Internationaler Bund (IB) - Bildungszentrum Bremen, SAZ und Jugendbildung Hamburg (JBH))
- Prysmian Kabelwerk Schwerin
- Rekobim Regionale Koordinierung und Vernetzung der beruflichen Integration von MigrantInnen im westlichen Mecklenburg
- Schoeller Arca Systems
- Schweriner Bildungswerkstatt SBW
- SES Werkzeugbau Schwerin
- Sozialamt der Stadt Schwerin
- Universität Bremen
- Universität Rostock
- Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin
- Verein zur Förderung der Weiterbildungsinformation und Beratung, WiB
- Volkshochschule E. Welk
- Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk, ZWH Düsseldorf

Sachinvestitionen

Die Schaffung einer modernen betrieblichen lern- und arbeitsplatzorientierten Lernumgebung im SAZ ist nur möglich durch anforderungsgerechte und zukunftsorientierende Sachinvestitionen. Die Sachinvestitionen richten sich neben infrastrukturellen und baulichen Maßnahmen vor allem auf die Ausrüstungsmodernisierung.

Maßgebliche Unterstützung erhielt das SAZ von folgenden Stellen:

- Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, BMWI
- Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, BAFA
- Landesregierung Mecklenburg Vorpommern
- Landesregierung Schleswig -Holstein
- Bundesagentur für Arbeit
- Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg

Das Schweriner Ausbildungszentrum ist ein Dienstleistungsunternehmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung, Berufsvorbereitung und Berufsorientierung im Kompetenzverbund mit der Wirtschaft, Wissenschaft, Institutionen, Organisationen und der öffentliche Verwaltung. Es ist darüber hinaus ein Vermittler zwischen der berufs- und arbeitspädagogischen Wissenschaft und deren praktischen Anwendung in der beruflichen Bildung, liefert Grundlagen für eine praxisorientierte berufliche Bildungsforschung und entwickelt innovative Konzepte.

Die zentrale Entwicklung des Schweriner Ausbildungszentrums in den vergangenen 20 Jahren ist bestimmt durch den Wandel vom Bildungsträger zum Bildungsdienstleister.

Die Fortführung und weitere Mitgestaltung der Entwicklung zu einem dienstleistungsorientierten Aus- und Weiterbildungszentrum SAZ stellt eine der großen Herausforderungen für die zukünftige Entwicklung des SAZ dar. Die Erhaltung und nachhaltige Entwicklung einer gestaltungsoffenen, flexiblen und handlungsorientierten beruflichen Bildung einerseits und die damit verbundene Sicherstellung von kompetenten Fachkräften andererseits bedarf der vorausschauenden kundenorientierten - durch Beratung und Begleitung getragene - Gestaltung der Aus- und Weiterbildung. (siehe Abb. 1.)

Die Fortführung und weitere Mitgestaltung der Entwicklung zu einem dienstleistungsorientierten Aus- und Weiterbildungszentrum SAZ stellt eine der großen Herausforderungen für die zukünftige Entwicklung des SAZ dar.

Dieser den wirtschaftlichen Erfordernissen entsprechende Strukturwandel führte und führt auch zukünftig zu einer nachhaltigen Ausweitung des Dienstleistungssektors im SAZ. In der Vergangenheit wie auch in den wirtschafts- und bildungspolitischen Prognosen zeigt sich, dass sich der Strukturwandel zu einem dienstleistungsorientierten Aus- und Weiterbildungszentrum weiter fortsetzen wird. Man kann davon ausgehen, dass die Arbeitswelt von morgen durch vier wesentliche Megatrends geprägt ist. (vgl. Abb.2). Die durch die vier zentralen Trends geprägte zukünftige Arbeitswelt erfordert ein immer höheres Aus- und Weiterbildungsniveau und höhere Flexibilität.

Für das SAZ ist es daher von entscheidender Bedeutung, vorrangig die Vermittlung von beruflichen Kompetenzen im Rahmen einer anforderungsge-rechten, anspruchsvollen und kontinuierlichen beruflichen Aus- und Weiterbildung nachhaltig zu organisieren.



Abb. 1: Konzeptionelle Entwicklungsschritte



Beruflich- betriebliche Qualifizierung und individuelle Förderung, Dienstleistung, für die Unternehmen maßgeschneiderte Qualifizierungsprogramme, Forschung und Entwicklung, Vernetzung und Kooperation sowie internationale Aktivitäten sind zukünftige Eckpfeiler der Arbeit des Schweriner Ausbildungszentrums. Das Schweriner Ausbildungszentrum trägt in Form einer integrationsfördernden, sozialpädagogisch orientierten Aus- und Weiterbildung sowie Benachteiligtenförderung, innovativen Projekten, praxisorientierten Modellversuchen, Konferenzen, Veröffentlichungen und Qualitätsentwicklung dazu bei:

- eine an den Anforderungen der Wirtschaft orientierte berufliche Bildung zu entwickeln,
- Menschen zum lebenslangen Lernen zu motivieren,
- dienstleistungsorientierte und maßgeschneiderte Curricula unter dem Aspekt von Professionalität und Qualität zu entwickeln
- neue organisatorische, prozessorientierte und kommunikative Wege einzuschlagen und die
- Möglichkeiten der Informations- und Telekommunikationstechnologie zugunsten einer optimalen beruflichen Bildung zu nutzen,
- in enger Kooperation mit Institutionen der Wissenschaft, Politik und Verwaltung Impulse für die Entwicklungsforschung zu liefern,

- im Rahmen von Projekten und Modellen innovative Qualifikationsprogramme zu konzipieren, zu erproben, zu evaluieren und zu analysieren,
- die Kompetenzen aller am beruflichen Bildungsprozess Beteiligten aufzugreifen, um sie gemeinsam zu erweitern.

In einer offenen Form werden wir als Schweriner Ausbildungszentrum und unsere Partner aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Verwaltung sowie mit allen anderen Partnern die Zukunftsfelder der beruflichen Bildung entwerfen und daraus insbesondere Handlungsperspektiven ableiten.

Die Erhaltung und nachhaltige Entwicklung einer gestaltungsoffenen, flexiblen und handlungs- und lernergebnisorientierten beruflichen Bildung einerseits und die damit verbundene Sicherstellung von kompetenten Fachkräften andererseits bedarf der vorausschauenden kundenorientierten - durch Beratung und Begleitung getragene - Gestaltung der Aus- und Weiterbildung.

Die sich so entwickelnde moderne – von Innovation und Kreativität geprägte - berufliche Bildung birgt ein enormes Potenzial zur Verbesserung der Koordination, Kooperation und Organisation von Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie in der Berufsvorbereitung und Berufsorientierung.

Erfahren Sie mehr über das Schweriner Ausbildungszentrum im Internet unter www.sazev.de

Abkürzungsverzeichnis allgemein

ABC	Arbeiter-Bildungs-Centrum GmbH	FZ	Förderzeitraum
ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahme	GAB	Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung München
ABW	Angermünder Bildungswerk	GEBIFO	Gesellschaft zur Förderung von Bildungsforschung und Qualifizierung
AEVO	Ausbildereignungsverordnung	GST	Gesellschaft für Sport und Technik
AFZ	Aus- und Fortbildungszentrum Rostock	HBZ	Hamburger Bildungszentrum
AG	Arbeitgeber	HIBA	Heidelberger Institut für Beruf und Arbeit
AJ	Ausbildungsjahr	HWK	Handwerkskammer
ANÜ	Arbeitnehmerüberlassung	ICC	Internationales Congress Centrum Berlin
AOK-MV	Allgemeine Ortskrankenkasse Mecklenburg - Vorpommern	IHK	Industrie- und Handelskammer
AQS	Arbeitsgruppe Qualitätssicherung im SAZ	IMBSE	Institut für Maßnahmen zur Förderung der beruflichen und sozialen Eingliederung e.V.
AQZ	Ausbilderqualifizierungszentrum Güstrow	INBAS	Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
Arge	Arbeitsgemeinschaft	IPT	Institut für Polymertechnologie
Azubi	Auszubildende/er	ISDN	Integrated Services Digital Network
AZWV	Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung	ISO	Internationale Organisation für Normung
BaE	Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen	IuK	Information und Kommunikation
BBE	Lehrgang zur Vertiefung der beruflichen Bildungs- und Eingliederungschancen	IT	Informationstechnik
BDL	Bildungsdienstleister	ITF	Innovationstransfer- und Forschungsinstitut
BIBB	Bundesinstitut für Berufsbildung	JBH	Jugendbildung Hamburg
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales	KF	Kunststoff- und Kautschuktechnik
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung	KKMV	Kompetenzzentrum Kunststofftechnik Mecklenburg - Vorpommern
BMFJSF	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	KMU	Kleine und Mittelständische Unternehmen
BMVBS	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung	KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	KuAW	Kunststoff-, Automatisierungs- und Werkzeugtechnik
BO	Berufsorientierung	LASA	Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg
BQF	Berufliche Qualifizierung für Zielgruppen mit besonderem Förderbedarf	L.I.S.A.	Landesinstitut Mecklenburg - Vorpommern für Schule und Ausbildung
BR	Betriebsrat	LFI	Landesförderinstitut Mecklenburg - Vorpommern
BRD	Bundesrepublik Deutschland	LTA	Landtechnik und Anlagentechnik
BvB	Berufsvorbereitung	LWH	Lehrlingswohnheim
CAD	Computer aided design, rechnergestützter Entwurf oder Konstruktion	MKZ	Mecklenburgisches Kunststoff Aus-, Fort- und Weiterbildungszentrum
CDG	Carl-Duisberg-Gesellschaft	MMM	Messe der Meister von Morgen
CD-ROM	Compact Disc Read-Only Memory	MV	Mecklenburg - Vorpommern
CDU	Christlich Demokratische Union	NDR	Norddeutscher Rundfunk
CertQUA	Gesellschaft der Deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen in der Beruflichen Bildung mbH	NFS	Neue Förderstruktur
CNC	Computerized Numerical Control, rechnergestützte numerische Steuerung	NORKUN	Norddeutsches Kunststoffnetzwerk
DDR	Deutsche Demokratische Republik	NQ- News	Nachqualifizierungsnachrichten
DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund	ODS	Optical Disc Service
DIN	Deutsche Industrienorm	PC	Personalcomputer
DLR	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt	PTZ	Polytechnisches Zentrum
EDV	Elektronische Datenverarbeitung	PWS	Plastverarbeitungswerk Schwerin
EFQM	European Foundation for Quality Management	QBA	qualifizierungsgerechte Betriebsaufgabe
EN	Europäische Norm	QM	Qualitätsmanagement
ESF	Europäischer Sozialfonds	QMB	Qualitätsmanagementbeauftragter
ESP	Einführung in die sozialistische Produktion	REKOBIM	Regionale Koordinierung und Vernetzung der beruflichen Integration von MigrantInnen im westlichen Mecklenburg
EU	Europäische Union	SAZ	Schweriner Ausbildungszentrum
FAA	FAA Bildungsgesellschaft Nord		
FB	Fachbereich		
f-bb	Forschungsinstitut Betriebliche Bildung		
FK MKU	Fachkraft für Möbel, Küchen und Umzugsservice		
FT Nord	Fertigungstechnik Nord GmbH		

SBW	Schweriner Bildungswerkstatt
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SGB	Sozialgesetzbuch
SoPro	Sonderprogramm
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
S.P.E.E.D.	Spielerisch planen. Entscheiden und erfolgreich durchsetzen im Wettbewerb
SPS	Speicherprogrammierbare Steuerung
SvO	Stärken vor Ort
SVZ	Schweriner Volkszeitung
TN	Teilnehmer
ÜLU	überbetriebliche Leistungsunterweisung
UTP	Unterrichtstag in der Produktion
VEB	Volkseigener Betrieb
VDE	Verein Deutscher Elektrotechniker
WeGebAU	Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen
WIB	Verein zur Förderung der Weiterbildungsinformation und Beratung
WB	Weiterbildung
ZAW	Zentralverband für Aus- und Weiterbildung in Mecklenburg - Vorpommern
ZWH	Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e.V.

Abkürzungsverzeichnis für Programme und Projekte

ALIS	Arbeitsorientiertes Lern- und Informationssystem
amoN	abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung
ANÜ	Arbeitnehmerüberlassung
ASKu	Anrechnungsverfahren für Schnittstellenqualifikationen in der Kunststoffbranche
ATM	Arbeitstisch Migration
AVI	Ausbildung im Virtuellen Verbund
BDL	Professionalisierungsstrategien und Qualifizierungskonzepte für Bildungsdienstleister
BFO	Berufsfrühorientierung
BONUS	Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten, Berufsorientierung nutzen als Uebergangsmangement für Schüler
BOVI	Berufsorientierung, -vorbereitung und Integration in Ausbildung
DECVET	Pilotinitiative des BMBF zur Entwicklung eines Leistungspunktesystems in der beruflichen Bildung
EGOS	Effektive Gestaltung des Ausbildungspotenzials der Ostseeregion
EPOS	Entwicklung innovativer Potenziale in der gestaltungs-offenen Berufsausbildung durch den Einsatz eines Service-, Aus- und Weiterbildners in KMU
EQUAL	Europäische Gemeinschaftsinitiative
EXAM	Externes Ausbildungsmanagement
HORIZON	Eine europäische Gemeinschaftsinitiative zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsmarktzugangs beschäftigungsloser Behinderter und anderer benachteiligter Personengruppen

INNOREGIO	Ein BMBF Programm für innovationsorientierte Unternehmungen regionaler Bündnisse
IQSS	Integriertes Qualitätssicherungssystem
IZAW	Modellversuch: Erprobung des integrativen Zusammenwirkens von betrieblichen und Aus- und Weiterbildungsprozessen
Jobstarter WIR	Wirtschaft braucht Jugend
Jobstarter connect	Ausbildungsbausteine für Altbewerber und Geringqualifizierte zum Erwerb eines Berufsabschlusses (ab ²)
JUMBOSO	Jugendliche mobil in Berufs- und Studienorientierung
KELAB	Kompetenzentwicklung durch neue Lernkulturen für Akteure der Berufspraxis europäische Zugänge
LiNK MV	Landesinitiative Neue Kommunikationswege Mecklenburg - Vorpommern
m.o.l.e.	Multiplikatorenqualifizierung online
NORKUN	Qualifizierungsoffensive Kunststoff in Mecklenburg Vorpommern im Norddeutschen Kunststoffnetzwerk
PETRA	Benachteiligtenförderung in KMU, Integration von Behinderten / Benachteiligten
PHARE	Ein europäisches Gemeinschaftshilfeprogramm für die Länder Mittel- und Osteuropas um den Beitritt zur Europäischen Union vorzubereiten
TACIS	Ein europäisches Programm für die Länder Mittel- und Osteuropas zur Einführung der Marktwirtschaft und Stärkung der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit
TANDEM	TANDEM ist ein transnationales europäisches Mentoring-Programm für benachteiligte Jugendliche mit Migrationshintergrund
TURBO	Tat und Rat in der beruflichen Orientierung
VIPER	Projekt der Agentur für Arbeit zur vertiefenden Berufsorientierung; Vertiefen, Informieren, Probieren, Erkunden, Realisieren
WIR	Wirtschaft braucht Jugend
YOUTHSTART	Eine europäische Gemeinschaftsinitiative um neue Wege für die Beschäftigung von Jugendlichen zu finden

Quellennachweis

- Chronik der Betriebsschule „Kurt Bürger“ 1976 – 1986 Schweriner Ausbildungszentrum e. V. – 30 Jahre Aus- und Fortbildung im geschichtlichen Wandel
- 5 Jahre SAZ – ein Schweriner Kind der Einheit
- 7 Jahre SAZ – Sondernummer der SAZ-Hotline
- 10 Jahre SAZ – eine Quelle innovativer beruflicher Bildung in der Landeshauptstadt
- Perstorp Norkun Kunststoffverarbeitung GmbH Schwerin Gestern Heute Morgen
- Broschüre Norddeutsches Kunststoffnetzwerk

Bildnachweis

Fotos: Christian Durhack, Ralf Kuse, Peter Himsel, Foto Volster GbR, SAZ-Archiv

